

# BEYOND MISINFORMATION

## Jenseits der Täuschung

**Was die *Wissenschaft* über die Zerstörung der Gebäude 1, 2, und 7 des World Trade Centers zu sagen hat**

© 2015 Architect & Engineers for 9/11 Truth, Inc.

--- ---

Fixed (?): Hyphen/Dash; (alle) Anf.z. bei „***bolditalic titles***“ sollten jetzt auch bolditalic sein

**This is (work-in-(re)progress) subject to CHANGE. Please do make sure to use the most current version, always.**

**? 2DO ? // Offene ?    c9text-de**

**Zu den u.a. Fragen und den im Text mit „???“ (Dreifachfragezeichen) gekennzeichneten Stellen wäre konstruktiver Input *besonders* willkommen.**

ORIGINAL: welche Version wird eigentlich übersetzt? Hay paid-4-pdf, free-pdf, printed version (which appear to be not quite the same) (& some ##\_chapters\*.doc)

IMAGES: <https://www.dropbox.com/sh/1wjzpzqoq9n38cr/AAAB6AKY4IPwM0LwBTVNRTRWa?dl=0>

Squibs -- siehe <https://titanpad.com/exrOxo2sEH>

Ref.s (verwendete Quellen) – könnten etwas ergänzt werden (zB mit NCSTAR 1-9, 1-6C, ?...)

Doppelhochkommata mit blanks (nbsp)? also „ , ...“ oder „ , ...“ ? // fukkM\$word - („mein“) Word setzt (und verlangt für seine checks): „“ (ok) , ’ (=BUG!) // zB. WP: „“ , ‘

progressive collapse ~ (fortschreitender-nö) stufenweiser -oder (besser?) kaskadierender Einsturz

A. d. Ü – same font or smaller ? Oder smaller im Haupttext und gleich bei kleinerem font (wie Bildbeschr., Ref.s)

Schreibweise von peng! Bumm! Ka-bumm! (CAP'd ? mit/ohne! ?) (evtl. unter „“ ?)

°F (Tabelle 6) belassen?

Nummerierung der Original-Notes (dzt.) wie iO. (mit Ausnahme–see errata), N. (und Reihenfolge)

zusätzlicher N. daran anschließend (oder provisorisch (zB 99)); - FALLS UM-Nummerierung(???)

+Umstellung (auf Reihenfolge-imText), dann erfolgt diese (logisch+praktischer-weise) ziemlich zuletzt.

Notes: (kurz)Titel als Zusatz zu „Kapitel #“– belassen???

„Danaer-Übersetzungen“ (solche, ohne welche es einfacher (gewesen) wäre)

|| mM evtl. durch Verkürzen/Zusammenziehen verbesserbare Stelle

**KNOWN issues:** see also [ERRATA and Suggestions-4-Improvement](#)

**Colors, & sim.** – einerseits job des layouters nicht des editors; andererseits wär's weniger arbeit

(greetings to other languages!) (gewesen), **das früher festzulegen (und dann weiterzuklonen;** während jetzt *viele* änderungen nötig sind) -- Text (&Hintergrund) Farbe ist dzt. absichtlich noch nicht vereinheitlicht. Inhaltsvz.dzt. absichtlich zusätzlich auch (zu) detailliert.

Duden(schlumpf drauf! diesfalls) (bei „“ manchmal etwas konfus?) akzeptiert >> „...xxx.“ sagte << aber nicht >> „...xxx?“ fragte<<

„SatzzeichenAnzfBEISTRICH“ find ich ~zK., das SCHREIT doch nach Vereinfachung. duden.de meint (manchmal) man muesze den Satzendeppunkt IN den ANZ weglassen und durch einen Beistrich danach ersetzen – halte ich für ziemlich idiotisch, weil offensichtlich nicht anwendbar bei !? "duden-korrekte" schreibweisen >>"vollständigersatz",<< und >>"vollständigersatz{?!}",<< sind mE idiotisch – da lass ich lieber (einheitlich) den Beistrich danach weg.

--- ---

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
Was sagt die Wissenschaft?	4
<b>1. Das Erstellen einer Hypothese</b>	<b>5</b>
Hochhausbrände und -einstürze	5
Die Merkmale einer geplanten Sprengung verglichen mit denen von feuerbedingtem Versagen	9
Was ist die wahrscheinlichste Hypothese?	11
<b>2. Die Offiziellen Untersuchungen</b>	<b>12</b>
Die FEMA-Studie zum Gebäudeverhalten	13
Die Untersuchung durch NIST	16
<b>3. Die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2</b>	<b>22</b>
Plötzlicher Einsturzbeginn	23
Konstante Beschleunigung auf dem Weg des größten Widerstandes	24
Pulverisierung, Zerstückelung und explosive Ausstöße	28
Abriss-„Squibs“	29
Augenzeugenberichte von Explosionen	31
Zusammenfassung	33
<b>4. Die Zerstörung von WTC 7</b>	<b>35</b>
Jäh einsetzender symmetrischer Einsturz im freien Fall	36
Leugnung des freien Falls durch NIST	37
NISTs vorgebliche Einsturzzeit von 5,4 s	38
Bestätigung des freien Falls durch NIST	38
Zerlegung des Gebäudes in einen kompakten Trümmerhaufen	40
Augenzeugenberichte von Explosionen	40
Vorherige Kenntnis von der Zerstörung von WTC 7	42
Zusammenfassung	44
<b>5. Hochtemperatur-Thermitreaktionen</b>	<b>45</b>
Aus WTC 2 strömendes flüssiges Metall	46
Geschmolzenes Metall in den Trümmern	48
Sulfidierter Stahl in WTC 7	50
Eisenkügelchen und andere Partikel im WTC-Staub	52
Nanothermit im WTC-Staub	54
NISTs Weigerung, auf Sprengstoff- oder Thermit-Rückstände zu testen	56

<b>Zusammenfassung</b>	<b>58</b>
<b>6. NISTs Beweise für brandbedingtes Strukturversagen</b>	<b>59</b>
<b>Theoretische Spreng-Szenarien und Thermit-Einsatz</b>	<b>60</b>
<b>Abschätzungen zur Brandschutzablösung</b>	<b>62</b>
<b>Wie heiß wurde der Stahl?</b>	<b>63</b>
<b>NISTs Computersimulationen</b>	<b>64</b>
<b>Zusammenfassung</b>	<b>67</b>
<b>Anhang A: Augenzeugenberichte von Explosionen</b>	<b>69</b>
<b>Anhang B: Meldungen, die Vorauswissen über die Zerstörung von WTC 7 nahelegen</b>	<b>76</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>79</b>
<b>Verwendete Quellen:</b>	<b>85</b>

## Einleitung

**Was verursachte die Zerstörung der Zwillingtürme und des Gebäudes 7 des World Trade Centers am 11. September 2001? Mehr als 10 Jahre später wird diese Frage weiterhin weltweit von vielen Menschen diskutiert.**

**Die offizielle Darstellung:** Die Türme des World Trade Centers (WTC 1 und WTC 2) stürzten aufgrund der Schäden durch die Flugzeugeinschläge und den dadurch ausgelösten Bränden ein. World Trade Center Gebäude 7 (WTC 7), mit 47 Etagen ebenfalls ein Wolkenkratzer im WTC, wurde durch Trümmer vom Einsturz des WTC1 getroffen, wodurch Büroeinrichtungen in Brand gesetzt wurden. Die Folge war ein vollständiger symmetrischer Einsturz senkrecht in den eigenen Grundriss.

Es haben sich nur wenige Menschen näher damit befasst, und eine öffentliche Mehrheit einschließlich der meisten Architekten, Ingenieure und Wissenschaftler akzeptiert die offizielle Darstellung. [\[1\]](#)

Ein erheblicher Anteil der Öffentlichkeit, darunter eine beträchtliche Anzahl von Architekten, Ingenieuren und Wissenschaftlern akzeptiert jedoch die offizielle Darstellung nicht. [\[2\]](#) [\[3\]](#) Bei denen, die sie ablehnen, ist die häufigste Erklärung, dass WTC 1, 2 und 7 mit einem Verfahren zerstört wurden, das als „geplante Sprengung“ bekannt ist. Dabei wird ein Gebäude durch zuvor sorgfältig platzierte Sprengladungen oder andere Vorrichtungen auf die gewünschte Weise zum Einsturz gebracht. Abgesehen vom 11. September 2001 ist in der Vergangenheit jeder vollständige Einsturz eines Hochhauses in [Stahlskelettbauweise](#) durch eine geplante Sprengung verursacht worden.

Nach dieser zweiten Erklärung hätte die Zerstörung von WTC 1, 2 & 7 vor dem 11. September durch Sprengexperten vorbereitet werden müssen, die ungehinderten Zugang zu den Gebäuden hatten. Diese Erklärung schließt auch ein, dass die Sprengungen in Abstimmung mit den anderen Angriffen des Tages geplant und durchgeführt wurden. Wichtiger noch, wenn es das Ziel war, den Anschein zu erwecken, dass die Flugzeuge die Zerstörung der Gebäude verursacht hätten, dann durfte es nicht dem Zufall überlassen bleiben, dass diese auf WTC 1 und WTC 2 trafen. Diese Erklärung widerspricht daher der offiziellen Erzählung über 9/11.

## Was sagt die Wissenschaft?

Das Ziel dieser Veröffentlichung besteht darin, eine sorgfältige Untersuchung dieser miteinander konkurrierenden Erklärungen zur Verfügung zu stellen, die wir von nun an als „Hypothesen“ bezeichnen. Sie bietet eine umfangreiche Übersicht der verfügbaren Beweise, sodass die Leser bewerten können, welche der zwei Hypothesen besser mit der Beweislage vereinbar ist. Da diese Broschüre nur die Oberfläche dieses Themas berührt, sei den Lesern empfohlen, die offiziellen Berichte und die hier angeführten Arbeiten selbst zu untersuchen, bevor sie ihre eigenen Schlüsse ziehen.

Es wird in den folgenden Kapiteln die Meinung vertreten, dass nur sehr wenige der Indizien mit der Hypothese des durch Brand verursachten Zusammenbruchs erklärt werden können, dass aber alle Indizien mit der Hypothese der geplanten Sprengung erklärt werden können. Dennoch versuchen wir hier ehrlich zu beschreiben, wie die Autoren der offiziellen Berichte im Rahmen ihrer Hypothese die Indizien zu erklären versucht haben. In vielen Fällen werden wir hingegen feststellen, dass die Autoren der offiziellen Berichte die verfügbaren Indizien leugneten oder ignorierten.

Schließlich liegt das Ziel darin, unser kollektives Verstehen der Zerstörung des World Trade Centers über die Falschinformation hinaus **zu bewegen**, sodass wir als Gesellschaft zu einer zutreffenden Darstellung eines der wichtigsten Ereignisse unserer jüngeren Geschichte gelangen.

Bild: Das Gelände des World Trade Centers in New York City **WANN?**. Die Grundrisse des ehemaligen WTC 1 und WTC 2 sind in der Mitte. Der Grundriss des ehemaligen WTC 7 liegt unten links.

## 1. Das Erstellen einer Hypothese

**Dieses Kapitel dient als Ausgangspunkt für die Untersuchung der konkurrierenden Hypothesen: feuerbedingtes Versagen und geplante Sprengung. Zuerst wird die Geschichte von Hochhausbränden und -einstürzen **dargestellt//besprochen//erörtert**, dann werden die Merkmale, die ein feuerbedingtes Versagen von einer geplanten Sprengung unterscheiden, beschrieben.**

Der folgende Grundsatz der wissenschaftlichen Methode ist besonders am Anfang einer Untersuchung wichtig, wenn Daten gesammelt werden und eine Hypothese erstellt wird: *„Es sollten zur Erklärung bekannter Phänomene keine noch nie da gewesenen Ursachen postuliert werden.“* So formuliert es Dr. David Ray Griffin, Professor Emeritus für Religionsphilosophie und Theologie, der ausführlich über Wissenschaftstheorie und die Ereignisse des 11. Septembers 2001 geschrieben hat. *„Wenn keine außergewöhnlichen Beweise für das Gegenteil vorliegen, ist davon auszugehen, dass das Auftreten eines bekannten Phänomens durch dieselben*

*Ursachen hervorgebracht wurde, wie jedes vorhergegangene Auftreten dieses Phänomens.“ [1]*

Ausgestattet mit diesem Grundsatz wollen wir nun die Geschichte von Hochhausbränden und -einstürzen betrachten, um festzustellen, was als die wahrscheinlichste Hypothese für die Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 angesehen werden sollte – oder hätte angesehen werden sollen.

## **Hochhausbrände und -einstürze**

Die Geschichte von Hochhausbauten in Stahlskelettbauweise umfasst etwa 100 Jahre. Abgesehen vom 11. September 2001 wurde jeder vollständige Einsturz eines Stahlskeletthochhauses in diesem Zeitraum durch eine geplante Sprengung hervorgerufen. Im Gegensatz dazu hat nie ein Brand den vollständigen Einsturz eines Stahlskeletthochhauses verursacht, obwohl Brände in Hochhäusern keine Seltenheit sind.

Moderne Stahlskeletthochhausbauten überdauern Brände üblicherweise, ohne dass das Stahlskelett ernsthaft geschädigt wird, da durch Brandschutzmaßnahmen verhindert wird, dass der Stahl Temperaturen erreicht, bei denen er beträchtlich geschwächt wäre. Dieser Brandschutz besteht meist aus Gipskarton (Rigips), Beton oder aufgesprühter Isoliermasse.

Um die Dauerhaftigkeit von Stahlskeletthochhäusern in der Vergangenheit zu illustrieren, untersuchen wir zuerst Beispiele, in denen Brände tatsächlich den Einsturz von Hochhäusern verursacht haben.

2002 erstellte NIST (das [National Institute of Standards and Technology](#), US-Bundesbehörde für Standardisierung und Technologie) eine Studie über Brände in Bauten mit mehr als drei Stockwerken, die einen teilweisen oder vollständigen Einsturz zur Folge hatten. [2] In News-Datenbanken, der Literatur und durch direkte Anfragen bei 23 Organisationen fand die Studie 22 feuerbedingte Einstürze zwischen 1979 und 2002.

Anfänglich schloss die Studie WTC 1, WTC 2 und WTC 7 mit ein; 2008 wurden aber WTC 1 und WTC 2 herausgenommen, da deren Zerstörung laut NIST nicht allein durch Feuer, sondern durch eine Kombination von strukturellen Schäden, dem Ablösen des Brandschutzmaterials und den Bränden verursacht wurde. In diesem Kapitel werden wir jedoch auch WTC 1 und WTC 2 als feuerbedingtes Versagen behandeln, da die Brände angeblich die Hauptursache waren. In den folgenden Kapiteln wird untersucht, ob der strukturelle Schaden und das angebliche Ablösen des Brandschutzes ausreichende Gründe dafür sind, WTC 1 und WTC 2 getrennt von anderen Stahlskeletthochhäusern, die Bränden ausgesetzt waren, zu behandeln.

Die Ergebnisse von NISTs Studie sind wie folgt:

## Teilweise Einstürze

Von den 22 feuerbedingten Einstürzen waren 15 Teil-Einstürze, und fünf davon betrafen Gebäude, die von Größe und Konstruktion vergleichbar mit WTC 1, WTC 2 und WTC 7 waren (über 20 Stockwerke oder Stahlskelett oder beides). Diese Fünf sind:

- **One New York Plaza**: Bei diesem 50-stöckigen Stahlskelettbau versagten lokale Verbindungen, was dazu führte, dass die Stahlbetonträger des 33. und 34. Stockwerks **auf die sie unterstützenden//darunterliegende Träger fielen [lagen sie nicht auf den sie unterstützenden Trägern auf?]**
- **Alexis Nihon Plaza** in Montreal (Kanada), ein Stahlskelettbau mit 15 Stockwerken bei dem ein Teil des 11. Stockwerks einstürzte
- **WTC 5**, ein 9-stöckiger Stahlskelettbau im WTC-Komplex, bei dem am 11. September 2001 der drei Pfeiler überspannende Bereich von vier Stockwerken einstürzte
- Die **Jackson Street Apartments**, ein Stahlbetonbau mit 21 Stockwerken in Hamilton (Ontario, Kanada), bei dem eine Deckenkonstruktion teilweise einstürzte
- **CESP 2**, ein 21-stöckiger Stahlbetonbau in São Paulo (Brasilien), bei dem ein beträchtlicher Teil des Gebäudekerns einstürzte.

Die übrigen 10 Teileinstürze ereigneten sich in Gebäuden mit acht oder weniger Stockwerken oder konstruiert aus Materialien wie Beton, Ziegel, Holz oder Mauerwerk mit Gusseisen. Keines davon war in Stahlskelettbauweise ausgeführt.

## Vollständige Einstürze

Von den 22 feuerbedingten Einstürzen waren (WTC 1, WTC 2 und WTC 7 mitgezählt) sieben Total-Einstürze. WTC 1, WTC 2 und WTC 7 unterscheiden sich aber deutlich von den anderen Gebäuden, die nur vier bis neun Stockwerke hatten und mit Materialien wie Beton und Holz konstruiert waren.

Die Studie fand also insgesamt vier andere bekannte Vorfälle, bei denen Feuer den vollständigen Einsturz eines mehrstöckigen Gebäudes verursachte. Keines davon hatte ein Stahlskelett und das höchste hatte neun Stockwerke. 15 Gebäude erlitten einen Teileinsturz, aber nur fünf davon hatten mehr als 20 Stockwerke oder ein Stahlskelett. Die Studie folgerte: „Ein feuerbedingter Einsturz in einem mehrstöckigen Gebäude kann als Ereignis von geringer Wahrscheinlichkeit ... eingestuft werden.“

Seit 2002 sind weitere bemerkenswerte Einstürze vorgekommen. 2005 brannte der *Windsor Tower* in Madrid – konstruiert mit Stahlsäulen außen und Stahlbetonsäulen im Kern des Gebäudes – 24 Stunden lang und erlitt einen teilweisen Einsturz, der stufenweise, über mehrere Stunden verteilt erfolgte, und in Stockwerken, wo die Stahlsäulen und -träger keinen Brandschutz hatten. 2008 brannte das 13-stöckige

Gebäude der Fakultät für Architektur der *Delft University* in Holland, ein Stahlbetonbau, sieben Stunden lang, und es kam zum Einsturz einer 13-stöckigen Sektion des Gebäudes. Es bleibt aber dabei, dass kein einziger feuerbedingter Totaleinsturz eines Stahlskeletthochhauses dokumentiert ist, und nur wenige einen Teileinsturz erlitten haben.

Wir wenden uns nun Hochhausbränden zu, die keinen Einsturz verursachten. 2013 veröffentlichte die NFPA ([National Fire Protection Association](#), [US-amerikanische Brandschutzbehörde](#)) die neueste Ausgabe ihres periodischen Berichtes mit Titel „[High-Rise Building Fires \[Brände in Hochhäusern\]](#)“. Diesem Bericht zufolge, der Hochhäuser als Gebäude mit sieben oder mehr Stockwerken definiert, gab es von 2007 bis 2011 geschätzt etwa 15.400 Brände pro Jahr in Hochhäusern, die Hälfte davon in Gebäuden, die typisch für Hochhäuser angesehen werden (d. h. Apartmenthäuser, Hotels, Bürogebäude und Kranken- und Pflegeeinrichtungen). Die Häufigkeit der Brände in diesen fünf Jahren war ähnlich wie die in vorangegangenen Zeiten.

Der NFPA-Bericht hält fest, dass das Risiko von Bränden und damit verbundenen Verlusten in Hochhäusern geringer ist als in anderen Gebäuden zur selben Verwendung. Dieser Unterschied wird hervorgerufen durch verstärkte Anwendung von Brandschutzsystemen und -einrichtungen in Hochhäusern verglichen mit niedrigeren Gebäuden.

Was Gebäude betrifft, die eher mit WTC 1, WTC 2 und WTC 7 vergleichbar sind, schätzt der Bericht, dass pro Jahr etwa 1610 Brände in Häusern mit mehr als 12 Stockwerken auftreten. Da der Bericht die Brände aber nicht nach Größe, Schwere oder Dauer aufschlüsselt, ist schwer zu sagen, wie viele von diesen Bränden mit denen in WTC 1, WTC 2 und WTC 7 vergleichbar sind.

Nimmt man die Schadenshöhe als Vergleichskriterium, so findet man in der oben genannten (2002 erstellten und 2008 aktualisierten) Studie von NIST die folgenden sieben besonders schweren Hochhausbrände, die *keinen* Einsturz bewirkten:

- **One Meridian Plaza** in Philadelphia, Pennsylvania (Höhe: 39 Stockwerke; Dauer des Brandes: 19 h)
- **Mercantile Credit Insurance Building** in Basingstoke, GB (Höhe: 12 Stockwerke; Dauer: unbekannt)
- **Broadgate Phase 8** in London (Höhe: 14 Stockwerke; Dauer: 4,5 h)
- **First Interstate Bank** in Los Angeles, Kalifornien (Höhe: 62 Stockwerke; Dauer: 3,5 h)
- **MGM Grand Hotel** in Las Vegas, Nevada (Höhe: 26 Stockwerke; Dauer: 8 h)
- **Joelma Building** in São Paulo, Brasilien (Höhe: 25 Stockwerke; Dauer: 1 h 40 min)
- **Andraus Building** in São Paulo, Brasilien (Höhe: 31 Stockwerke; Dauer: unbekannt)

Die NIST-Studie erwähnt auch zwei groß angelegte Feuertest-Programme, die vom *Building Research Establishment* (BRE) in Cardington (GB) durchgeführt wurden. Die erste Testserie an einem repräsentativen achtstöckigen Bürogebäude in Stahlskelettbauweise erzeugte erhebliche Schäden bewirkte aber – selbst mit nicht-brandgeschützten Stahlträgern – keinen Einsturz. Die zweite, an einem sechsstöckigen Betongebäude durchgeführte Testserie resultierte ebenfalls nicht in einem Einsturz.

Während Brände in Stahlskeletthochhäusern also oft vorkommen, sind feuerbedingte Einstürze sehr selten. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Feuer in einem Stahlskeletthochhaus einen teilweisen Einsturz bewirkt, ist also extrem gering. Die Wahrscheinlichkeit eines feuerbedingten totalen Einsturzes ist noch geringer.

Nehmen wir z. B. WTC 7. Der offiziellen Darstellung zufolge wurde sein Einsturz nur durch gewöhnliche Bürobrände und nicht von strukturellen Schäden durch Trümmer verursacht. Als WTC 7 Feuer fing, war die Wahrscheinlichkeit eines vollständigen Einsturzes verschwindend gering.

## **Die Merkmale einer geplanten Sprengung verglichen mit denen von feuerbedingtem Versagen**

Nach dieser Untersuchung der *Häufigkeit* von Einstürzen wenden wir uns nun der *Art und Weise* zu, mit der sie ablaufen, wenn sie durch eine geplante Sprengung einerseits oder durch feuerbedingtes Versagen andererseits verursacht werden. Tabelle 1 (unten) zählt etliche gängige Merkmale auf, durch die sich geplante Sprengung und feuerbedingtes Versagen üblicherweise unterscheiden.

Wie aus Tabelle 1 hervorgeht, sind die entsprechenden Merkmale von geplanter Sprengung und feuerbedingtem Versagen einander fast diametral entgegengesetzt. Nicht jede geplante Sprengung zeigt alle in der Tabelle angeführten Merkmale, ebenso wie nicht jedes feuerbedingte Versagen alle dort angegebenen Merkmale zeigt. Es gibt aber sehr wenige Überschneidungen: Wird der Einsturz eines Gebäudes durch eine geplante Sprengung verursacht, zeigt es so gut wie keines der Merkmale eines feuerbedingten Versagens. Und erleidet ein Gebäude ein feuerbedingtes Versagen, so zeigt es so gut wie keines der für eine geplante Sprengung typischen Merkmale.

**Tabelle 1:** Die Merkmale einer geplanten Sprengung verglichen mit denen von feuerbedingtem Versagen

Geplante Sprengung	Feuerbedingtes Versagen
Der Einsturz ist vollständig, es bleiben praktisch keine Gebäudeteile stehen. [3]	Es stürzen üblicherweise (und <i>immer</i> im Fall von Stahlskelettbauten) nur Teile der Gebäude ein.
Der Beginn des Einsturzes ist plötzlich.	Der Einsturz beginnt allmählich, wobei vor dem eigentlichen Einsturz Verformungen des Gebäudes zu erkennen sind.
Der Einsturz dauert wenige Sekunden.	Der Einsturz benötigt Minuten oder Stunden.
Der Einsturz beginnt meist unten im Gebäude; er kann aber auch so eingerichtet werden, dass er von oben nach unten verläuft.	Der Einsturz kann an einer beliebigen Stelle beginnen.
Das Gebäude fällt symmetrisch auf dem Weg, auf dem es vorher auf den größten Widerstand gestoßen wäre, nach unten, oder es kann auch absichtlich ein unsymmetrischer Einsturz eingerichtet werden.	Der Einsturz ist immer unsymmetrisch.
Der Gebäudeoberteil wird meist nahezu im freien Fall beschleunigt.	Der Absturz von fallenden Teilen des Gebäudes wird durch die darunterliegenden Teile verlangsamt.
Es sind oft Abriss-„Squibs“ (einzelne explosionsartige Ausstöße) abseits der eigentlichen Zerstörungszone zu sehen.	Explosionen können, falls überhaupt, nur in der Brandzone auftreten.
Beton und andere Materialien werden oft pulverisiert, was Wolken an feinem Staub erzeugt.	Beton und andere Materialien werden nicht pulverisiert. Das meiste oder zumindest große Teile der (Stahl)-Struktur des Gebäudes bleiben intakt.
Das Stahlskelett des Gebäudes wird großteils oder vollständig zerstückelt.	Das Stahlskelett des Gebäudes bleibt weitgehend intakt, selbst wenn es schwer beschädigt wird.

Betrachten wir die fünf Gebäude aus NISTs Studie, die mehr als 20 Stockwerke oder ein Stahlskelett hatten und die einen feuerbedingten Teil-Einsturz erlitten, so stellen wir fest, dass keines davon Merkmale einer geplanten Sprengung zeigte:

- **One New York Plaza:** Es versagten lokale Verbindungen, was dazu führte, dass Stahlbetonträger auf zwei Stockwerken auf darunterliegende Träger fielen.
- **Alexis Nihon Plaza** erlitt einen Teileinsturz des 11. Stockwerks, das aber vom darunterliegenden Stockwerk aufgefangen wurde.

- **WTC 5** erlitt einen Teileinsturz, bei dem der drei Pfeiler überspannende Bereich von vier Stockwerken einbrach.
- In den **Jackson Street Apartments** stürzte eine Deckenkonstruktion teilweise ein.
- Im **CESP 2** stürzte ein beträchtlicher Teil des Gebäudekerns ein. Das Ausmaß an Verformungen vor dem Einsturz ist nicht bekannt. Abgesehen von möglichen leichten Verformungen vor dem Einsturz zeigte auch CESP 2 keines der Merkmale für eine geplante Sprengung.

Wie wir in den folgenden Kapiteln ausführlich behandeln werden, zeigten im Gegensatz dazu die Zerstörung von WTC 7 alle neun und die von WTC 1 und WTC 2 acht der neun in Tabelle 1 angeführten Merkmale für geplante Sprengung. (Der Einsturz von WTC 1 und WTC 2 begann nicht unten im Gebäude.)

## Was ist die wahrscheinlichste Hypothese?

Wir verfügen nun über zwei Beobachtungen, die es uns erlauben, die wahrscheinlichste Hypothese für die Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 zu bestimmen. Erstens: Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Brand den totalen Einsturz eines Hochhauses in Stahlskelettbauweise verursacht, ist verschwindend gering. Ein solches Ereignis war vor dem 11. September 2001 noch nie eingetreten. Andererseits wurde jeder Totaleinsturz eines Stahlskelett-Hochhauses in der Vergangenheit durch eine geplante Sprengung verursacht. Zweitens: Durch Feuer ausgelöstes Versagen zeigt praktisch keines der Merkmale für eine geplante Sprengung. Hingegen waren bei der Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 am 11. September 2001 fast alle für einen kontrollierten Abriss typischen Merkmale zu beobachten, aber keines der Merkmale eines durch Feuer verursachten Versagens.

Wenn die Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 durch Brände verursacht worden wäre, würde sie das zu den ersten Stahlskeletthochhäusern der Geschichte machen, die ein durch Feuer (im Falle von WTC 1 und WTC 2 in Kombination mit den durch die Flugzeugeinschläge verursachten Schäden) ausgelöstes Totalversagen erlitten. Und es wären auch die ersten durch Feuer verursachten Einstürze, die fast alle Merkmale für eine geplante Sprengung und keines der Merkmale eines feuerbedingten Einsturzes zeigten. Edward Muniak, ein Brandschutztechniker, formuliert es folgendermaßen: „Auch nur *ein* stufenweiser Totaleinsturz wäre außergewöhnlich gewesen. Dass drei davon an einem Tag passierten, ist einfach unvorstellbar.“

Greifen wir noch einmal zurück auf das am Anfang dieses Kapitels genannte Prinzip:

*„Es sollten zur Erklärung bekannter Phänomene keine noch nie da gewesenen Ursachen postuliert werden. ... Wenn keine außergewöhnlichen Beweise für das Gegenteil vorliegen, ist davon auszugehen, dass das Auftreten*

*eines bekannten Phänomens durch dieselben Ursachen hervorgebracht wurde, wie jedes vorhergegangene Auftreten dieses Phänomens.“*

In der Tat können wir ausgehend von den oben genannten Beobachtungen berechtigterweise annehmen//mit Sicherheit davon ausgehen//, dass die wahrscheinlichste Hypothese für die Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 die der geplanten Sprengung ist. Und nur falls außerordentliche Beweise für das Gegenteil vorlägen, sollte eine noch nie da gewesene andere Ursache postuliert werden.

In den folgenden Kapiteln werden wir untersuchen, ob es solche außerordentlichen Beweise für das Gegenteil gibt oder nicht.

## 2. Die Offiziellen Untersuchungen

Dieses Kapitel liefert eine kurze Beschreibung der Untersuchungen, die von FEMA (der [Federal Emergency Management Agency, US-Bundesagentur für Katastrophenschutz](#)) und NIST (dem [National Institute of Standards and Technology, US-Bundesbehörde für Standardisierung und Technologie](#)) durchgeführt wurden, wobei besonderes Augenmerk darauf gerichtet wird, wie deren Hypothesen im Laufe der Zeit entwickelt wurden. Am Ende des Kapitels finden sich Übersichten der schließlich von NIST aufgestellten „wahrscheinlichen Einsturz-Abfolgen“, also die Folgen von Ereignissen, die – laut NIST – zum vollständigen Einsturz der Gebäude führten. Ob die Indizien die Szenarien stützen, die von NIST propagiert werden, wird in den nachfolgenden Kapiteln diskutiert.

Im vorigen Kapitel haben wir festgestellt, dass eine geplante Sprengung die wahrscheinlichste Hypothese für die Ursache der Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 darstellt. Lassen Sie uns nun ein zweites wissenschaftliches Prinzip heranziehen, das im frühen Stadium einer Untersuchung relevant ist. David Ray Griffin beschreibt es wie folgt: *„Wenn es für ein Phänomen eine Erklärung gibt, die am wahrscheinlichsten ist, sollte die Untersuchung mit der Hypothese beginnen, dass diese mögliche Erklärung tatsächlich die richtige ist. ... Etwas anderes zu tun würde bedeuten, dass die Arbeit [des Untersuchenden] eher von nicht-wissenschaftlichen Motiven geleitet wird, anstatt vom einfachen Wunsch, die Wahrheit zu entdecken.“* [1]

Dieses Prinzip bedenkend werden wir nun prüfen, ob bei den Untersuchungen die wahrscheinlichste Hypothese als Ausgangspunkt gewählt oder wenigstens in Betracht gezogen wurde.

Abb.: Viele Augenzeugen hatten anfangs den Verdacht, dass die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 mithilfe von Sprengstoffen erfolgte, da sie so rasch und explosiv ablief.

## Die FEMA-Studie zum Gebäudeverhalten

„Für mich hatte es den Anschein, als ob Sprengladungen im Gebäude platziert gewesen wären.“ sagte Ronald Hamburger, Chefbauingenieur bei *ABS Consulting* in Oakland, Kalifornien. „Ich war sehr überrascht, als ich erfuhr, dass keine Bomben detoniert waren.“

Dieses Zitat von Ronald Hamburger erschien im *Wall Street Journal* am 19. September 2001. Zu dieser Zeit war Hamburger in einem Team von Ingenieuren, das von der *American Society of Civil Engineers (ASCE)* zusammengestellt worden war und das von FEMA bevollmächtigt worden war, die Zerstörung des World Trade Centers zu untersuchen. Er war auch als „Kapitel-Verantwortlicher“ für die Abschnitte über WTC 1 und WTC 2 im Abschlussbericht der FEMA benannt worden.

Woher wusste Ronald Hamburger, dass „keine Bomben detoniert“ waren? Dem Untersuchungsteam der FEMA wurde bis zur Woche nach dem 7. Oktober kein Zutritt zum Gelände gewährt. Folglich hatten weder er noch jemand anderes forensische Untersuchungen der Trümmer durchgeführt, noch waren Augenzeugen befragt worden. Aus wissenschaftlicher Sicht gab es keine Grundlage für das Verwerfen seiner Ausgangshypothese.

Die wahrscheinliche Antwort ist, dass die Regierung und die Medien zwischen dem 11. September und dem Zeitpunkt, als er interviewt wurde, eine Deutung der Tagesereignisse propagiert hatten, die mit seiner ursprünglichen Einschätzung, dass die Gebäude durch Sprengstoff zerstört wurden, unvereinbar war.

Sicher erschien es höchst unwahrscheinlich, dass al-Qaida Zugang zu den Gebäuden erlangt und diese für die Zerstörung vorbereitet haben konnte, ohne entdeckt zu werden. Wie Hamburger es im Grunde genommen selbst beschreibt, schloss er daher seine anfängliche Hypothese aus, als er – „sehr überrascht“ – „erfuhr“, dass in der offiziellen Darstellung Sprengungen als Ursache der Einstürze nicht vorkamen.

### Verbreitete Missverständnisse // VERBREITETE MISSVERSTÄNDNISSE

#### „Die Türme waren ein rasendes Inferno.“

Aus dem NIST-Bericht: „An keiner Stelle des Gebäudes hielten die Temperaturen nahe 1000 °C länger als etwa 15 bis 20 Minuten an. In der restlichen Zeit herrschten Temperaturen von 500 °C oder weniger ... Die anfänglichen Kerosin-Brände selbst dauerten höchstens einige Minuten an.“

#### „Die Brände schmolzen den Stahl.“

Wenn auch einige Experten anfangs behaupteten, dass die Brände Stahl zum Schmelzen brachten, beinhalteten die von FEMA und NIST vorgetragenen Hypothesen niemals das Erreichen von Temperaturen, bei denen Stahl schmelzen würde. Die höchsten laut NIST erreichten Lufttemperaturen betragen 1000 °C, während der Schmelzpunkt von Stahl bei ca. 1500 °C liegt.

„Die Decken stürzten nacheinander ein“ – die „Pfannkuchentheorie“ **WO IN WELCHEM O.???** (not found in free-pdf – ERGÄNZUNG in späterer Version, oder aus älterer Version **GELÖSCHT? Falls Letzteres: Warum (Platzmangel oder inhaltliche Gr.) ?**)

NIST kam zum dem Schluß, dass die Decken nicht durchgesackt sind. Es hielt fest: „Die Ergebnisse unterstützen die ‚Pfannkuchen-Theorie‘ des Einsturzes nicht, die auf einem kaskadierenden Versagen der Deckensysteme in den WTC-Türmen fußt ... Stattdessen zeigten unsere Untersuchungen überzeugend, dass das Versagen der nach innen verbogenen Außenpfeiler den Zusammenbruch einleitete und dass für diese Verformungen die durchhängenden Decken mit den Pfeilern eben verbunden bleiben mußten, um sie nach innen ziehen zu können.“

Ronald Hamburger war nicht der einzige Experte, der seine ursprünglichen Vermutungen zurücknahm. Am 11. September sagte Van Romero, ein Sprengstoffexperte aus New Mexico, dem *Albuquerque Journal*: „Der Kollaps der Gebäude wirkte ‚zu systematisch‘, als dass der Einsturz durch die Flugzeugeinschläge hätte verursacht werden können ... ‚Angesichts der Videoaufnahmen bin ich der Meinung, dass nach dem Einschlag der Flugzeuge ins World Trade Center Sprengsätze innerhalb der Gebäude den Einsturz der Türme verursacht haben.‘ [sic: QM slightly confused in O.]“ Bis zum 21. September änderte Romero nach „Rücksprache mit Bauingenieuren“ seine Meinung und erzählte seiner Lokalzeitung: „Mit Sicherheit war es das Feuer, das das Versagen des Gebäudes verursachte.“

Welche Ursachen auch immer Experten wie Hamburger und Romero anfänglich vermutet haben mögen – innerhalb einer Woche nach dem 11. September war es keine Frage mehr, dass Brände der ultimative Grund für den Untergang der Gebäude waren. Man war sich sogar über den präzisen Mechanismus einig, der die Einstürze ausgelöst hatte, zumindest wenn man Ingenieur R. Shankar Nair, der zu den FEMA-Untersuchungen beitragen sollte, glauben will. „Es gibt schon beinahe einen Konsens über die Abfolge der Ereignisse, die zum Einsturz des World Trade Centers geführt haben.“ teilte er der *Chicago Tribune* am 19. September mit.

Wenigstens war das der Fall für WTC 1 und WTC 2. Dem Einsturz von WTC 7 hingegen standen die Ermittler ratlos gegenüber. „Ingenieure und andere Experten, die ganz schnell erklären konnten, wie Flugzeugeinschläge und Flugzeugtreibstoff die Hauptgebäude zum Einsturz bringen konnten, waren dennoch wochenlang verblüfft von dem, was mit WTC 7 geschah.“ berichtete am 29. November die *New York Times*. „Wir wissen, was mit 1 und 2 passiert ist, aber warum stürzte 7 ein?“ fragte William Baker, ein Mitglied des FEMA-Teams.

Mit feuerbedingtem Versagen als alleinige Hypothese wurde die FEMA-Untersuchung in den nächsten Monaten mit erheblichen Einschränkungen fortgesetzt. Die New York Times-Reporter James Glanz und Eric Lipton schrieben:

*Die Untersuchungen wurden von [FEMA] finanziert und autorisiert und, und mit der hatte das Team [des Leiters der Untersuchung Gene] Corleys von Anfang an ein problematisches Verhältnis. Monatelang gelang es den Ermittlern nicht ... FEMA dazu zu bewegen, grundlegende Daten und Dokumente, wie z. B. detaillierte Pläne*

*der betroffenen Gebäude bereitzustellen. Bürokratische Auflagen verhinderten oft die Befragung von Zeugen der Katastrophe, die Durchführung forensischer Untersuchungen am „Ground Zero“ oder die Erlangung wichtiger Informationen wie etwa die/??/der aufgezeichneten Notrufe von in den Gebäuden eingeschlossen Menschen. FEMA verweigerte dem Team aus Gründen, die sich wohl nur ihr selbst erschließen, einen Aufruf an die Öffentlichkeit, Fotos und Videos der Wolkenkratzer, die für die Aufklärung hilfreich sein könnten, zur Verfügung zu stellen. [2]*

Die größte Beeinträchtigung für die Durchführung forensischer Analysen durch das Team war das Recycling des Baustahls durch die Stadt New York, das trotz der Aufforderung der Ermittler, den Stahl sicherzustellen – und ungeachtet des Aufschreies der Entrüstung unter den Familien der Opfer und im Kreis der Brandschutzexperten – weiterging. [3] Obwohl den Ermittlern schließlich doch Zutritt zu den Schrottplätzen gewährt wurde, wurde fast der gesamte Stahl, einschließlich des Großteils des Stahls aus den oberen Geschossen von WTC 1 und WTC 2, zerstört, bevor er untersucht werden konnte. [4]

FEMA veröffentlichte ihren Bericht unter dem Titel „[World Trade Center Building Performance Study - Data Collection, Preliminary Observations, and Recommendations](#) [*Studie zum Verhalten der WTC-Gebäude - Datenerhebung, vorläufige Beobachtungen und Empfehlungen*]“ am 1. Mai 2002. Wie aus dem Titel bereits hervorgeht, versuchte der Bericht nicht, eine endgültige Erklärung für den Einsturz der Gebäude zu liefern. Stattdessen wurden in allgemeinen Worten Szenarien postuliert und weitere Untersuchungen zur endgültigen Ermittlung der genauen Ursachen empfohlen.

Das Szenario der FEMA für WTC 1 und WTC 2, das zu diesem Zeitpunkt gängige Einschätzungen wiedergab, aber später durch NIST verworfen wurde, wurde als „Pfannkuchen-Theorie“ bekannt. Gemäß dieser Theorie führten die Brände dazu, dass die Deckenträger ihre Festigkeit verloren und nachgaben. Infolge dessen versagten die Befestigungen der Fackwerkträger an den Pfeilern und die Decken stürzten auf die Stockwerke darunter. Dies führte zu einer „unmittelbar fortschreitenden Serie von Deckeneinstürzen“, die „große Bereiche frei stehender Außenwände und möglicherweise von zentralen Kernpfeilern“ stehen ließen. FEMA stellte weiter fest: „Mit wachsender Höhe der ungestützten Außenwandelemente knickten diese an den verschraubten Stoßverbindungen der Pfeiler ab und stürzten ebenfalls ein. Die Außenwände des Gebäudes scheinen abgeschält worden zu sein und fielen direkt von der Gebäudefront ab, während Teile des Kerns eher chaotisch einstürzten.“ FEMA behauptete auch, dass die oberen Abschnitte der Gebäude danach als Ramme wirkten, die „ein vielfältiges Versagen in den Stockwerken unmittelbar in und unter dem Abschnitt, wo die Flugzeuge einschlugen“ verursachte, das sich bis hinunter zur Basis der Gebäude fortsetzte.

[Abbildung: Diese [Animation von PBS NOVA](#) versucht die „Pfannkuchen-Theorie“ plausibel zu machen.] **[Echt puuuutzig, ist es nicht! Mensch könnte beinahe den Eindruck haben, dass das stahlskelett stehenzubleiben scheint.]**

In Bezug auf WTC 7 berichtete FEMA, dass es „keinen eindeutigen Hinweis“ gäbe, „wo oder auf welcher Etage sich das auslösende Versagen ereignete“. Aber FEMA stellte mehrere „mögliche Szenarien“ vor, bei denen Brände auf verschiedenen Stockwerken auf der Ostseite des Gebäudes eine Rolle spielten. Der Bericht räumt ein, dass in diesen Bereichen „kaum, wenn überhaupt, Brennstoff“ vorhanden war, der nötig gewesen wäre, um Brände lange genug so heiß werden zu lassen, dass sie das Bauwerk hätten schwächen können, und schlägt dann „eine eher auf möglichen als auf tatsächlichen Fakten basierende Hypothese“ vor: Der Dieselmotorkraftstoff der Notstromgeneratoren der Gebäude sei der Brandherd gewesen. Ebenso wie die „Pfannkuchen-Theorie“ stellten diese Vermutungen zu dieser Zeit verbreitete Überlegungen dar, wurden aber später von NIST ausgeschlossen. Gegen Ende ihres Berichtes merkt FEMA jedoch an:

*„Die Details der Brände in WTC 7 und wie sie den Einsturz des Gebäudes verursachten, bleiben zu diesem Zeitpunkt unbekannt. Wenngleich die Gesamtmenge an Dieselmotorkraftstoff in den Gebäuden ein gewaltiges energetisches Potenzial darstellte, hat auch unsere beste Hypothese nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit.“*

Anstatt also die wahrscheinlichste Hypothese für die Zerstörung von WTC 7 zu verfolgen, **postulierte FEMA eine Hypothese, für die sie keinen Beweis fand; die eine noch nie da gewesene Ursache einschloss; und von der sie selbst eingestanden hatte, dass sie „nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit“ hat.**

## De Untersuchung durch NIST

**Unter dem zunehmenden Eindruck//Unter der zunehmenden Einsicht**, dass die FEMA Studie (Building Performance Study) vollumfängliche Untersuchungen nur unzureichend leisten konnte, begann NIST mit der Planung seiner eigenen Untersuchung im Oktober 2001. Diese Untersuchung, die die der FEMA ablösen sollte, wurde am 24. August 2002 angekündigt und sollte in 2 Jahren abgeschlossen sein.

Obwohl nun eine neue Institution die Aufgabe übernahm, die Zerstörung des WTC zu untersuchen, sollte eine Reihe von Schlüsselpersonen der FEMA-Studie auch eine Hauptrolle bei den Untersuchungen des NIST übernehmen. Darunter

### ■ **Therese McAllister und John Gross**

Sie wurden Co-Projektleiter des bedeutendsten Teils der Untersuchungen, der „Analyse der Reaktion der Gebäude auf Feuer und des Einsturzes“. McAllister war Editor und „Kapitel-Verantwortlicher“ des Einführungskapitels der FEMA-Studie (s. o.). Gross war dabei Co-Autor des Einführungskapitels.

**■ Ronald Hamburger**

Seiner Firma wurde der bedeutendste Auftrag im Zusammenhang mit WTC 1 und WTC 2 übertragen: Eine Studie zum thermischen Verhalten der Gebäudekonstruktion. Hamburger war Kapitelverantwortlicher für die Abschnitte zu WTC 1 und WTC 2 der FEMA-Studie. Wie oben besprochen, war Hamburger zunächst der Meinung, dass „Sprengladungen im Gebäude platziert worden seien“ verwarf diese Hypothese aber, als er feststellte, dass diese nicht mit der offiziellen Darstellung im Einklang war.

**■ Ramon Gilsanz**

Seine Firma erhielt den wichtigsten Auftrag zu WTC 7, und zwar für die Entwicklung struktureller Modelle und Einsturzanalysen. Er war Kapitelverantwortlicher für das Kapitel über WTC 7 in der FEMA-Studie.

Im abschließenden Entwurf von August 2002 räumte NIST ein, dass noch nie vor dem 11. September 2001 Brände den vollständigen Einsturz eines Hochhauses verursacht hatten. Gleichwohl verfolgte es die Hypothese **selbstbewusst/frohgemut** weiter und ging sogar so weit, sie als Tatsache darzustellen: „Die WTC-Türme und WTC 7 sind die einzigen bekannten Fälle des vollständigen Einsturzes eines Hochhauses im Zusammenhang mit einem Brand.“

Der erste Zwischenbericht von NIST im Dezember 2002 erörterte die Hypothesen im Einzelnen überhaupt nicht. Im Mai 2003 veröffentlichte NIST einen zweiten Zwischenbericht, der drei maßgebliche Hypothesen für die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 vorstellte. Eine davon war FEMAs „Pfannkuchen-Theorie“, die von einem Versagen der Deckenverankerungen ausging. Eine andere besagte, dass die Deckenverbindungen standhielten, wodurch die durchhängenden Geschosdecken die äußeren Stützen nach innen gezogen hätten, bis diese einknickten. Dies sollte zum wichtigsten Auslösemechanismus in NISTs „wahrscheinlicher Einsturz-Abfolge“ werden (siehe Tabelle 2). Die dritte Hypothese postulierte das direkte Versagen der Stützen aufgrund der Brände. Der Zwischenbericht vom Mai 2003 **untersuchte/erörterte** jedoch keine Hypothese zur Zerstörung von WTC 7.

Im Juni 2004 veröffentlichte NIST einen dritten, weitaus ausführlicheren Zwischenbericht. Dieser beinhaltete vorläufige Resultate sowie Arbeitshypothesen für die Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und diesmal auch WTC 7. Obwohl die Arbeitshypothese für WTC 1 und WTC 2 die gesamte Abfolge der Ereignisse vom Einschlag der Flugzeuge bis zum Beginn des Einsturzes in relativ klaren Schritten beschrieb, legte sich NIST nicht auf einen Auslösemechanismus oder auf einen Ausgangspunkt in den beiden Gebäuden fest. Bezüglich WTC 7 stellte NIST die Vermutung auf, dass zunächst ein lokales Versagen unterhalb des 13. Stockwerks, verursacht durch Brände und/oder Beschädigungen des Gebäudes, ein Versagen von Stützpfeilern mit darauf folgendem vertikalen Fortschreiten des Versagens bis hinauf zum östlichen Penthouse auslöste. Die resultierende Beschädigung habe laut NIST die horizontale Ausbreitung des Zusammenbruchs über die unteren Stockwerke in Gang gesetzt,

was den **überproportionalen [disproportionate]** Kollaps des gesamten Gebäudes zur Folge gehabt habe.

### Verbreitete **Missverständnisse** // VERBREITETE **MISSVERSTÄNDNISSE**

#### **„WTC 7 stürzte aufgrund von Dieselbränden ein.“ [5]**

Obwohl dies einige Jahre lang eine bevorzugte Hypothese war, fanden weder FEMA noch NIST Beweise für ihre Erhärtung. NIST verwarf sie schließlich und stellte fest: „Dieselkraftstoffbrände spielten beim Einsturz von WTC 7 keine Rolle.“

#### **„WTC 7 stürzte aufgrund gewaltiger, sehr heißer Brände ein. Es war ein rasendes Inferno.“ [6]**

NIST kam zu dem Schluss, dass die Brände in WTC nicht ungewöhnlich oder extrem waren. Im Abschlussbericht wurde festgestellt: „Die Brände in WTC 7 waren vergleichbar mit denen in anderen Hochhäusern, wo automatische Sprinkleranlagen nicht funktionierten oder nicht vorhanden waren.“ Die thermische Ausdehnung der Träger, die den Einsturz auslöste, erfolgte „bei Temperaturen, die Hunderte Grad unter denen lagen, die üblicherweise in der Konstruktionspraxis für eine bauliche Feuerwiderstandsbewertung berücksichtigt werden.“

#### **„WTC 7 wurde durch Trümmer von WTC 1 schwer beschädigt, nicht nur die Brände führten zum Einsturz.“ [7]**

NIST prüfte diese Hypothese zwar, schloß sie aber endlich aus mit der Aussage: „Abgesehen davon, dass dadurch die Brände in WTC 7 ausgelöst wurden, hatten die Trümmer von WTC 1 kaum einen Einfluß auf die Auslösung des Einsturzes von WTC 7.“

NISTs Arbeitshypothese für die Zerstörung von WTC 7 wurde in einem Artikel in der Zeitschrift *Popular Mechanics* vom März 2005 weiter ausgeführt. Dort hieß es: „Die Ermittler von NIST vertreten jetzt die Arbeitshypothese, dass WTC 7 weit stärker durch Trümmer in Mitleidenschaft gezogen wurde, als dies der FEMA-Bericht zeigte ... Sie glauben, dass das Zusammenspiel von intensiven Bränden und schweren Schäden an der baulichen Struktur zum Einsturz geführt hat.“

Im April 2005 verkündete NIST, dass die technischen Arbeiten fast abgeschlossen wären und dass es im Juni 2005 einen Berichtsentwurf zu WTC 1 und WTC 2 zur öffentlichen Stellungnahme veröffentlichen würde. Der endgültige Report sollte im September 2005 folgen. Außerdem verlautete NIST erstmalig, dass sein Bericht über WTC 7 als Ergänzung erscheinen solle: Ein Berichtsentwurf sollte im Oktober 2005 erscheinen und der endgültige Report war für Dezember 2005 geplant. Dieser Zeitplan für den Bericht zu WTC 7 wurde in einer öffentlichen Verlautbarung am 23. Juni 2005 wiederholt.

Die Hypothese einer geplanten Sprengung wurde von NIST erstmalig im Zwischenbericht vom April 2005 **angesprochen//erwähnt** – allerdings nur im Zusammenhang mit WTC 7: „NIST sieht keine Beweise dafür, dass der Einsturz des WTC 7 durch Bomben, Marschflugkörper **[kleine Ila Weibchen]** oder eine geplante Sprengung verursacht wurde.“ NIST beschrieb nicht, mit welchen Methoden es nach Beweisen für eine geplante Sprengung gesucht hatte. Ob NIST eine adäquate Suche nach solchen Beweisen durchführte, wird in späteren Kapiteln behandelt.

Auf einer dreitägigen Fachtagung im September 2005, bei der NIST seinen Abschlussbericht zu WTC 1 und WTC 2 vorstellte (für eine Zusammenfassung von NISTs endgültiger „wahrscheinlicher Einsturzabfolge“ siehe Tabelle 2), wurde bekannt gegeben, dass sich der Bericht zu WTC 7 weiter verzögern würde. Die technischen Arbeiten sollten im Januar 2006 abgeschlossen werden, der Berichtsentwurf zur öffentlichen Stellungnahme war für Mai 2006 geplant, und der Abschlussbericht sollte im Juni 2006 fertiggestellt sein.

NIST hat aber sogar diesen Zeitplan noch erheblich überschritten. Der Bericht, dessen Veröffentlichung im Juni 2005 für das Ende desselben Jahres angekündigt war, erschien schließlich fast drei Jahre später. Einen Einblick in die Gründe für diese erhebliche Verzögerung gibt vielleicht das Interview, das der leitende Ermittler von NIST, Dr. Shyam Sunder, dem *New York Magazine* im März 2006 gab. Zu WTC 7 befragt, äußerte Dr. Sunder, NIST habe einige „vorläufige Hypothesen“ und fügte dann hinzu: „Ehrlich gesagt: Ich weiß es nicht wirklich. Wir haben Schwierigkeiten, Gebäude Nr. 7 in den Griff zu bekommen.“ Das war nach dreieinhalb Jahren Untersuchungen durch NIST.

Im selben Monat vergab NIST einen neuen Auftrag an die Firma *Applied Research Associates* für die Bestimmung von Ort und Ursache des auslösenden Ereignisses und der darauf folgenden Serie von Versagen, die zum vollständigen Einsturz von WTC 7 geführt hatten. Der Auftrag wurde im August 2006 erweitert um die Aufgabe der Feststellung, ob irgendeine „hypothetische Explosion“//irgendwelche „hypothetische Expositionen“ zur Zerstörung von WTC 7 beigetragen hatten. Wie wir in Kapitel 6 sehen werden, sollte NIST die im Rahmen dieses Auftrages durchgeführten Analysen für seinen Versuch benutzen, die Hypothese einer geplanten Sprengung zu widerlegen.

Der Entwurf zur öffentlichen Stellungnahme wurde im August 2008 herausgegeben. Im November desselben Jahres wurde der endgültige Bericht veröffentlicht. Darin wurden durch Diesel angeheizte Brände und bauliche Beschädigungen nicht mehr als Gründe für den Einsturz vermutet. Stattdessen wurden normale Bürobrände als alleinige Ursache dargestellt, was WTC 7 zum „ersten bekannten Fall eines in erster Linie durch Brände verursachten totalen Einsturzes eines Hochhauses“ machte.

**Tabelle 2:** Zusammenfassung von NISTs „wahrscheinlicher Einsturzabfolge“ für WTC 1 und WTC 2

**Schritt 1: Schäden an den Gebäuden durch Flugzeugeinschlag**

Der Flugzeugeinschlag durchtrennte 35 äußere und sechs innere Stützpfiler im WTC 1. Zwei weitere äußere und drei innere Stützpfiler wurden schwer beschädigt. Im WTC 2 durchtrennte der Einschlag des Flugzeugs 33 äußere und zehn innere Stützpfiler. Je eine weitere äußere und innere Stütze wurden schwer beschädigt.

**Schritt 2: Umverteilung der Belastung**

Die Beschädigung der äußeren Stützen führte zur Umverteilung der Belastung v. a. auf die benachbarten Stützpfiler. Die Beschädigung der inneren Stützpfiler verteilte die Lasten überwiegend auf die benachbarten Stützen, die noch intakt waren, und in geringerem Ausmaß über die Dachverstrebrungen und Deckensysteme auch auf äußere Stützpfiler. Indem einige innere Stützen geschwächt und folglich verkürzt wurden, ergab sich eine weitere Lastumverteilung hin zu den äußeren Stützpilelern. Die Belastung erhöhte sich in manchen Bereichen um bis zu 25 % und sank in anderen um bis zu 20 %.

**Schritt 3: Ablösung der Brandschutzverkleidung**

Die aufgesprühte Brandschutzverkleidung wurde von einigen der äußeren Stützpfiler auf allen Seiten abgelöst. [Äußere] Fachwerkträger, zentrale Träger und alle Gipskartonverkleidungen wurden von einigen der zentralen Pfeiler über einen weiten Bereich mehrerer Etagen abgerissen. NISTs Bericht zufolge war dies eine notwendige Voraussetzung für den Einsturz: „Die Türme wären allein infolge des Flugzeugeinschlages und der Brände über mehrere Etagen nicht

eingestürzt, wenn die Brandschutzverkleidung nicht großflächig abgelöst worden wäre oder wenn sie durch den Flugzeugeinschlag nur geringfügig beschädigt worden wäre.“

**Schritt 4: Aufgrund thermischer Schwächung durchhängende Decken zogen die äußeren Stützpfiler nach innen**

Die erhitzten Decken begannen sich durchzubiegen und zogen die äußeren Pfeiler nach innen, obwohl in manchen Bereichen eher die Deckenbefestigungen versagten, anstatt an den Außenpilelern zu ziehen. Im WTC 1 traten die Durchbiegung und der Zug auf die äußeren Pfeiler auf der Südseite vom 95. bis zum 99. Stockwerk auf. Beim WTC 2 ereignete sich dasselbe auf der Ostseite des Gebäudes vom 79. bis zum 83. Stockwerk.

**Schritt 5: Ausbreitung der Instabilität durch Einknicken der äußeren Pfeiler**

Die beanspruchten äußeren Pfeiler knickten ein. Ihre Gewichtslasten wurden auf die benachbarten äußeren Pfeiler übertragen, die jedoch alsbald ebenfalls überlastet wurden. Im WTC 1 versagte die Südseite, in WTC 2 die Ostseite. [Die Flugzeugeinschläge erfolgten auf der [NE-Seite](#) (92-98. Stockwerk.) des N-Turms (WTC1) und der [SW-Seite](#) (78-84. Stw., m. Feuerball va. SE) des S-Turms (WTC2) – A. d. Ü.]

**Schritt 6: Es folgte der völlige Einsturz**

Die Gebäudeabschnitte oberhalb der Beschädigungen kippten in Richtung der versagenden Seitenwände, begleitet von einer Abwärtsbewegung. Die Stockwerke unterhalb des Bereichs, von dem der Einsturz ausging, setzten den fallenden oberen Etagen wenig Widerstand entgegen.

**Tabelle 3:** Zusammenfassung von NISTs „wahrscheinlicher Einsturzabfolge“ für WTC 7**Schritt 1: Trümmer von WTC 1 entfachten Brände**

Herabfallende Trümmer von WTC 1, das um 10:28 Uhr einstürzte, entfachten Brände auf mindestens 10 Etagen zwischen Stockwerk 7 und 30.

**Schritt 2: Ausbreitung der Brände**

Weil die Hauptwasserleitung beim Einsturz von WTC 1 unterbrochen wurde, stand kein Wasser für die automatischen Sprinkleranlagen in WTC 7 zur Verfügung. Die Feuerwehr war nicht in der Lage, die Brände einzudämmen. Die Brände auf den Etagen 7 bis 9 und 11 bis 13 breiteten sich im Verlauf einiger Stunden aus.

**Schritt 3: Thermische Ausdehnung der Träger**

Das Feuer erhitze die Stahlträger der Stockwerke in den betroffenen Bereichen auf Temperaturen bis zu 700 °C und verursachte so deren thermische Ausdehnung sowie die Beschädigung der Deckenkonstruktionen in mehreren Etagen.

**Schritt 4: Verschieben eines Trägers von seiner Auflage**

An der Nordost-Ecke des Gebäudes, unter dem 13. Stockwerk, drückten die sich ausdehnenden [kleineren Quer]-Träger einen kritischen [Haupt]-Träger (den Träger A2001) von seiner Auflage am zentralen Pfeiler 79. Diese thermische Ausdehnung vollzog sich bei Temperaturen von etwa 400 °C oder weniger. Das ist „Hunderte Grad unter denen, die üblicherweise in der Konstruktionspraxis für eine bauliche Feuerwiderstandsbewertung berücksichtigt werden.“

**Schritt 5: Kaskadierende Deckeneinstürze**

Der ungestützte Träger verursachte gemeinsam mit anderen lokalen brandbedingten Beschädigungen den Einsturz von Etage 13. Das verursachte eine Kaskade von Deckeneinstürzen bis hinunter zum 5. Stockwerk.

**Schritt 6A: Das Einknicken von Stützpfeiler 79**

Infolge der Kaskade der Deckeneinstürze blieb Stützpfeiler 79 über neun Etagen ungestützt, wodurch dieser zwischen den Stockwerken 5 und 14 ostwärts verbogen wurde. Danach senkte sich der obere Bereich von Stützpfeiler 79 und führte zum Einknicken und nachfolgend zum Einsturz des östlichen Dachaufbaus, wie in den Videos zu sehen ist.

**Schritt 6B: Einknicken der Stützpfeiler 80 und 81**

Das kaskadierende Versagen der unteren Etagendecken um den Stützpfeiler 79, das zur Vergrößerung der ungestützten Teillängen der Pfeiler 80 und 81 führte, zusammen mit den auf sie fallenden Trümmern und der zusätzlich auf sie umverteilten Belastung führte zum Einknicken dieser Pfeiler.

**Schritt 7: Ausbreitung des Versagens der internen Stützen und Geschossdecken**

Alle Deckenverbindungen an den Stützpfeilern 79, 80 und 81 sowie an den äußeren Pfeilern versagten, was zur Folge hatte, dass alle Etagen auf der Ostseite des Gebäudes einstürzten und die äußere Fassade der östlichen Ecke des WTC 7 als leere Hülle zurückließen. Das Versagen der innen liegenden Stützen setzte sich dann westwärts fort, wobei die drei in Nord-Süd-Ausrichtung angeordneten Zentralstützen nacheinander einknickten. Dies war Folge des durch das Versagen der Deckenträger verloren gegangenen seitlichen Halts und der wegen der herabfallenden Trümmer wirkenden Kräfte sowie der zusätzlich von den eingeknickten Stützen umverteilten Lasten. Diese Abfolge der Ereignisse führte zum Einsturz der Seitenwand und des westlichen Dachaufbaus.

**Schritt 8: Versagen der äußeren Stützen**

Durch die auf die äußeren Stützen umverteilten Kräfte knickten diese zwischen dem 7. und 14. Stockwerk ein, wodurch der gesamte sichtbare Bereich des Gebäudes als eine Einheit einstürzte, wie in den Videos zu sehen ist.

### 3. Die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2

**Dieses Kapitel stellt die Beweislage über das strukturelle Verhalten von WTC 1 und WTC 2 während ihrer Zerstörung dar. Die Besonderheiten ihres Verhaltens, die untersucht werden, beinhalten den Einsturzbeginn, die Beschleunigung der oberen Sektionen nach unten, die Weise, auf welche die Gebäudematerialien zerstört wurden, das Ausstoßen von Trümmerteilen mit hohen Geschwindigkeiten, das während des Einsturzes beobachtet wurde, Abriss-„Squibs“ sowie Augenzeugenberichte von der Zerstörung.**

Im vorigen Kapitel haben wir die offiziellen, von FEMA und NIST durchgeführten Ermittlungen untersucht. Wir fanden heraus, dass die Ermittler mit der Hypothese des feuerbedingten Versagens starteten, anstatt mit der wahrscheinlichsten Hypothese zu beginnen, die wir als die der kontrollierten Sprengung etabliert haben. Sie klammerten sich dann bis zum Ende an diese Hypothese, wobei sie mehrere Versionen davon erwogen und verwarfen und im Falle von FEMA's WTC 7-Untersuchung bestätigten, dass selbst ihre beste Hypothese nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit hat.

Wir werden nun die Belege bezüglich des strukturellen Verhaltens von WTC 1 und WTC 2 während deren Zerstörung untersuchen (WTC 7 wird im nächsten Kapitel behandelt) und bewerten, ob diese eher mit der Hypothese des feuerbedingten Versagens, die von NIST vertreten wird, oder mit der These der geplanten Sprengung konsistent sind. Als Orientierungshilfe bei unserer Bewertung dieser konkurrierenden Hypothesen **wenden** wir uns einem dritten Prinzip **zu**, das grundlegend für die wissenschaftliche Methodik ist. David Ray Griffin beschreibt es wie folgt: „*Kein relevanter Beweis darf ignoriert werden.*“ [1] Dieses Prinzip ist von zentraler Wichtigkeit bei der Bewertung der offiziellen Hypothese.

Wie wir unten sehen werden, hat NIST eine große Menge der relevanten Indizien einfach ignoriert, indem es seine Analyse am Punkt des „Einsturz-Beginns“ beendete. Anstatt eine Erklärung für das zu liefern, was *eigentlich* geschah – also das beobachtete Verhalten der Gebäude während deren Zerstörung – begrenzte NIST den Umfang seiner Untersuchungen darauf, was geschehen *hätte können*, um den Einsturz auszulösen, und behauptete, dass der vollständige Einsturz an diesem Punkt unausweichlich wurde. NIST selbst beschrieb seine Vorgehensweise klar in einer Fußnote auf Seite 82 seines Abschlussberichts:

*Der Fokus der Untersuchung lag auf der Abfolge der Ereignisse vom Augenblick des Flugzeugeinschlages bis zum Einsetzen des Einsturzes für jeden Turm. Der Kürze willen wird in diesem Bericht diese Abfolge als „wahrscheinliche Einsturz-Abfolge“ bezeichnet, obwohl sie kaum eine Analyse des strukturellen Verhaltens des Turms beinhaltet, nachdem die Bedingungen für die Einleitung des Einsturzes erreicht waren und dieser unausweichlich wurde.*

## Plötzlicher Einsturzbeginn

Wie in Kapitel 1 aufgezeigt wurde, ist eines der Merkmale eines geplanten Abrisses das plötzliche Einsetzen des Einsturzes, wohingegen ein Merkmal eines feuerbedingten Versagens das schrittweise Einsetzen des Zusammenbruches ist, mit unregelmäßig verteilten, sichtbaren Verformungen, die dem Einsturz vorausgehen. Den Autoren von „**Multi-Storey Buildings in Steel [Hochhausbauten in Stahl]**“ zufolge „kollabiert eine Stahlkonstruktion im Allgemeinen nicht plötzlich, wenn sie von Feuer angegriffen wird. Es gibt unverkennbare Warnsignale, nämlich große Verformungen.“ [2]

Allen Berichten nach war das Einsetzen des Einsturzes von WTC 1 und WTC 2 abrupt. Die Forscher Frank Legge und Anthony Szamboti schrieben in dem Artikel „**9/11 and the Twin Towers: Sudden Collapse Initiation was Impossible [Der 11. September und die Zwillingstürme: Ein schlagartiges Einsetzen der Einstürze hätte eigentlich unmöglich sein müssen//war unmöglich//war eigentlich unmöglich]**“: „Ein langsamer, allmählicher Einsturz wurde nicht beobachtet. ... Wie in den Videos zu sehen ist ... begannen die oberen Abschnitte schlagartig, zu fallen und sich aufzulösen.“

Oben links: Der Einsturzbeginn von WTC 2.

Oben rechts: Der Einsturzbeginn von WTC 1. Diese Videoframes zeigen, dass die Zerstörung auf dem 98. Stockwerk einsetzte, nicht auf dem 95. Stockwerk, wo das Nach-innen-Verbiegen der Säulen konzentriert war. Der Ausstoß von Qualm auf der 98. Etage wird von NIST auf S. 163 (pdf: 245) von [NCSTAR 1-6](#) bestätigt.

Sich nach innen biegender Außensäulen von WTC 2 zwischen den Stockwerken 77 und 83 auf der Ostseite um 9:58:55 Uhr (NIST [NCSTAR 1-6](#), S. 178 (pdf: 260), Fig. 6-21).

NISTs „wahrscheinliche Einsturzabfolge“ beschreibt den Einsturzbeginn jedoch als *nicht* schlagartig in zweierlei Hinsicht:

1. NIST behauptete, dass das Verbiegen der äußeren Pfeiler mehrere Minuten vor Einsetzen des Einsturzes begann. [3] Die beobachteten Verbiegungen, die nur jeweils an einem kleinen Teil einer Wand der Gebäude auftraten, sind aber keine „unverkennbaren Warnsignale“ und „große Verformungen“, wie sie einem feuerbedingten Versagen erwartungsgemäß vorangehen würden. Wäre das Nach-innen-Verbiegen wirklich stark genug gewesen, um die Struktur entscheidend zu beeinträchtigen, hätte es deutlicher hervortreten müssen. In diesem Fall wäre die Hypothese der nach innen verbogenen Außenpfeiler viel früher zu NISTs **Lieblingshypothese//Leithypothese//bevorzugter Hypothese** geworden.

**Leithypothese: NIST ist kein Mensch, der liebt - oder Vorlieben hat. // Leith ist ein wissenschaftl Ausdruck, für NISTs Vorgangsweise unpassend. (Drittmeinungen gefragt)**

2. Außerdem behauptete NIST, dass die sich verbiegenden Wände einknickten und sich diese Instabilität auf die anderen Außenpfeiler ausbreitete. Es gibt jedoch kein Videomaterial, das das Auftreten eines dieser Phänomene vor dem Einsturzbeginn belegen würde. Sollen wir annehmen, dass dieser Vorgang unsichtbar war, und/oder dass alles im Augenblick des Einsturzbeginns ablief? „Das Ausbreiten der Instabilität hätte wesentlich länger gedauert und hätte nicht den gleichförmigen freien Fall des Oberteils bewirkt [über eine Höhe von bis zu einem Stockwerk {wie im Einsturzmodell von Bazant angenommen – A. d. Ü.}]“ [4], so Kevin Ryan, vormals Manager by Underwriters Laboratories. Außerdem zeigen die Videos von WTC 1, dass der Einsturz vom 98. Stockwerk ausging, bevor eine Bewegung im Bereich des 95. Stockwerks auftrat, wo das Nachinnenverbiegen konzentriert war, und dass dabei eine große Menge an Rauch auf allen Seiten des Gebäudes ausgestoßen wurde.

Der von NIST beschriebene allmähliche Prozess mit einer Serie von strukturellen Versagen ist also in den Videos nicht zu sehen; diese zeigen hingegen das plötzliche Abstürzen und den Zerfall des Gebäudeoberteils.

## **Konstante Beschleunigung auf dem Weg des größten Widerstandes**

Laut NIST brachen WTC 1 und WTC 2, nachdem der Einsturz begonnen hatte, in ca. 11 bzw. 9 s zusammen, [5] und zwar „praktisch im freien Fall“. [6] Für viele Beobachter war die Schnelligkeit des Einsturzes das auffallendste Merkmal ihrer Zerstörung.

NISTs Erklärung dafür, warum WTC 1 und WTC 2 „praktisch im freien Fall“ einstürzen konnten, beschränkte sich aber auf einen halbseitigen Abschnitt seines 10.000 Seiten umfassenden Berichtes mit dem Titel „Ereignisse, die dem Einsturzbeginn folgten“. In diesem Abschnitt versuchte NIST, die Schnelligkeit und Vollständigkeit des Einsturzes zu erklären, indem es einfach verkündete:

---

*„ [Der Einsturz] wurde von den darunterliegenden Stockwerken nicht aufgehalten. Wir führten daher keine Berechnungen durch, um zu zeigen, was in den Videos klar ersichtlich ist.“ – NISTs Chef-Ermittler John Gross*

*Das Stockwerk unmittelbar unter denen, in denen die Pfeiler versagten, konnte die anfängliche Bewegung nicht aufhalten, wie Videos aus verschiedenen Blickwinkeln eindeutig zeigen.*

*Die Struktur unterhalb des Bereiches des Einsturzbeginns leistete der im Einschlagbereich und darüber einstürzenden Masse des Gebäudes nur minimalen Widerstand. Die potenzielle Energie, die in der Abwärtsbewegung der großen Masse des Gebäudeteils freigesetzt wurde, überschritt bei Weitem die Fähigkeit der darunterliegenden intakten Struktur, sie durch Verformungen aufzufangen.*

*Die Stockwerke unterhalb des Bereichs des Einsturzbeginns setzten der ungeheuren Energie, die von der fallenden Masse des Gebäudes freigesetzt wurde, wenig Widerstand entgegensetzten. Darum stürzte der obere Teil des Gebäudes praktisch im freien Fall ab, wie in den Videos zu sehen ist. [19]*

NIST stellte allerdings keinerlei Berechnungen oder Simulationen zur Verfügung, um seine Behauptung zu untermauern. Stattdessen verwies es einfach auf die Videos als Beweis. Eine [Request for Correction](#) [Aufforderung zur Korrektur] von NISTs Bericht, die 2007 im Rahmen des *Information Quality Acts* von einer Gruppe von Wissenschaftlern, einem Architekten und zwei Angehörigen von 9/11-Opfern eingebracht wurde, legte dar, dass dies unwissenschaftlich war:

*NIST gab hier keine Erklärung dafür an, **warum** (d. h. aus welchem technischen Grund) das Stockwerk unter der Einsturzzone nicht in der Lage war, die Abwärtsbewegung der oberen Stockwerke aufzuhalten. Die Aussage, „wie Videos aus verschiedenen Blickwinkeln eindeutig zeigen“ erklärt nur, **was** geschah, vermittelt dem Leser aber absolut keine Vorstellung davon, **warum** es geschah. Grundprinzipien der Mechanik (wie z. B. das Prinzip der Impulserhaltung) schreiben zwingend vor, dass eine unbeschädigte Stahlstruktur unterhalb der Einsturzzone der Abwärtsbewegung der oberen Stockwerke Widerstand leisten und sie zumindest abbremsen würde.*

NISTs Verweis auf die Videos, um zu erklären, warum die untere Struktur dem fallenden Oberteil keinen Widerstand entgegengesetzte, wurde von John Gross in einem Vortrag, den er 2006 an der *University of Texas* hielt, wiederholt. In diesem Vortrag benennt Gross tatsächlich die Videos als Grund dafür, warum es NIST nicht für nötig erachtete, eine Analyse durchzuführen: „Die Videoaufnahmen beweisen ganz klar, dass der Einsturz, nachdem er begonnen hatte, von den darunterliegenden Stockwerken nicht aufgehalten wurde. Wir führten daher keine Berechnungen durch, um zu zeigen, was in den Videos ohnehin klar ersichtlich ist.“ [7]

Wie die [Request for Correction](#) aufzeigte, war es im Endeffekt das Versagen der unteren Strukturen, den Fall der Oberteile aufzuhalten, das das Leben von 421 Erst Helfern und 118 weiteren Personen in und unterhalb der Einschlagzonen kostete. [8] Dieses Versagen hätte daher einer gründlichen Erklärung bedurft:

*Die Familienangehörigen der Feuerwehrleute und WTC-Angestellten, die in den Treppenhäusern gefangen waren, als die **Gesamtheit der Türme** auf sie kollabierte, hätten sicherlich gerne eine Erklärung dafür, **warum** die darunterliegende Struktur nicht in der Lage war, den Einsturz des Oberteils aufzuhalten oder zumindest abzubremesen.*

In [seiner Antwort](#) erklärte NIST:

*NIST entwickelte seine Analyse bis zu dem Punkt, an dem die Gebäude „globale Instabilität“ erreichten. An diesem Punkt waren die Computermodelle wegen der Größe der Verformungen und der Anzahl der auftretenden Versagen nicht mehr*

in der Lage, auf eine Lösung zu konvergieren. ... Wir sind nicht in der Lage, den vollständigen Einsturz gänzlich zu erklären. [20]

## Die vollständige Erklärung für den Totaleinsturz

Während NIST zugibt, dass es „keine vollständige Erklärung für den Totaleinsturz angeben kann“, haben andere Forscher aus beiden Lagern dieses Problem ausführlich analysiert, und zwar mit anderen Mitteln als Computersimulationen.

Mehrere Arbeiten, die die Hypothese der geplanten Sprengung vertreten, haben die Abwärtsbewegung des Oberteils von WTC 1 vermessen und dabei festgestellt, dass er in den 4 s, bevor er aus der Sicht verschwindet, nie langsamer wird. Ganz im Gegenteil: Seine Beschleunigung blieb konstant bei etwa 64 % der Gravitationsbeschleunigung, [9] und es konnte keine Abbremsung beobachtet werden. Eine Verzögerung hätte aber eintreten müssen, wenn der Oberteil auf den darunter liegenden Gebäudeteil aufgeschlagen wäre und diesen zerdrückt hätte. Das Fehlen jeder Abbremsung würde mit völliger Sicherheit implizieren, dass der untere Gebäudeteil durch eine andere Kraft zerstört wurde, bevor der Oberteil ihn erreichte.

Im Januar 2011 veröffentlichte das *Journal of Engineering Mechanics (JoEM)* der [ASCE](#) einen Artikel von Dr. Zdenek Bazant und Jia-Liang Le mit dem Titel „[Why the Observed Motion History of the World Trade Center Towers is Smooth \[Warum die beobachtete Bewegung des WTC-Südturms glatt ist\]](#)“. Dieser war offensichtlich eine Reaktion auf die Arbeit „[The Missing Jolt: A Simple Refutation of the NIST-Bazant Collapse Hypothesis \[Der fehlende Ruck: Eine einfache Widerlegung der Einsturz-Hypothese von NIST und Bazant\]](#)“ von Anthony Szaboti und Graeme MacQueen, die Bazant und Les früheren Artikel kritisierte, der versuchte zu erklären, warum der Gebäudeunterteil dem fallenden Oberteil so wenig Widerstand bot. In dem Artikel aus 2011 behaupteten Bazant und Le, dass die Abbremsung des Oberteils von WTC 1 „bei Weitem zu gering, um erkennbar zu sein“ gewesen wäre, wodurch erklärt würde, warum „die beobachtete Bewegung ... glatt“ erschien.

Diese Abbildung aus dem *discussion paper* von Szaboti und Johns vergleicht die beobachtete Geschwindigkeit der Dachkante von WTC 1 mit der Geschwindigkeit nach Bazant und Les Berechnungsmethode. Werden für diese die korrekten Werte verwendet, ergibt sich eine deutliche Abbremsung bei jedem Stockwerk. [11]

Anthony Szaboti, ein Bauingenieur und einer der Autoren des „fehlenden Rucks“ und Richard Johns, Professor für Wissenschaftstheorie, reichten im Mai 2011 ein *discussion paper* – also einen Beitrag, der sich nur mit der Diskussion eines vorher [im selben Journal] veröffentlichten Artikels beschäftigt – ein, in dem sie aufzeigten, dass Bazant und Le falsche Werte für den Widerstand der Pfeiler, für die Masse der unteren Stockwerke und für die Gesamtmasse des Oberteils verwendet hatten. Szaboti und Johns legten dar, dass, wenn nur die korrekten Werte verwendet werden, Bazant und Les Modell eine deutliche Abbremsung des Oberteils vorhersagt

und der Einsturz nach etwa drei Sekunden zum Stillstand kommen würde. [10]  
 Während das JoEM das *discussion paper* von Szamboti und Johns unerklärlicherweise als „nicht in seinen Rahmen passend“ ablehnte, konnten Szamboti, Johns und Dr. Gregory Szuladziński, ein weltweit anerkannter Experte der Strukturmechanik, eine Arbeit, die Bazant und Les Analyse behandelt, unter dem Titel „[Some Misunderstandings Related to WTC Collapse Analysis](#) [**Einige Missverständnisse in Bezug auf die Untersuchung des WTC-Einsturzes**]“ im *International Journal of Protective Structures* veröffentlichen.

Bis heute ist der Artikel von Bazant und Le die einzige Analyse, auf die sich die Erklärung des vollständigen Einsturzes von WTC 1 und WTC 2 in der offiziellen Hypothese stützen kann. Indem es das *discussion paper* von Szamboti und Johns ablehnte, hat das JoEM jede Kritik an Bazant und Les Artikel in seinem eigenen Bereich unterdrückt. Aber die hier genannten, anderswo veröffentlichten Arbeiten legen überzeugend dar, dass die konstante Beschleunigung und das Fehlen jeder wahrnehmbaren Verzögerung für sich alleine genommen einen unwiderlegbaren Beweis dafür darstellen, dass bei der Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 Sprengstoffe eingesetzt wurden.

#### Die Ablehnung des *discussion papers* von Szamboti und Johns im *Journal of Engineering Mechanics* (JoEM)

Obwohl es in wissenschaftlichen Journalen üblich ist, *discussion papers* zu veröffentlichen, wurde das von Szamboti und Johns zum Artikel „[Why the Observed Motion History of the World Trade Center Towers is Smooth](#)“ von Bazant *et al.* eingereichte *discussion paper* im JoEM nie veröffentlicht, obwohl es den Prozess der Peer-Review bestanden hatte.

Szamboti und Johns reichten ihr *discussion paper* im Mai 2011 ein. Nach einem Jahr teilte man ihnen mit, dass ihr Beitrag von einem der Begutachter abgelehnt worden sei. (Der zweite Begutachter gab keine Stellungnahme ab.) Szamboti und Johns fanden Fehler im Kommentar des Begutachters und reichten eine Erwiderung ein. Das JoEM teilte ihnen darauf mit, dass ihr Beitrag die Peer-Review bestanden hätte und nur noch der Durchsicht durch den Editor bedürfen würde.

Ein weiteres Jahr verstrich, ohne dass etwas passierte. Im Mai 2013 kontaktierten Szamboti und Johns die Herausgeber des Journals.

Drei Monate später teilten diese Szamboti und Johns mit, dass ihr *discussion paper* „nicht in den Rahmen des Journals“ passen würde. Szamboti und Johns erhoben dagegen Einspruch beim *Engineering Mechanics Institute Board of Governors* der ASCE, also der Körperschaft, der das JoEM untersteht. Ohne einen einzigen Fehler in Szamboti und Johns Beitrag zu finden und ohne Erklärung dafür, dass der Beitrag weiterhin als „nicht in den Rahmen des Journals“ passend gewertet wurde, stellte das *Board* fest, dass Szamboti und Johns fair behandelt worden waren, und unterstützte die Entscheidung des JoEM, den Beitrag abzulehnen.

Später schrieb Roger Ghanem, Präsident des *Boards*, an Szamboti: „Während ihr Beitrag vielleicht durchaus in den Rahmen des Journals gepasst hätte, beschränkte sich das *Board* darauf, zu beurteilen, ob der eingereichte Beitrag fair und der Politik des *Journal of Engineering Mechanics* entsprechend behandelt worden war.“

## Pulverisierung, Zerstückelung und explosive Ausstöße

Da NIST seine Analyse beim Einsturz*beginn* abbrach, lieferte es keinerlei Erklärung dafür, wie die Bausubstanz der Gebäude zerstört wurde.

### Pulverisierung und Zerstückelung

Eine der auffallendsten Besonderheiten der Zerstörung der beiden Gebäude war die fast vollständige Pulverisierung der Betondecken. George Pataki, der Gouverneur des Staates New York, beschrieb es so:

*[Da ist kein Beton.] Da ist kaum Beton übrig. Der Beton wurde pulverisiert. Ich war am Dienstag hier unten, und es war wie auf einem anderen Planeten. Im ganzen unteren Manhattan – nicht nur hier, sondern von einem Fluss bis zum anderen – lagen Pulver und Staub zwei, drei Zoll tief. Der Beton wurde einfach pulverisiert. [12]*



Der pulverisierte Beton hüllte Manhattan in gewaltige Staubwolken ein und bedeckte die Straßen mit einer etliche Zentimeter dicken Staubschicht. – (Bild von [911SpeakOut.org/](http://911SpeakOut.org/))

Zudem wurde auch das Stahlskelett der Gebäude – mit Ausnahme einiger Außenwandelemente, die unten stehen blieben – nahezu vollständig zerstückelt und in kleine Teile zerlegt. Das zentrale Stahlskelett wurde in seine Einzelteile zerbrochen, und die äußeren Säulen wurden in die dreistöckigen Sektionen zerlegt, aus denen sie zusammengesetzt waren.

Trümmer des zerstückelten Stahlskeletts von WTC 1 und WTC 2

Wie kann man erklären, dass etwa 800.000 m<sup>2</sup> an ungefähr 14 cm starken Betondecken weitgehend pulverisiert und 220 Stockwerke an Stahlskelett fast vollständig zerstückelt wurden. NIST gibt keinerlei Erklärung an, und Schwerkraft alleine erscheint nicht plausibel. Die zur Pulverisierung des Betons und Zerstückelung des Stahlskeletts nötige Energie wird auf etwa 1,2 TJ pro Turm geschätzt, was weit mehr ist als seine potenzielle Energie von geschätzt 0,5 TJ. [13]

Das weitgehende Pulverisieren und die fast vollständige Zerstückelung der Gebäude sind noch schwieriger zu erklären, wenn man bedenkt, dass der Einsturz (laut NIST) „so gut wie im freien Fall“ erfolgte. Zum fast vollständigen Pulverisieren und Zerstückeln wäre in jedem Stockwerk eine enorme Zerstörungsarbeit nötig, NIST behauptet aber, dass die darunterliegende Struktur „dem fallenden Gebäudeteil nur minimalen Widerstand entgegensetzte“. Die offizielle Darstellung widerspricht sich selbst: „minimaler Widerstand“, „praktisch im freien Fall“ mit einer Abbremsung, die

„zu gering war, um erkennbar zu sein“ – und trotzdem fast völlige Pulverisierung und Zerstückelung. Dr. Steven Jones, früher Physikprofessor an der *Brigham Young University*, führt aus: „Dieser Widerspruch ist mit der Hypothese der geplanten Sprengung leicht zu erklären. Die unteren Stockwerke samt ihrem Stahlskelett wurden auf einen Schlag durch Sprengstoffe zerstört, was den Einsturz ‚praktisch im freien Fall‘ ermöglichte.“ [\[14\]](#)

## Explosiver Ausstoß von Material

Während der Pulverisierung des Betons und der Zerstückelung des Stahlskeletts wurde ein **beträchtlicher//großer//erheblicher** Prozentsatz der Bausubstanz der Gebäude auf- und seitwärts auf parabelförmigen Bahnen weit über den Umriss der Gebäude hinaus weggeschleudert. FEMAs **Building Performance Study** zufolge erstreckte sich das Trümmerfeld bis zu 140-150 m über die Grundfläche der Türme hinaus.

In seinem populären 5-minütigen Video, „[North Tower Exploding \[Der explodierende Nordturm\]](#)“ beschreibt der Physiklehrer David Chandler das beobachtete explosive Ausschleudern von Material aus WTC 1:

*Sehen Sie die rasche Serie von explosiven Ausstößen unterhalb **des Baldachins//Daches//der Wolke [canopy]** der fallenden Trümmerteile? Für einige dieser Ausstöße wurden mehr als 160 km/h gemessen ... Sie treten durchgehend und weit verbreitet auf. Und sie ereignen sich nach unten fortschreitend und halten dabei Schritt mit den fallenden Trümmern. Das Gebäude wird schrittweise von oben nach unten durch Wellen von Explosionen zerstört, wobei ein großes Trümmerfeld entsteht.*

Material von WTC 1, darunter tonnenschwere Stahlträger, wurde explosiv in alle Richtungen und oft bis über 100 m weit weggeschleudert.
--

Chandler beschreibt dann das Wegschleudern von tonnenschweren Stahlteilen:

*Beachten Sie, dass in den Staubwolken riesige Stahlträger und ganze Sektionen der Stahlfassung aus dem Gebäude herausgeschleudert werden. ... Einige davon landeten an die 200 m außerhalb des Grundrisses des Turms.*

Und im Weiteren behandelt Chandler die Behauptung, dass das Wegschleudern dieser Stahlteile verursacht wurde, weil sie sich wie durch den fallenden Oberteil zusammengedrückte Federn verhielten:

*Einige Leute behaupten, dass das Gewicht des fallenden Turmes die Stahlteile zusammengedrückt und verbogen hätte, sodass sie dann seitwärts wegsprangen. Aber wir sehen nicht einzelne springende Stahlträger, sondern einen erheblichen Teil der Masse des Gebäudes ... der in kleine Teile und zu feinem Staub zerlegt und explosionsartig auf alle Seiten weggeschleudert wird.*

## Abriss-„Squibs“

Neben Pulverisierung, Zerstückelung und explosiven Ausstößen von Gebäudematerial war ein Phänomen zu beobachten, das Kevin Ryan beschreibt als „Hochgeschwindigkeitsausstöße von Trümmern mit punktähnlichem Ausgang“. [15] Laut Ryan „legt die Hypothese der geplanten Sprengung nahe, dass diese Ausstöße von Trümmern **die Folge der Explosion von Sprengladungen (‘Squibs’, im Fachjargon) sind//von Explosion von Sprengladungen (‘Squibs’, im Fachjargon) bedingt sind//erzeugt werden**, die an Schlüsselpositionen im Gebäude platziert waren, um die Tragfähigkeit gezielt zu verringern. **//das Entfernen der Widerstandsfähigkeit//Tragfähigkeit zu erleichtern gibberish i.O.]**.“ Ryan beschreibt dies so:

*In den Videos ist zu sehen, wie diese Ausstöße seitlich, oft 30 Stockwerke unter der Zerstörungzone wegschießen ... jeder der Ausbrüche scheint von einer punktartigen Quelle auszugehen und in Sekundenbruchteilen 15 bis 30 m weit hinauszuschießen. Einer dieser Ausstöße dauerte, wie wir anhand von Einzelframes des KTLA-Videos [16] abschätzen konnten, etwa 0,45 s, was eine Durchschnittsgeschwindigkeit von gut 50 m/s ergibt.*

Squibs: In WTC 1 und WTC 2 wurden Trümmer ausgehend von einzelnen punktähnlichen Quellen mit hoher Geschwindigkeit seitlich ausgestoßen, oft 20 bis 30 Stockwerke unter der Zerstörungzone.

NISTs ‚Erklärung‘ für diese **Hochgeschwindigkeitstrümmerausstöße//extrem schnellen Trümmerausstöße** findet sich *nicht* in seinem Abschlussbericht, sondern in den FAQ, wo es sie „puffs of smoke [Rauchausstöße, Rauchwölkchen]“ nennt und schreibt: „Die fallenden Gebäudeteile komprimierten die Luft – ganz wie dies ein Kolben tut – was Rauch und Trümmer aus den Fenstern presste, als die Stockwerke der Reihe nach versagten.“

Kevin Ryan zählt mehrere Gründe auf, warum NISTs ‚Erklärung‘ nicht zutrifft:

- Die Stockwerke waren keine ausreichend dichten Behälter, **um Überdruck aufzubauen, der hoch genug wäre//die genügend Überdruck aufbauen konnten**, um Fenster zu zerbrechen.
- Die fallende Masse hätte wie eine feste ebene Platte wirken müssen, um gleichmäßig Überdruck erzeugen zu können. Aber der herabstürzende obere Teil **war selbst am Zerfallen//zerfiel selbst**, wie in den Videos zu sehen ist.
- Selbst unter der Annahme, die Stockwerke wären luftdicht gewesen, und der Oberteil ein fester Kolben, ist der entstehende Überdruck, der mithilfe der allgemeinen Gasgleichung berechnet werden kann, nicht ausreichend um [auch nur] Fenster zu zerbrechen.
- Die Ausstöße enthielten pulverisierten Schutt, nicht Rauch und Staub. Gebäudematerial konnte aber nicht 20 bis 30 Stockwerke unterhalb der Einsturzzone durch Luftdruck pulverisiert und seitlich ausgestoßen werden.

## Augenzeugenberichte von Explosionen

Zusätzlich zu der Menge an Video- und Foto-Beweismaterial für die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 gibt es eine Vielzahl von Augenzeugenberichten. Die ergiebigste Quelle dafür sind die [World Trade Center Task Force Interviews](#) des Fire Departments of New York ([FDNY](#), [Feuerwehr der Stadt NY](#)), die 12.000 Seiten Transkript der von Anfang Oktober 2001 bis Januar 2002 durchgeführten [aber erst im August 2005 nach einem FOIA-Request veröffentlichten – A. d. Ü.] Interviews von über 500 Feuerwehrleuten umfassen.//???//. Dieses 12.000 Seiten Transkript umfasst Interviews von über 500 Feuerwehrleuten. Sie wurden von Anfang Oktober 2001 bis Januar 2002 durchgeführt [aber erst im August 2005 nach einem FOIA-Request veröffentlicht - A. d. Ü.].

NIST verkündet in seinem Abschlussbericht, es hätte „keine Hinweise gefunden, die alternative Hypothesen bestätigen würden, die andeuten, dass die Zwillingsstürme durch eine geplante Sprengung mithilfe vor dem 11.9.2001 angebrachter Sprengstoffe zum Einsturz gebracht wurden.“ [\[17\]](#) NIST führt dies in seinem Abschlussbericht nicht weiter aus, und begründet dies in seinen [FAQ](#) wie folgt:

*Es gab [im von NIST und dem FDNY gesammelten Material] keine Hinweise auf irgendeine Sprengung oder Explosion unterhalb der Flugzeugeinschläge und Brände, als die Abwärtsbewegung der oberen Teile der Gebäude im Zuge des Einsturzbeginns einsetzte. [sic: „upon coll.in.“ Trying to render NIST's sick language]*

Diese Äußerung ignoriert die Fülle von Aussagen von Augenzeugen und widerspricht ihnen. Diese//Die Augenzeugen beschrieben Explosionen, die sie auch bewusst als solche identifiziert hatten.// Diese Äußerung ignoriert die und steht in direktem Widerspruch zu der Fülle von Aussagen von Augenzeugen, die Explosionen beschrieben, die sie auch bewusst als solche identifiziert hatten.

Die umfassendste Analyse dieser Aussagen führte Dr. Graeme MacQueen, vormals Professor für Religionsphilosophie an der *McMaster University*, durch. Sie wurde im Kapitel 8 des [9/11 Toronto Reports](#) veröffentlicht und identifizierte 156 solcher Augenzeugen. Die meisten davon – 135, also 87 % – waren Ersthelfer: 121 Feuerwehrleute und 14 Angehörige des *Port Authority Police Department* (PAPD) [\[21\]](#); 13 waren Reporter und die restlichen acht, die MacQueen als „andere“ kategorisiert, meist Leute, die in der Nähe des WTC arbeiteten. Eine nach den unten besprochenen Kategorien (Identifizierung, Gewalt und Muster) aufgeschlüsselte Auswahl dieser Berichte findet sich im [Anhang A](#).

MacQueen weist darauf hin, dass als der häufigste Grund, diese Berichte nicht als Indizien für eine geplante Sprengung zu werten, vorgebracht wird, dass es sich bei den beobachteten Explosionen um andere, in großen Bränden natürlicherweise vorkommende Explosionen gehandelt hätte.//

MacQueen weist darauf hin, dass diese Berichte häufig nicht als Indizien für eine geplante Sprengung gewertet werden. Die Begründung läge darin, dass es sich bei

den beobachteten Explosionen um andere, in großen Bränden natürlicherweise vorkommende Explosionen gehandelt hätte.

← MacQueen identifiziert aber in diesen Berichten drei häufig vorkommende Merkmale, die die Explosionen in WTC 1 und WTC 2 von den Arten von Explosionen, die bei Bränden auftreten, (wie Dampf- und elektrische Explosionen oder Rauchgas-Durchzündungen oder -Explosionen) unterscheiden:

**Identifizierung:** Explosionen, wie sie für Brände typisch sind, werden von Feuerwehrleuten üblicherweise als solche erkannt und bezeichnet. Das tun sie aber nur in wenigen Fällen. **Hingegen geben sie oft dem Gefühl Ausdruck//Ganz im Gegenteil spürten sie deutlich**, dass diese Explosionen anderer Art waren als die, mit denen sie üblicherweise zu tun haben ...

**Gewalt:** Viele Augenzeugen dachten eindeutig, die Zwillingtürme würden durch Explosionen *zerstört*. Aber keine der üblicherweise bei Bränden auftretenden Explosionen hätte das bewirken können ...

**Muster:** Viele Augenzeugen beschrieben regelmäßige, in einer schnellen Serie [**down the building?? Auch (vgl. App.) nach oben und seitlich rundherum! – also absichtlich weggelassen!**] ablaufende energetische **Ereignisse, was mit keiner der ‚normalen‘ Explosionsarten erklärt werden kann.// Ereignisse, die mit keiner der ‚normalen‘ Explosionsarten erklärt werden können.// Ereignisse. Diese können mit keiner der ‚normalen‘ Explosionsarten erklärt werden.**

Die Wahrnehmung, dass Explosionen WTC 1 und WTC 2 zerstört hatten, war unter den Feuerwehrleuten so verbreitet, dass sie ausführlich diskutiert wurde. „Dann begann eine hitzige Debatte, weil es so aussah, als wäre das Gebäude durch Sprengladungen zerstört worden.“ sagte Christopher Fenyo in seinem WTC Task Force Interview. Und John Coyle erinnert sich in seinem Interview: „Also ich dachte, dass es explodiert. **Das dachte ich stundenlang danach.//Das dachte ich auch noch Stunden später.** ... Ich glaube, an diesem Punkt dachten alle, dass die Dinger gesprengt wurden.“ [18]

Die **[Request for Correction \[Aufforderung zur Korrektur\]](#)**, die 2007 bei NIST eingereicht wurde, brachte das Argument vor, dass – neben anderen Problemen – NIST die in den **WTC Task Force Interviews** enthaltenen Augenzeugenberichte von Explosionen ignoriert hätte. NIST behauptete in seiner Antwort, dass es die Berichte überprüft hätte und dass „die Interviews, als Ganzes genommen, die Behauptung, dass Sprengstoffe beim Einsturz der WTC-Türme eine Rolle gespielt hätten, nicht unterstützen würden“. Das unterscheidet sich auffällig von NISTs **FAQ**, wo es heißt: „Es gab [im von NIST und dem FDNY gesammelten Material] **keine Hinweise** auf irgendeine Sprengung oder Explosion ...“

Wie dem auch sei, MacQueen widerlegt NISTs Beurteilung und schreibt in seinem Artikel „**[118 Witnesses: The Firefighters' Testimony to Explosions in the Twin](#)**“

**Towers [118 Zeugen: Die Aussagen der Feuerwehrleute über Explosionen in den Zwillingstürmen]“:**

*Wir haben 118 Zeugen aus einer Gruppe von 503. Über 23 % unserer Gruppe bezeugen Explosionen. Nach meiner Einschätzung ist dies ein sehr hoher Anteil der Zeugen, besonders wenn man bedenkt ... dass [die Befragten] meist nicht über Explosionen und in den meisten Fällen nicht einmal über den Einsturz der Türme befragt wurden. Die vorliegenden Zeugenaussagen wurden also auf eigene Initiative geäußert, und es ist somit nicht eine maximale, sondern die minimale Zahl von Zeugen für Explosionen.*

## **Zusammenfassung**

In diesem Kapitel haben wir Indizien bezüglich des strukturellen Verhaltens von WTC 1 und WTC 2 in fünf Bereichen untersucht. Tabelle 4 (unten) zeigt für jeden dieser Bereiche, wie Forscher, die die jeweils konkurrierenden Hypothesen vertreten, dieses Beweismaterial erklären.

Wir stellten fest, dass NIST, indem es die Entscheidung traf, seine Analyse am Punkt des Einsturzbegins zu beenden, „kaum eine Analyse“ des Verhaltens der Gebäude während des Einsturzes durchführte und so bewusst alle Hinweise ignorierte, die daraus hätten gewonnen werden können. Deswegen bietet NISTs Abschlussbericht auch so gut wie keine Erklärung für die oben untersuchten Anzeichen. Die sehr dürftigen Erklärungen, die NIST anführt, finden sich v. a. auf NISTs FAQ-Webseite („[Answers to Frequently Asked Questions](#) [Antworten auf häufig gestellte Fragen]“ – A. d. Ü.), und sie sind spekulativ anstatt auf wissenschaftlicher Analyse gegründet. Andererseits erklärt die Hypothese des kontrollierten Abrisses das gesamte Beweismaterial bezüglich des Verhaltens von WTC 1 und WTC 2 während ihrer Zerstörung leicht, einfach und vollständig.

**Tabelle 4:** Wie Vertreter der konkurrierenden Hypothesen diesen **Beweisen // Hinweisen // Indizien** Rechnung getragen haben

	<b>NIST: durch Brand eingeleitetes Versagen</b>	<b>Unabhängige Forscher: Geplante Sprengung</b>
<b>Plötzlicher Einsturzbeginn</b>	Ignoriert die Plötzlichkeit und postuliert eine Serie von strukturellen Fehlern, für die es keine Beweise gibt.	Bestätigen diesen und interpretieren ihn als Beweis für die plötzliche Detonation von Sprengstoffen.
<b>Konstante Beschleunigung</b>	Beendet seine Analyse am Punkt des <i>Einsturzbegins</i> . Stellt rein spekulativ die Behauptung auf, der Einsturz wäre unausweichlich geworden, nachdem die Bedingungen für den Einsturzbeginn erreicht worden waren.	Bestätigen sie und interpretieren sie als Beweis dafür, dass der untere Teil des Gebäudes durch Sprengstoffe zerstört wurde, bevor ihn der obere Teil erreichte.
<b>Pulverisierung, Zerstückelung und explosives Wegschleudern von Material</b>	Beendet seine Analyse am Punkt des <i>Einsturzbegins</i> . Erwähnt dies weder im Abschlussbericht noch in den FAQ.	Bestätigen diese und interpretieren sie als Beweis dafür, dass Sprengstoffe das Material der Gebäude pulverisierte, zerstückelte und wegschleuderte.
<b>Abriss-Squibs</b>	Beendet seine Analyse am Punkt des <i>Einsturzbegins</i> . Erwähnt sie im Abschlussbericht nicht und behauptet in den FAQ spekulativ, es hätte sich um „puffs of smoke“ gehandelt, hervorgerufen von komprimierter Luft.	Anerkennen sie und interpretieren sie als Beweis dafür, dass das Gebäude vor dem Herannahen der Einsturzzone durch Sprengstoffe zerstört wurde.
<b>Augenzeugenberichte</b>	Ignoriert diese im Abschlussbericht. Leugnet in den FAQ die Existenz der Beweise für Explosionen, die vom FDNY gesammelt wurden. Behauptet nach expliziter Anfrage, dass die Augenzeugenberichte „als Ganzes genommen“ die Hypothese der geplanten Sprengung nicht unterstützen würden.	Anerkennen sie und interpretieren sie als Beweis für den Einsatz von Sprengstoffen.

## 4. Die Zerstörung von WTC 7

**Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Beweislage zum statischen Verhalten von WTC 7 während seiner Zerstörung. Untersucht werden der freie Fall des Gebäudes, seine Zerlegung und der kompakte Trümmerhaufen sowie Augenzeugenberichte von seiner Zerstörung. Außerdem wird unter die Lupe genommen, wie die Behörden vor Ort den Einsturz von WTC 7 erwarteten.**

Im vorigen Kapitel haben wir die Beweislage zum statischen Verhalten von WTC 1 und WTC 2 während ihrer Zerstörung untersucht und herausgefunden, dass die Hypothese einer geplanten Sprengung die vorliegenden Beweise wesentlich schlüssiger, einfacher und umfassender erklärt, als die Hypothese eines durch Brände hervorgerufenen Versagens. Dies wird durch die Tatsache verdeutlicht, dass NIST das Verhalten von WTC 1 und WTC 2 ab dem Zeitpunkt, als der Einsturz begann, ignoriert und praktisch keine Erklärung dafür in seinem Schlussbericht abgegeben hat.

Wir werden nun die Beweislage zum statischen Verhalten von WTC 7 während seiner Zerstörung untersuchen und auch hier wieder auswerten, ob es eher zur Hypothese eines durch Brände verursachten Versagens oder zur Hypothese einer geplanten Sprengung passt. Während NISTs Vorgehensweise bezüglich WTC 1 und

WTC 2 beim Einsetzen des jeweiligen Einsturzes endet, ging sie bei WTC 7 über den Zeitpunkt des Einsturzbeginns hinaus. Doch NIST ignorierte weiterhin, wie wir weiter unten sehen werden, eine ganze Reihe von wichtigen Beweisen **und ging sogar so weit, zu versuchen//. NIST ging sogar so weit, dass es versuchte**, die wichtigste Tatsache überhaupt zu leugnen: den plötzlich einsetzenden und symmetrischen Einsturz im freien Fall.//

## Jäh einsetzender symmetrischer Einsturz im freien Fall



Heute räumt NIST ein, dass WTC 7 etwa 2,25 s lang im freien Fall (also mit Gravitationsbeschleunigung) abstürzte, bevor bevor die Beschleunigung abnahm. [1] Der Physiklehrer David Chandler, der das Verhalten von WTC 7 umfassend untersucht hat, erklärt die Bedeutung des freien Falls im Artikel „[Freefall and Building 7 on 9/11 \[Der freie Fall und Gebäude 7 am 11. September\]](#)“:

*Newtons drittes Gesetz besagt, dass bei Objekten in Wechselwirkung diese immer eine gleichgroße, entgegengesetzte Kraft aufeinander ausüben. Daraus folgt, dass, wenn ein Objekt fällt und es eine Kraft auf Objekte in seinem Weg ausübt, diese Objekte mit einer gleichgroßen Kraft entgegenwirken, was dann den Fall verlangsamt. Wenn ein Objekt im freien Fall beobachtet wird, können wir daraus schließen, dass nichts in seinem Weg eine Gegenkraft ausübt, die den Fall verlangsamt ...*

Indem Chandler das auf WTC 7 anwendet, erklärt er:

*[F]reier Fall passt nicht in ein natürliches Szenario, in dem eine Struktur nachgibt, sich verbiegt oder zusammengedrückt wird, da hier nämlich große wechselseitige Kräfte aufgrund der darunter befindlichen Struktur auftreten, die den Fall abbremsen würden ... Ein natürlicher Einsturz im freien Fall ist ganz einfach nicht plausibel ...*

Daher werten Chandler und andere den freien Fall von WTC 7 als Beweis für eine geplante Sprengung. Wie erklärt NIST den freien Fall im Hinblick auf seine

Hypothese eines durch Brände verursachten Versagens? Um diese Frage zufriedenstellend zu beantworten, untersuchen wir zunächst NISTs anfänglichen Versuch, den freien Fall zu leugnen.

WTC 7, wie es symmetrisch innerhalb seiner Grundfläche zusammenbricht. Der Oberteil des Gebäudes beschleunigte während 2,25 s des Einsturzes im freien Fall.

## Leugnung des freien Falls durch NIST

Am 21. August 2008 — auf den Tag genau sechs Jahre, nachdem die Untersuchung des World Trade Centers durch NIST angekündigt worden war — veröffentlichte NIST den [Entwurf seines Berichts über WTC 7 zur öffentlichen Stellungnahme](#). Darin erklärt NIST, die Einsturzzeit von WTC 7 sei 40 % länger, als das Gebäude benötigt hätte, um im freien Fall einzustürzen:

*Die Zeit, die die Dachkante brauchte, um 18 Stockwerke zu fallen, betrug 5,4 s... Demzufolge war die eigentliche Zeit, die die oberen 18 Stockwerke der Nordseite benötigten um einzustürzen — und das ist durch Filmmaterial belegt — ungefähr 40 % länger als die für den freien Fall berechnete Geschwindigkeit ...*

NIST wiederholte diese Behauptung in seinen [Questions and Answers about the NIST the NIST WTC 7 Investigation \[Fragen und Antworten zu NISTs Untersuchungen von WTC 7\]](#), wo es unmissverständlich angab: „WTC 7 ging nicht in den freien Fall über.“ NISTs leitender Ermittler, Dr. Shyam Sunder, wiederholte dies erneut bei NISTs „Technischer Informationsveranstaltung“ zu WTC 7 am 26. August 2008, als die folgende, von David Chandler eingereichte Frage worden war, gestellt wurde:

*Alle fachkundig durchgeführten Messungen mit unterschiedlichen Methoden zeigen, dass die nordwestliche Ecke von Gebäude 7 mit einer Beschleunigung, die nur wenige Prozent von der des freien Falls abwich, einstürzte. Doch Ihr Bericht widerspricht dem, indem Sie darin behaupten, die Einsturzdauer sei 40 % länger gewesen als die für den freien Fall berechnete Dauer, wobei dem nur ein einziger Bezugspunkt zugrunde liegt. Wie kann ein deutlich sichtbarer, leicht messbarer Wert einfach unter den Teppich gekehrt werden?*

Dr. [Sunder antwortete](#), indem er die Bedeutung des freien Falls so deutlich wie möglich erklärte; er stritt aber ab, dass dieser/er/ein solcher bei WTC 7 aufgetreten war:

*Ein Sturz in der Zeit [sic] des freien Fall würde bei einem Gegenstand erfolgen, unter dem sich keine Bauteile befinden ... Was die Analyse zeigt ... ist die gleiche Zeit, die die Simulation benötigte, um einzustürzen ... nämlich 5,4 s. Das ist etwa 1,5 s – oder ungefähr 40 % – mehr Zeit [als] für diesen freien Fall [sic; im O-Ton noch konfuser – A. d. Ü.]. Und das ist keineswegs ungewöhnlich, weil es ja in diesem speziellen Fall strukturellen Widerstand gab.*

Dr. Shyam Sunder erklärt die Bedeutung des freien Falls bei NISTs „Technischer Informationsveranstaltung“ zu WTC 7 am 26. August 2008.

## NISTs vorgebliche Einsturzzeit von 5,4 s

Der Grund für die Diskrepanz zwischen Chandlers Messungen und NISTs Messungen findet sich in Dr. Sanders o. g. Aussage, in der erklärt wird, dass NISTs Computersimulation eine Einsturzzeit von 5,4 s ergab. Chandler kommentiert dazu in seinem Video „[WTC 7: NIST Finally Admits Freefall \(Part I\)](#) [[WTC 7: NIST gibt freien Fall endlich zu](#)]“:

*Finden Sie es nicht interessant, dass die [von NIST] gemessenen 5,4 s als Einsturzzeit zufällig genau zur theoretischen Vorhersage seiner Simulation passen? Eine derartige Präzision bei der Simulation realer Ereignisse ist unfassbar/un glaublich selten.*

Tatsache ist: Wenn wir von dem Zeitpunkt, an dem die Dachkante aus dem Sichtfeld verschwindet, 5,4 s zurückzählen, stellen wir fest, dass es keine erkennbare gleichmäßige Bewegung des Gebäudes gibt, die klar als Beginn des Einsturzes gedeutet werden könnte. Chandler dazu: „Da ihre//NISTs Simulation 5,4 s für den Einsturz von 18 Stockwerken voraussagte, haben sie//hat es brav//pflichtgetreu eine Messung von 5,4 s hervorgezaubert, die [zur Simulation] passt.“ Dann nahm NIST einfach an, dass die Beschleunigung während dieser 5,4 s „ungefähr konstant“ war [2] — obwohl das Gebäude für mehr als eine Sekunde fast völlig regungslos blieb. Ausgehend von dieser ungenauen Interpretation der Bewegung von WTC 7 leugnete NIST das Auftreten des freien Falls.

## Bestätigung des freien Falls durch NIST

Zur Überraschung vieler Beobachter revidierte NIST seine Position in seinem Abschlussbericht und bestätigte, dass sich WTC 7 tatsächlich 2,25 s lang im freien Fall befunden hatte. Doch NIST hielt an der Einsturzzeit von insgesamt 5,4 s fest, die jetzt in drei Stufen eingeteilt wurde:

- Stufe 1 (0 bis 1,75 s): Beschleunigung geringer als Gravitationsbeschleunigung (d. h. langsamer als im freien Fall)
- Stufe 2 (1,75 bis 4,0 s): Gravitationsbeschleunigung (freier Fall)
- Stufe 3 (4,0 bis 5,4 s): verringerte Beschleunigung, wiederum weniger als Gravitationsbeschleunigung [3]

Doch in der ersten Stufe — laut NIST „ein langsames Absacken mit einer Beschleunigung geringer als die Gravitationsbeschleunigung, das dem Einknicken der äußeren Stützpfeiler der unteren Stockwerke entsprach“ — ist das Gebäude eigentlich regungslos. Untersuchen wir die erste Stufe, bei der wir uns vorstellen sollen, dass „das Einknicken der äußeren Stützpfeiler ein langsames Absacken“ verursacht, dann verschleierte NIST eine wichtige Eigenschaft des freien Falls von Gebäude 7: Er setzt ganz plötzlich ein. In seinem Video „[WTC 7: NIST Finally](#)“

[Admits Freefall \(Part III\) \[WTC 7: NIST gibt freien Fall endlich zu \(Teil 3\)\]](#)“, beobachtet Chandler:

*Besonders auffällig ist das unvermittelte Einsetzen des freien Falls. Die Beschleunigung nimmt nicht allmählich zu. Das Diagramm [das die Beschleunigungsrate darstellt] weist hier ganz einfach einen Knick auf. Das Gebäude wurde zunächst vollständig getragen und dann augenblicklich überhaupt nicht mehr ...*

Dann beschreibt Chandler eine zweite wichtige Eigenschaft des freien Falls von Gebäude 7:

*Der freie Fall setzte nicht nur unvermittelt ein, sondern erstreckte sich über die gesamte Breite des Gebäudes. Meiner Geschwindigkeitsmessung lag die Nordwest-Ecke zugrunde. In der unlängst von NIST vorgenommenen Messung, die den freien Fall bestätigt, wurde ein Punkt in der Mitte der Dachkante verwendet.*

Indem er beim Einsturz von Gebäude 7 die Beschleunigungsrate, die Plötzlichkeit und die Symmetrie in Betracht zieht, kommt Chandler zu dem Schluss:

*Der Einsturz, den wir sehen, kann nicht durch das Versagen eines Stütz-pfeilers oder einiger Pfeiler oder auch einer Reihe von Pfeilern hervorgerufen worden sein. Sämtliche der 24 inneren Pfeiler sowie der 58 äußeren Pfeiler mussten über acht Stockwerke im unteren Teil des Gebäudes entweder gleichzeitig oder innerhalb eines Sekundenbruchteils auf eine Art entfernt worden sein, dass die obere Hälfte des Gebäudes unversehrt blieb und nicht verformt wurde.*

Während die Hypothese einer geplanten Sprengung den freien Fall von WTC 7 schlüssig, einfach und umfassend erklärt, liefert NISTs Abschlussbericht keine Erklärung dafür, wie der freie Fall zustande kam. Es wird einfach nur behauptet: „Die drei oben beschriebenen Phasen des stufenweisen Einsturzes entsprechen den Ergebnissen der globalen Einsturzanalysen, die im Kapitel 12 von [NIST NCSTAR 1-9](#) diskutiert wurden“ (das Kapitel, das die Ergebnisse von NISTs „globaler Simulation“ präsentiert). Doch diese Aussage ist falsch. Der freie Fall in Stufe 2 ist in NISTs Simulation nicht zu sehen. Die Tatsache, dass die NIST-Computersimulation den beobachteten Einsturz von WTC 7 nicht reproduzieren konnte, wird in Kapitel 6 näher untersucht.

David Chandlers Diagramm aus „WTC 7: NIST Finally Admits Freefall (Part III)“ stellt die Geschwindigkeit der Dachkante von WTC 7 über der Zeit dar. Die Steigung der blauen Geraden entspricht der des freien Falls. Der scharfe Knick nach unten stellt das plötzliche Einsetzen des freien Falls dar.

Von Norden gesehen / Von Westen gesehen / Von Süden gesehen /

NISTs Computersimulation vom Einsturz des WTC 7 zeigt starke Verformungen an der Außenhülle des Gebäudes, die in den Videos nicht zu sehen sind, sie zeigt aber nicht die 2,25 s im freien Fall.

## Zerlegung des Gebäudes in einen kompakten Trümmerhaufen

So wie bei der Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 wurde auch WTC 7 fast vollständig zerlegt, doch im Gegensatz zu den Trümmern von WTC 1 und WTC 2 „befanden sich die Trümmer von WTC 7 zum größten Teil innerhalb der ursprünglichen Grundfläche des Gebäudes“, so NIST. [\[10\]](#)

Die Stahlkonstruktion von Gebäude 7 wurde zerstückelt und in einem kompakten Trümmerhaufen abgelegt.

Wie in Kapitel 1 diskutiert, ist die Zerlegung des Gebäudes ein Hauptmerkmal der geplanten Sprengung. In einem Interview mit NOVA im Jahr 1996 beschrieb Stacey Loizeaux von *Controlled Demolition Inc.* das Verfahren, das angewandt wird, um ein Gebäude zu zerlegen und innerhalb seiner Grundfläche zum Einsturz zu bringen:

*Je nachdem, wie hoch das Gebäude ist, arbeiten wir auf verschiedenen Stockwerken — für gewöhnlich auf zwei bis sechs Etagen ... [W]ir arbeiten auf mehreren der oberen Stockwerke, um so die Trümmer für den Auftraggeber zu zerstückeln, damit letztendlich der ganze Schutt in kleine, handliche Stücke zerlegt ist ... Der Begriff „Implosion“ ... [passt] besser als der Begriff „Explosion“, um zu beschreiben, was wir tun. Es gibt eine Reihe von kleinen Explosionen, aber das Gebäude selbst bricht nicht nach außen aus. Es wird eigentlich auf sich selbst nach innen gezogen. Tatsächlich entfernen wir bestimmte Stützpfeiler innerhalb der Struktur und bringen dann das Gebäude dazu, in die eine oder andere Richtung oder aber senkrecht nach unten einzustürzen.*

Es ist schwer vorstellbar, dass man ein Ergebnis, das derartig sorgfältiger Planung und Ingenieursarbeit bedarf, auch durch einen spontanen, durch Brände verursachten und allein durch die Schwerkraft vorangetriebenen Einsturz erzielt. In der Tat endet NISTs Computersimulation kurz nach dem Einsturzbeginn. NIST unternimmt in keinem anderen Abschnitt seines Berichtes den Versuch, die Zerlegung des Gebäudes und den kompakten Trümmerhaufen zu erklären.

## Augenzeugenberichte von Explosionen

NIST behauptet in seinen [FAQ zu WTC 7](#), dass „keine Explosionsgeräusche auf Videoaufnahmen vom einstürzenden Gebäude 7 zu hören waren oder von Zeugen berichtet wurden.“ Jedoch widerlegen sowohl Audioaufnahmen als auch Augenzeugenberichte von Explosionen während der Zerstörung von WTC 7 diese Behauptung.

MSNBC-Reporterin Ashleigh Banfield hört ein lautes Geräusch hier einige Blocks nördlich von WTC 7 und sagt: „[Oh, mein Gott ... Jetzt geht's los.](#)“

Obwohl es nicht annähernd so viele Augenzeugenberichte von Explosionen in WTC 7 wie von WTC 1 oder WTC 2 gibt, lassen doch etliche Aussagen darauf schließen, dass Explosionen während der Zerstörung von WTC 7 stattfanden. Z. B.: [\[Darunter befinden sich\]](#)

Craig Bartmer, ehemaliger Polizist, NYPD (New York Police Department):

*[P]lötzlich ... ich schaute nach oben und ... [d]as Ding fing an, sich einzukrempeln ... ich begann zu laufen ... und die ganze Zeit über hörte man „bumm, bumm, bumm, bumm, bumm.“ Ich denke, ich erkenne eine Explosion, wenn ich sie höre. [\[4\]](#)*

Darryl, Medizinstudent im ersten Jahr an der New Yorker Universität:

*[W]ir hörten dieses Geräusch, das wie ein Donnerschlag klang ... drehten uns um – wir waren schockiert ... es sah aus, als würde eine Schockwelle durch das Gebäude laufen, und alle Fenster flogen 'raus. ... Ungefähr eine Sekunde später fiel das unterste [\[sichtbare?!??\]](#) Stockwerk zusammen und das Gebäude hinterher. [\[5\]](#)*

Kevin McPadden, unabhängiger freiwilliger Helfer vor Ort:

*Und dann nach weiteren zwei, drei Sekunden hörte man Explosionen. So wie „BA-BUUUUUM! Und das ist [\[wie\]](#) so ein [deutliches/unverwechselbares](#) Geräusch ... BA-BUUUUUM! Und man fühlte ein Grummeln im Boden, fast so, dass man sich irgendwo festhalten wollte.“ [\[6\]](#)*

Diese Augenzeugenberichte werden durch MSNBC-Videomaterial der Reporterin Ashleigh Banfield, die sich einige Blocks nördlich von Gebäude 7 befand, bestätigt. In dem Video hört sie ein lautes Geräusch, wendet ihre Aufmerksamkeit WTC 7 zu und sagt: „[Oh, mein Gott ... Jetzt geht's los.](#)“ Etwa sieben Sekunden, nachdem sie das laute Geräusch hörte, stürzt Gebäude 7 ein. David Chandler stellt in seinem Video „[WTC 7: Sound Evidence for Explosions \[Akustische Beweise für Explosionen\]](#)“ fest:

*Es gab zwei Explosionen, denen sieben Weitere, alle in regelmäßigen Abständen von zweieinhalb Sekunden, folgten. Das erinnert an Craig Bartmers Aussage: „Immer wieder hörte man [b/wumm, wumm, wumm, wumm, wumm ...](#)“*

*Wenn wir diese ganz deutliche und gleichmäßige Abfolge der Geräusche im Hintergrund hören, hat der Einsturz des Gebäudes noch nicht begonnen. Wenn wir die Reporterin „Jetzt geht's los.“ sagen hören, hat der Einsturz des Gebäudes immer noch nicht begonnen. Die Explosionen, die wir gehört haben, ereigneten sich Sekunden vor dem Einsturz des Gebäudes..*

Neben Zeugenberichten von Explosionen während der Zerstörung von WTC 7, gab es auch Augenzeugenberichte zweier Männer – Michael Hess (Justiziar bei der Stadt New York) und Barry Jennings (Stellvertretender Direktor der Not- und Hilfsdienste beim Wohnungsamt der Stadt New York) – [die von einer Explosion und Rauch im Treppenhaus im nordöstlichen Teil von WTC 7 vor dem Einsturz von WTC 1 um](#)

10:28 Uhr berichteten // – dieangaben, dass sie eine Explosion und Rauch im Treppenhaus im nordöstlichen Teil von WTC 7 wahrnahmen//wahrgenommen hatten, und zwar vor dem Einsturz von WTC 1 um 10:28 Uhr. [7] Es wurde behauptet, dass das, was Hess und Jennings wahrnahmen, die Folgen der Trümmer von WTC 1 waren, die Gebäude 7 trafen. Diese Behauptung ist jedoch nicht plausibel, denn Hess und Jennings befanden sich in einem Abschnitt des Treppenhauses an der Seite von WTC 7 (im Nordosten), die der Seite, an der WTC 7 von Trümmern getroffen wurde (Südwesten), gegenüberlag, und ihre Aussagen weisen darauf hin, dass sie die Explosion hörten und den Rauch sahen, bevor WTC 1 einstürzte. [8]

## Vorherige Kenntnis von der Zerstörung von WTC 7

Etwa eine Stunde nach der Zerstörung von WTC 1 um 10:28 Uhr begannen die Verantwortlichen am World Trade Center, den Einsturz von WTC 7 mit erstaunlicher Gewissheit und Präzision vorauszusehen. Diese Erwartungshaltung war derartig sicher, dass die Medien schon weitreichend über den bevorstehenden Einsturz von WTC 7 berichteten und einige Nachrichtenagenturen den Einsturz sogar schon meldeten, bevor er überhaupt stattgefunden hatte. **Eine Auswahl an Berichten über diese weitverbreitete Vorhersage findet sich in [Anhang B](#).**

Mit der offiziellen Hypothese wollte man uns glauben machen, der Vorhersage der Behörden lägen Beweise zugrunde und es sei eine Prognose, die auf der Untersuchung der Schäden und der Brände an und in WTC 7 basiere. Bei genauerer Betrachtung lassen die große Gewissheit und Präzision jedoch darauf schließen, dass es sich **vielmehr//stattdessen** um eine Vorhersage handelte, die sich auf Wissen stützte. Mit anderen Worten: Jemand vor Ort wusste vorher, dass WTC 7 einstürzen würde, und begann andere zu warnen, um Verluste zu vermeiden und um die Legende des feuerbedingten Versagens in die Welt setzen zu können. Dazu wurden die Warnungen so formuliert, als wären es Vorhersagen aufgrund von Anzeichen, dass das Gebäude aufgrund der strukturellen Schäden und Brände einstürzen würde.

Die Ansicht, dass die Vorhersagen vielmehr auf Wissen als auf Anzeichen basierten, wird von folgenden Tatsachen belegt:

- NISTs „wahrscheinliche Einsturzabfolge“ besteht aus einer beispiellosen und nicht wahrnehmbaren Reihe struktureller Zusammenbrüche, die nicht aufgrund der sichtbaren Gebäudeschäden (von denen NIST später behauptete, sie hätten *nicht* zum Einsturz beigetragen) und Brände vorherzusehen war. Wenn man davon ausgeht, dass die NIST-Hypothese stimmt, dann gäbe es keinen Grund, einen totalen Einsturz zu prognostizieren, auch nur Sekunden vor dem Ereignis nicht. Gemäß dem NIST-Szenario war die Wahrscheinlichkeit des Ereignisses, das die Behörden vorhersagten, bis auf wenige Sekunden vor seinem Eintritt verschwindend klein. An diesem Punkt begann eine

Kette von extrem unwahrscheinlichen Ereignissen abzulaufen und ließ ihre Vorhersagen wahr werden. Ein derartiges Szenario ist nicht glaubhaft.

- Etliche der benachbarten Gebäude [brannten und erlitten viel größere Schäden](#) durch die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2. Doch die Behörden beharrten einzig und allein bei WTC 7 darauf, dass es mit Sicherheit einstürzen würde, und errichteten eine Sicherheitszone um das Gebäude.
- FEMAs [Building Performance Study](#) [**Studie zum Verhalten der WTC-Gebäude**] kam zu dem Schluss, dass die beste Hypothese, die ihnen einfiel, „nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit“ hatte. **Wie konnten die Behörden ein Ereignis von derart geringer Wahrscheinlichkeit vorhersagen?**
- Ingenieure waren „verblüfft über das, was mit World Trade Center 7“ geschah und nicht in der Lage, es zu erklären. Noch im März 2006 sagte der leitende Ermittler von NIST dem *New York Magazine*: „Ich weiß es nicht wirklich. Wir haben Probleme, Gebäude 7 in den Griff zu bekommen.“ **Wie konnten die Verantwortlichen ein Ereignis voraussagen, das Ingenieure selbst vier-einhalb Jahre später nicht erklären konnten?**
- Ein [CNN-Video](#) hielt sowohl eine aus WTC 7 kommende Explosion als auch die Warnung eines Arbeiters, dass WTC 7 „gleich in die Luft fliegen würde“ nur Sekunden vor der Zerstörung des Gebäudes akustisch fest:  
*[Geräusch einer Explosion] - Nicht identifizierte Stimme: „Hörst du das?“ – Stimme des Helfers vor Ort #1: „Behaltet das Gebäude im Auge, das stürzt gleich ein ...“ – Stimme des Helfers vor Ort #2: „Gebäude fliegt gleich in die Luft, geht zurück ... Da ... da explodiert gleich ein Gebäude. Flammen und Trümmer kommen 'runter.“* [\[9\]](#)
- Es gibt mindestens vier Berichte, die belegen, dass eine kontrollierte Sprengung in Betracht gezogen oder geplant wurde. (Siehe [Anhang B](#))

WTC 7 vor und nach dem Einsturz. Gemäß NISTs „wahrscheinlicher Einsturzabfolge“, hätte es bis wenige Sekunden vor dem Einsturz keinen Grund gegeben, einen vollständigen Einsturz vorherzusagen.

## Zusammenfassung

In diesem Kapitel haben wir Beweise aus drei Bereichen hinsichtlich des statischen Verhaltens von WTC 7 während seiner Zerstörung und bezüglich der Vorhersage des Einsturzes durch die Verantwortlichen vor Ort untersucht. Die folgende Tabelle 5 führt für jeden dieser Bereiche an, wie die Forscher, die die konkurrierenden Hypothesen unterstützen, diese Beweise berücksichtigen.

**Tabelle 5:** Wie Forscher den **Beweisen // Hinweisen // Indizien** bezüglich des statischen Verhaltens von WTC 7 Rechnung getragen haben

	<b>NIST: durch Brand verursachtes Versagen</b>	<b>Unabhängige Forscher: Geplante Sprengung</b>
<b>Plötzlicher symmetrischer freier Fall</b>	Versucht zuerst, das Auftreten von freiem Fall zu leugnen. Bestätigt es später, verschleiert aber seine Bedeutung und gibt keine Erklärung dafür an.	Bestätigen ihn und interpretieren ihn als Beweis dafür, dass Sprengstoffe verwendet wurden, um alle Stützpfeiler gleichzeitig zu entfernen.
<b>Zerlegung zu einem kompakten Trümmerhaufen</b>	Bricht sein Computermodell kurz nach dem Einsturz <b>beginn</b> ab und gibt keine Erklärung für die beobachteten Phänomene an.	Bestätigen dies und interpretieren es als Beweis dafür, dass Sprengstoffe das Gebäude zerlegt und in einen kompakten Trümmerhaufen verwandelt haben
<b>Augenzeugenberichte von Explosionen</b>	Bestreitet die Existenz von Audioaufnahmen und Augenzeugenberichten von Explosionen.	Bestätigen sie und interpretieren sie als Beweis für Sprengstoffe.
<b>Vorauswissen über die Zerstörung</b>	Verkündet eine Hypothese, die völlig unvereinbar ist mit der Gewissheit und Genauigkeit, mit der die Zerstörung von WTC 7 vorhergesehen wurde.	Bestätigen es und interpretieren es als Beweis dafür, dass die Zerstörung von WTC 7 vorausgeplant war.

Zunächst haben wir festgestellt, dass NIST versuchte, den wichtigsten Beweis für die Art der Zerstörung von WTC 7 abzustreiten; das ist der plötzlich einsetzende und symmetrische Einsturz im freien Fall. Später gab NIST zu, dass sich WTC 7 zunächst im freien Fall befand, verschleierte aber die Bedeutung davon und lieferte keine Erklärung dafür, wie dies zustande kommen konnte. Des Weiteren haben wir gesehen, dass NIST keine Erklärung für die Zerlegung des Gebäudes und den kompakten Trümmerhaufen lieferte und die Existenz von Audioaufnahmen und Augenzeugenberichten von Explosionen leugnete. Schließlich haben wir festgestellt, dass NIST eine Hypothese des feuerbedingten Versagens präsentierte, die unvereinbar ist mit der großen Gewissheit und Präzision, mit der die Zerstörung von WTC 7 vorhergesagt wurde.

Andererseits – so, wie das auch bei WTC 1 und WTC 2 der Fall ist – liefert die Hypothese einer geplanten Sprengung eine einfache, schlüssige und umfassende Erklärung für sämtliche Tatsachen hinsichtlich des statischen Verhaltens von WTC 7 bei seiner Zerstörung. Sie erklärt auch die erstaunliche Gewissheit und Präzision, mit der die Zerstörung des Gebäudes vorhergesagt wurde.

Mikroaufnahmen der rot-grauen Plättchen **von jeder der vier Proben des WTC-Staubs//, die in jeder der vier Proben des WTC-Staubs zu finden sind**. Das in (d) eingefügte kleine Bild zeigt die graue Schicht der Plättchen.

## 5. Hochtemperatur-Thermitreaktionen

**Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Beweise, die das Auftreten von Thermitreaktionen, die hohe Temperaturen erzeugen, während der Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 belegen. Die hier untersuchten Belege umfassen geschmolzenes Metall, das man aus WTC 2 herausfließen sah, geschmolzenes Metall in den Trümmern aller drei Gebäude, sulfidierten Stahl bei WTC 7 und Eisenkügelchen sowie Nanothermit im Staub vom World Trade Center.**

In den vorigen beiden Kapiteln haben wir die Befunde hinsichtlich des baulichen Verhaltens von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 während ihrer Zerstörung untersucht. Wir werden uns nun den Beweisen zuwenden, die das Auftreten von chemischen Hochtemperatur-Reaktionen vor und während der Zerstörung der Gebäude **aufzeigen**. Wie in den vorangehenden Kapiteln werden wir beurteilen, ob diese Befunde eher mit der Hypothese eines durch Brand eingeleiteten Versagens oder mit der Hypothese einer geplanten Sprengung übereinstimmen.

Die miteinander konkurrierenden Hypothesen beurteilen wir, indem wir das dritte der oben angeführten Prinzipien auf die Untersuchung von chemischen Reaktionen mit hohen Temperaturen anwenden: *„Keiner der relevanten Beweise sollte außer Acht gelassen werden.“*

Das „Kapitel 23: Explosionen“ von [NFPA 921](#) (Handbuch für Untersuchungen von Bränden und Explosionen der *National Fire Protection Association*) legt fest: „Alle verfügbaren Brennstoffquellen sollten in Erwägung gezogen und ausgeschlossen werden, bis ein Brennstoff identifiziert werden kann, der alle Kriterien des physischen Schadens wie auch irgendwelcher anderer bedeutender Tatsachen erfüllt.“ In Bezug auf den möglichen Einsatz von exotischen Brandbeschleunigern einschließlich Thermit rät **NFPA 921**: „Zu den Hinweisen auf exotische Beschleuniger gehören ... geschmolzener Stahl oder Beton.“

Wie wir weiter unten sehen werden, hielt sich NIST nicht an **NFPA 921**. Stattdessen behandelte es die Beweise für chemischen Reaktionen mit hohen Temperaturen auf

die gleiche Weise, wie es mit den Befunden des physischen Verhaltens der Gebäude umging: Entweder leugnete es diese, ignorierte sie oder stellte spekulative Erklärungen auf, die nicht auf wissenschaftlicher Analyse gegründet waren. Dies geschieht wohl deswegen, weil es keine andere plausible, logische Erklärung für das Auftreten von chemischen Hochtemperaturreaktionen gibt, als eine geplante Zerstörung mithilfe von Thermit.

## Aus WTC 2 strömendes flüssiges Metall

Kurz vor 9:52 Uhr begann geschmolzenes Metall aus dem Südturm WTC 2 nahe der nordöstlichen Ecke auf der 80. Etage zu laufen. Das Fließen setzte sich mit steigender Intensität bis zum Einsturz um 09:59 Uhr fort. NIST stellte eine weitläufige Dokumentation des herausströmenden geschmolzenen Metalls bereit, das es wie folgt beschreibt und zu erklären versucht:

*Gerade für eine Sekunde [nach 9:51:51 Uhr] erschien ein heller Fleck am oberen Rand eines Fensters ... und eine glühende Flüssigkeit fing an, von dieser Stelle herauszufließen ...*

*Die Zusammensetzung dieses fließenden Materials kann nur vermutet werden, aber sein Verhalten legt nahe, dass es geschmolzenes Aluminium gewesen sein könnte. ... Das Handbuch der Aluminium Association ... führt die Bereiche der Schmelzpunkte der Legierungen [wozu auch die gehören, mit denen die Boeing 767 gebaut wurde] zwischen ungefähr 500 °C bis 638 °C und 475 °C bis 635 °C auf. ... Diese Temperaturen liegen ein gutes Stück unterhalb derer, die charakteristisch für voll entfachte Brände sind (ca. 1000 °C). ... [1]*

Diese Behauptung ist jedoch, wie Dr. Steven Jones in seinem Artikel „[Why Indeed Did the WTC Buildings Completely Collapse? \[Warum stürzten die Gebäude des WTC wirklich völlig ein?\]](#)“ schrieb, aufgrund der Farbe des geschmolzenen Metalls haltlos:

*Ist das aus dem Südturm WTC 2 fallende geschmolzene Metall ... wahrscheinlicher geschmolzenes Eisen von einer Thermitreaktion ODER strömendes geschmolzenes Aluminium?*

*Die gelbe Farbe deutet auf eine Temperatur des geschmolzenen Metalls von ungefähr 1000 °C, offensichtlich oberhalb von dem, was die Kohlenwasserstoffbrände mit dunklem Qualm in den Türmen erzeugen konnten. ... Auch die Tatsache, dass das flüssige Metall einen orangen Farbton behält, als es sich dem Boden nähert ... schließt zudem Aluminium aus.*

*Wir stellten auch [in unseren Experimenten] fest, dass ... geschmolzenes Aluminium eine silbrig-graue Farbe zeigt. Dies trägt entscheidend zu dem Beweis bei, dass das gelb-weiße geschmolzene Metall, das aus dem Südturm kurz vor dessen Einsturz floss, KEIN geschmolzenes Aluminium war.*

NIST versuchte in seinen „Häufig gestellten Fragen“ ([FAQ](#)), die es im August 2006, fast ein Jahr nach der Veröffentlichung seines Schlussberichts, ins Netz stellte, der Kritik zu begegnen, dass geschmolzenes Aluminium eine silbrige Erscheinung hätte:

*Bei reinem flüssigen Aluminium wäre ein silbriges Aussehen zu erwarten. Jedoch war das geschmolzene Metall sehr wahrscheinlich mit einer großen Menge von heißen, teilweise verbrannten, festen organischen Materialien vermischt ... was ein oranges Glühen sichtbar machen kann, ganz ähnlich wie Holzscheite, die in einem Kamin brennen.*

#### [BILD UNTERSCHRIFTEN]

Aus WTC 2 strömendes flüssiges Metall

Eine Thermitreaktion

Geschmolzenes Aluminium

#### Schlüsselbegriffe // SCHLÜSSELBEGRIFFE

**Thermit:** eine Mischung aus pulverisiertem Aluminium und Eisenoxid (Rost). Wenn es entzündet wird, reduziert Aluminium das Eisenoxid bei 2000-2500 °C zu geschmolzenem Eisen. Es wird gewöhnlich für das Verschweißen von Bahngleisen und in Granaten verwendet. Üblicherweise wird es nicht bei geplanten Abrissen eingesetzt. // Bei geplanten Abrissen wird es selten [aber eben DOCH oft genug, dass es in mindestens einer TV-Doku vor 9/11/001 erwähnt wurde] verwendet.

**Nanothermit:** aus Nanopartikeln (um die 100 nm [Nanometer, 1 nm = ein millionstel mm]) hergestelltes Thermit. Seine vergrößerte Oberfläche lässt es viel schneller als herkömmliches Thermit reagieren, wobei die Temperatur im Reaktionsgebiet 2700 °C übersteigen kann.

Während NIST seine Hypothese nicht testete und nur behauptete, dass sie „sehr wahrscheinlich“ wäre, führte hingegen Dr. Jones das Experiment durch:

*NIST stellt die Hypothese auf, dass fließendes Aluminium vermischt mit teilweise verbrannten organischen Materialien „ein oranges Glühen erzeugen kann.“ Aber macht es das wirklich? Ich beschloss, ein Experiment durchzuführen, um das herauszufinden. ... Natürlich sahen wir ein paar brennende Glutstücke, aber dies veränderte nicht die silbrige Erscheinung des fließenden, fallenden Aluminiums. ...*

*In den Videos über das geschmolzene Metall, das aus WTC 2 kurz vor dessen Einsturz fällt, erscheint die fallende Flüssigkeit durchgängig orange, nicht nur in Flecken orange und sicherlich nicht silberfarben. Wir schließen aus all diesen Untersuchungen, dass das fallende Metall, das aus WTC 2 herausströmte, NICHT Aluminium ist.*

Neun Jahre später hat NIST immer noch keine eigenen Experimente durchgeführt, um seine Hypothesen zu bestätigen. Auch hat NIST nicht seine „Häufig gestellten

Fragen“ überarbeitet, um den Ergebnissen von Dr. Jones Experimenten Rechnung zu tragen.

## Geschmolzenes Metall in den Trümmern

Geschmolzenes Metall konnte nicht nur beobachtet werden, als es aus WTC 2 floss. Dutzende Augenzeugen beobachteten es in den Trümmern aller drei Gebäude. Eine kleine Auswahl [\[wird im Folgenden angeführt\]](#):

- Leslie Robertson, ein leitender Ingenieur bei der Konstruktion von WTC 1 und WTC 2, erzählte einem Publikum: „Wir waren unten auf der [Keller-oder ist das eh jeder/m klar?]Ebene B-1, und einer der Feuerwehrleute sagte: ‚Ich denke, dass Dich das hier interessiert‘. Und sie zogen einen großen Betonblock hoch, und da war etwas wie **ein kleiner Fluss aus Stahl am Strömen.**“ [\[2\]](#)
- FDNY Captain Philip Ruvolo erinnerte sich mit anderen Feuerwehrmännern, die an seiner Seite saßen: „Du gehst da 'runter und **du siehst geschmolzenen Stahl, geschmolzenen Stahl, der an Stahlschienen runterläuft, als wärst du in einer Gießerei, wie Lava.**“ Andere Feuerwehrmänner stimmen zu: „**Wie Lava.**“ „**Wie Lava von einem Vulkan.**“ [\[3\]](#)
- Ken Holden, der Beauftragte des *NYC Department of Design and Construction*, bezeugte vor der 9/11-Kommission: „Da unten war es noch immer so heiß, dass **geschmolzenes Metall an den Seitenwänden** von Gebäude 6 heruntertropfte.“ [\[4\]](#)

Dieses Foto, von Frank Sileccia am 27. September 2001 aufgenommen, zeigt ein Stück Metall, das ausgegraben wurde und von lachsrot-gelber Farbe ist, was auf Temperaturen von 850 °C bis 1050 °C hinweist.

Gemäß NIST wurden bei den Bränden Höchsttemperaturen von 1100 °C erreicht. Baustahl beginnt aber nicht unterhalb von etwa 1480 °C, zu schmelzen. Wie erklärte NIST dann den Nachweis von geschmolzenem Metall?

NISTs erster Zugang bestand darin, jeden Hinweis auf geschmolzenes Metall in seinem/n Abschlussberichten [\[zu den Zwillingstürmen und WTC 7\]](#) wegzulassen. Nur in seinen [„Häufig gestellten Fragen“ vom August 2006](#) ging es auf dieses Beweismaterial mit der folgenden Frage und Antwort ein:

### **13. Warum hat die NIST-Untersuchung die Berichte über geschmolzenen Stahl in den Ruinen der WTC-Türme nicht berücksichtigt?**

*NIST-Ermittler ... fanden keinen Beweis, der das Schmelzen von Stahl in einem durch Kerosin entfachten Brand in den Türmen vor dem Einsturz **stützen//belegen** würde. Der Zustand von Stahl in den Ruinen der WTC-Türme (d. h., ob er in einem geschmolzenen Zustand war oder nicht) war irrelevant für die Untersuchung*

*des Einsturzes, da er keine schlüssige Information über den Zustand des Stahls in den noch stehenden Türmen zulässt. ...*

*Unter bestimmten Umständen ist es denkbar, dass etwas von dem Stahl in den Ruinen geschmolzen ist, nachdem die Gebäude eingestürzt waren. Etwaiger geschmolzener Stahl wurde wahrscheinlicher von den durch lang dauernde Einwirkung von Verbrennungsvorgängen hervorgerufenen hohen Temperaturen in den Ruinen erzeugt, als durch den kurzzeitigen Kontakt mit Bränden oder Explosionen, als die Gebäude noch standen. [sic(K)]*

Jede Behauptung in NISTs Antwort ist nachweislich unwissenschaftlich:

- Im ersten Satz nimmt NIST an, dass die einzige mögliche Ursache für „das Schmelzen von Stahl“ der „durch Kerosin entfachte Brand in den Türmen“ gewesen wäre. Dies ist von Anfang an eine unplausible Hypothese.
- NISTs folgende Behauptung widerspricht völlig den Prinzipien forensischer Untersuchung: „Der Zustand von Stahl in den Ruinen der WTC-Türme (d. h., ob er in einem geschmolzenen Zustand war oder nicht) war irrelevant für die Untersuchung des Einsturzes, da er keine schlüssige Information über den Zustand des Stahls zulässt, als *die WTC-Türme standen*“. erinnert sei an [NFPA 921](#), das ausdrücklich festhält: „*Zu den Hinweisen auf exotische Beschleuniger gehören ... geschmolzener Stahl oder Beton*“. Außerdem wird in der Wissenschaft nicht ein Befund auf der Grundlage weggelassen, dass er, für sich allein genommen, nicht schlüssig sei. NISTs Behauptung ist noch problematischer, weil geschmolzenes Metall beobachtet wurde, wie es aus WTC 2 herauslief, „als die WTC-Türme standen“, wie von NIST selbst ausführlich beschrieben.
- NISTs nächste Behauptung ist einfach falsch. Es ist unmöglich, mit einem gewöhnlichen Bürobrand, besonders in einem sauerstoffarmen Schutthaufen, Temperaturen in der Nähe von 1480 °C zu erreichen, die nötig wären, um Stahl zu schmelzen.
- Schließlich bestätigte NIST mit dem Ausdruck „irgendein geschmolzenes Metall in den Trümmern“ weder das Vorhandensein von geschmolzenem Metall noch leugnete es ihn. In einer Untersuchung, die den Standards nach [NFPA 921](#) folgt, hätte NIST versucht festzustellen, ob geschmolzenes Metall vorhanden war und, wenn es so wäre, was dessen Quelle war.

Unverblühtes Leugnen war jedoch die Herangehensweise, die NIST-Ermittler John Gross anwendete. In einer Diskussion an der Universität von Texas im Oktober 2006 reagierte er auf eine Frage zum Auftreten von geschmolzenem Metall mit der folgenden Antwort:

*Zuerst einmal lassen Sie uns zu Ihrer grundlegenden Prämisse zurückgehen, dass es dort eine Pfütze von geschmolzenem Stahl gegeben hätte. Ich kenne absolut niemanden, keinen Augenzeugen, der das so gesagt hat, niemanden, der*

das vorgebracht hat. Ich war an Ort und Stelle. Ich war auf den Schrottplätzen. Darum weiß ich nicht, dass dem so ist. [sic] Stahl schmilzt bei ungefähr 1430 °C. Ich denke, es ist wahrscheinlich ziemlich schwierig, so eine Temperatur in einem Brand zu erreichen. [5]

## Sulfidierter Stahl in WTC 7

In einem Artikel der *New York Times*, der im Februar 2002 veröffentlicht wurde, schrieben James Glanz und Eric Lipton:

*Das vielleicht dunkelste Mysterium, das in der Untersuchung freigelegt wurde, besteht aus extrem dünnen Stücken Stahl, die vom World Trade Center 7 gesammelt wurden. ... Der Stahl schmolz offensichtlich weg, aber bei keinem Brand in einem der Gebäude nahm man an, dass er heiß genug gewesen wäre, um Stahl [komplett/nicht nur zu schwächen, sondern] zu schmelzen. ... Eine vorläufige Analyse am Worcester Polytechnic Institute [WPI] ... nimmt an, dass Schwefel, der während der Brände freigesetzt wurde – niemand weiß woher – sich mit Atomen im Stahl verbunden haben könnte und so Verbindungen eingegangen ist, die bei niedrigeren Temperaturen schmelzen. [6]*

Die WPI-Professoren waren bestürzt, dass der Stahl „wie ein Schweizer Käse“ aussah. [7] Sie legten ihre Analyse im [Anhang C der FEMA Building Performance Study](#) dar und gaben folgende Empfehlungen:

*„Die schwere Korrosion und nachfolgende Erosion der Proben 1 und 2 sind sehr ungewöhnlich. //ein sehr ungewöhnlicher Vorfall//Vorgang. Für die Herkunft des Schwefels konnte keine eindeutige Erklärung gefunden werden. ... Es ist eine detaillierte Studie [über die Abläufe] dieses Phänomens erforderlich. ...“*

Eine einfache Erklärung für die Quelle des Schwefels wie auch für die Korrosion und Erosion bei hohen Temperaturen ist „Thermit“, das entsteht, wenn Schwefel Thermit zugefügt wird. In dem Aufsatz [„Revisiting 9/11 - Applying the Scientific Method \[9/11 erneut überdenken - unter Anwendung der wissenschaftlichen Methode\]“](#) erklärt Dr. Steven Jones:

*Wird dem Thermit Schwefel beigefügt, lässt es den Stahl bei einer viel geringeren Temperatur schmelzen. So schmilzt er anstatt bei ca. 1540 °C bei ungefähr 990 °C, und man erhält Sulfidierung und Oxidation in dem angegriffenen Stahl. ...*

*Die Reaktion von Thermit läuft rasant ab und ist im Allgemeinen beim Zerschneiden//Durchtrennen von Stahl aufgrund des vorhandenen Schwefels schneller als gewöhnliches Thermit.*

Erodiertes sulfidiertes Stahl von WTC 7 auf dem Schrottplatz, bevor er aussortiert und zur Untersuchung gebracht wurde
--

John Gross, der NIST bei der *FEMA Building Performance Study* vertrat, posiert mit dem erodierten sulfidierten Stahl. NIST behauptete später, dass kein identifizierbarer Stahl von WTC 7 geborgen wurde, und John Gross leugnete die Existenz geschmolzenen Metalls.

## Wie reagierte NIST auf die Empfehlung der FEMA?

Erstens, NIST ignorierte sie - d. h. es überging, was die *New York Times* das „*vielleicht dunkelste Mysterium, das in der Untersuchung freigelegt wurde*“, genannt hat.

Zweitens behauptete NIST, dass von WTC 7 kein identifizierbarer Stahl aufbewahrt wurde und schrieb in seinen „[Häufig gestellten Fragen](#)“ zu WTC 7:

*Nachdem [der Schutt] vom Tatort fortgeschafft worden war, konnte der Stahl von WTC 7 nicht klar bestimmt werden. Anders als Stücke von WTC 1 und WTC 2, die rot angemalt waren und Unterscheidungsmerkmale trugen, enthielt der Stahl von WTC 7 keine solchen Merkmale zur Bestimmung.*

Drittens, als NIST bei seinem [WTC 7 Technical Briefing \[Technische Informationsveranstaltung\]](#) am 26. August 2008 gefragt wurde, ob NIST „irgendwelche Trümmer von WTC 7 auf chemische Rückstände von Spreng- oder Brandstoffen“ getestet hätte, antwortete NISTs leitender Ermittler Dr. Shyam Sunder:

*[E]s wird oft Bezug genommen auf ein Stück Stahl von Gebäude 7. .... Aber jenes Stück Stahl ist nachher von Professor Barnett und von Professor Rick Sisson untersucht worden, der auch vom [WPI] kommt ... und sie berichteten in einem BBC-Interview, das am 6. Juli [2008] ausgestrahlt wurde, dass es keinen Befund gab, dass irgendein Rückstand in jenem ... Stahlstück eine Beziehung zu einem ... Brandsatz in dem Gebäude hätte.*

Abgesehen davon, dass dies NISTs Äußerung widerspricht, dass kein bestimmbarer Stahl von WTC 7 aufbewahrt worden wäre, wirft Dr. Sunders Antwort die Frage auf: Warum ersuchte NIST nicht darum, das Stahlstück zu analysieren, wenn es wusste, dass es existierte? Darüber hinaus, warum führte NIST keine Experimente durch, um zu überprüfen, ob – wie seine auf Brand aufgebaute Hypothese impliziert – die Gipskartonwände des Gebäudes die Quelle für den Schwefel waren?

Während NIST dieser Aufgabe nicht gewachsen war, stellte sich ihr ein Bauingenieur mit Namen Jonathan Cole. In seinem Experiment, das in dem Video „[9/11 Experiments: The Mysterious Eutectic Steel \[9/11-Experimente: Der seltsame eutektische Stahl\]](#)“ dokumentiert ist, verwendete er einen I-Träger, der vollgepackt wurde mit zermahlenem Gipskarton, zerkleinertem Beton, Aluminiumspänen, Stahlstücken und Diesel, und er setzte dies 24 Stunden lang dem Feuer aus, wobei fortwährend Brennstoff wie Gestrüpp, Möbel, Bodendielen und Holzscheite zugefügt wurden. Am Ende des Experiments berichtete er:

*Das Aluminium, der Beton, der Gipskarton, der Dieseltreibstoff und die Gebäudematerialien verursachten keinerlei **intergranulares Verschmelzen** [hier **NEUER Begriff** – entweder oben anführen oder in Fußnote erklären??]. Wenn also*

*[diese Materialien] kein intergranulares Schmelzen und Sulfidierung auslösten, dann muss eine ungewöhnliche Substanz, die normalerweise nicht in Gebäuden vorkommt, diese verursacht haben. ...*

*Es gibt einen Grund, warum NIST ... nie irgendwelche Experimente durchführte oder jene Quelle des Schwefels fand, um das dunkelste der Mysterien zu lösen. NIST wusste wohl, dass die logischste Ursache für die Sulfidierung von Stahl eine Art von Thermitreaktion ist. ...*

## Eisenkügelchen und andere Partikel im WTC-Staub

Drei wissenschaftliche Studien haben Beweise im WTC-Staub dokumentiert, die auf extrem hohe Temperaturen während der Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 – und möglicherweise WTC 7 – hinweisen.

### Der RJ Lee Report

Der RJ Lee Bericht wurde unter dem Titel „[WTC Dust Signature \[Charakteristik des WTC-Staubes\]](#)“ im Mai 2004 veröffentlicht und beschrieb im Staub gefundene „kugelförmige Eisen- und kugelförmige oder blasige Silikatpartikel, die von der Einwirkung hoher Temperaturen resultieren“.

Eine frühere Version von RJ Lees Bericht vermerkte 2003:

*Verschiedene Metalle (vor allem Eisen und Blei) wurden während des WTC-Ereignisses geschmolzen und brachten kugelförmige metallische Partikel hervor. Nachdem die Materialien großer Hitze ausgesetzt waren, formten sich aufgrund der Oberflächenspannung kugelförmige Partikel. ... Partikel von Materialien, die unter der Einwirkung hoher Temperaturen verändert wurden, wie solche kugelförmigen Partikel von Eisen und Silikaten sind im WTC-Staub weitverbreitet ... aber sie kommen gewöhnlich nicht in normalem Bürostaub vor.*

Die Version von 2003 berichtete auch, dass Eisenpartikel, während sie nur bis zu 0,04 % von normalem Gebäudestaub ausmachen, 5,87 % des WTC-Staubes bildeten.

[Reines] Eisen [hatten wir nicht oben gerade zB. ein EUTEKTIKUM? Und es sind „Fe-reiche“ K., nicht „K. aus (reinem) Fe“] schmilzt nicht unter 1538 °C [Stahl: 1240-1460 °C – A. d. Ü.], was - wie oben beschrieben wurde - nicht durch gewöhnliche Kohlenwasserstoffbrände erreicht werden kann [DAS gilt ja sogar für 1240 °C immer noch locker]. Dennoch wurden durch eine andere Entdeckung, die in RJ Lees Bericht dokumentiert ist, sogar noch höhere Temperaturen als 1538 °C angezeigt:

*Das Vorhandensein von Bleioxid auf der Oberfläche von Mineralwolle zeigt das Auftreten von extrem hohen Temperaturen während des Einsturzes an, die das metallene Blei dazu brachten, zu verdampfen, zu oxidieren und schließlich auf der Oberfläche der Mineralwolle zu kondensieren.*

Die Berichtsversion aus dem Jahr 2003 nahm auch Bezug auf Temperaturen, „bei denen Blei sich einer Verdampfung unterzogen hätte“. *Damit eine solche Verdampfung geschieht, müsste Blei bis zu seinem Siedepunkt von 1749 °C erhitzt werden. **Blei verdampft nicht unter 1749 °C.***

## Der USGS Report

Ein Bericht von der U. S. Geological Survey (USGS) wurde 2005 unter dem Titel „[Particle Atlas of World Trade Center Dust](#) [**Übersicht der Partikel im WTC-Staub**]“ veröffentlicht. Er stellte „Spuren bis geringe Mengen“ an „Metallen oder Metalloxiden“ im WTC-Staub fest und präsentierte Mikroaufnahmen dieser Partikel, von denen zwei mit „eisen-reiche Kugeln“ beschriftet waren.

Eine elektronenmikroskopische Aufnahme mit EDS (Energy-Dispersive X-ray Spectroscopy) einer „eisen-reichen Kugel“, erstellt von USGS.

## Steven Jones u. a.

Von Dr. Steven Jones und sieben anderen Wissenschaftlern wurde im Frühjahr 2008 die Arbeit „[Extremely high temperatures during the World Trade Center destruction](#) [**Extrem hohe Temperaturen während der Zerstörung des World Trade Centers**]“ veröffentlicht, die *die Punkte zwischen* den früheren Berichten von RJ Lee und USGS *verband*. Sie lieferte auch neue Beobachtungen, die auf der Analyse von Proben des WTC-Staubes gründeten, die Dr. Jones beschafft hatte. Die Autoren schrieben:

*Die Bildung von Kügelchen in dem Pulver//der im Staub gefundenen Kügelchen impliziert die Erzeugung von Materialien, die irgendwie in die Luft gesprüht werden, sodass die Oberflächenspannung die geschmolzenen Tropfen in nahezu kugelige Form zieht. Die Form bleibt erhalten, wenn sich die Tröpfchen in der Luft verfestigten.*

In Ergänzung zu der Beobachtung von Kügelchen aus Eisen und Silikat behandelt ihre Studie das Vorkommen von Molybdän-Kügelchen, das in der USGS-Untersuchung dokumentiert wurde, aber nicht in den Bericht eingegangen ist. (Diese ergänzenden Daten aus der USGS-Studie wurden aufgrund einer [FOIA](#)-Anfrage erhalten.) Molybdän ist bekannt für seinen extrem hohen Schmelzpunkt von 2623 °C.

Die Studie von Jones *et al.* behandelte auch den Nachweis von noch höheren Temperaturen, wie sie im RJ Lee Bericht enthalten sind (Zitat aus dem RJ Lee Bericht):

*Einige Partikel zeigen Anzeichen dafür, dass sie einer Feuersbrunst ausgesetzt waren, z. B. die kugelförmigen Metalle und Silikate und blasige Partikel (mit runder offener poröser Struktur und einem Aussehen wie *ein Schweizer Käse//Emmentaler* als Folge von Verkochung und Verdampfung). ... Diese transformierten Materialien sind unter anderem: kugelförmige Eisenpartikel, kugelige und **blasige Silikatpartikel** und blasige kohlenstoffhaltige Partikel.*

Eine elektronenmikroskopische Aufnahme mit EDS (Energy-Dispersive X-ray Spectroscopy) eines blasigen Aluminiumsilikats, erstellt von RJ Lee.

Dr. Jones und seine Mitautoren beobachteten:

*Aluminiumsilikate schmelzen bei ca. 1450 °C. ... Wir sind nicht davon überzeugt, dass das Verkochen von Aluminiumsilikaten eine notwendige Bedingung ist, um die beobachteten porösen Strukturen zu erzeugen; Schmelzen und Verdampfen von Nebenbestandteilen ist hinreichend. Aber wenn das „Aussehen wie ein Schweizer Käse“ wirklich ein Ergebnis von „Verkochung und Verdampfung“ des Materials ist, wie es der [RJ Lee] Bericht nahelegt, dann weisen wir darauf hin, dass die Siedetemperatur von Aluminiumsilikaten bei annähernd 2760 °C liegt.*

Sie gaben dazu eine Tabelle an (siehe unten), die die Temperaturen zusammenfasste, die nötig sind, um den verschiedenen Nachweisen von hohen Temperaturen bei der Zerstörung des World Trade Centers Rechnung zu tragen. Sie stellten diese den viel niedrigeren Maximaltemperaturen gegenüber, die mit den Bränden am 11. September in Verbindung gebracht wurden.

**Tabelle 6:** annähernd benötigte Minimaltemperaturen

Prozess und Material	°C	°F
Bildung von Fe-O-S Eutektikum (mit ~50 Mol % Schwefel) in Stahl	1000	1832
Schmelzen von Aluminiumsilikaten (Bildung von Kügelchen)	1450	2652
Schmelzen von Eisen (Bildung von Kügelchen)	1538	2800
Schmelzen von Eisen(III)oxid (Bildung von Kügelchen)	1565	2849
Verdampfen von Blei	1740	3164
Schmelzen von Molybdän (Bildung von Kügelchen)	2623	4753
Verdampfen von Aluminiumsilikaten	2760	5000

Nachgebildet aus der Studie **Extremely high temperatures during the WTC destruction**

NIST ist der Anerkennung des Nachweises von extrem hohen Temperaturen im WTC-Staub am nächsten gekommen, als es mit einem unabhängigen Forscher per E-Mail über die Veröffentlichung von NISTs Entwurf zum Bericht über WTC 7 kommunizierte. NIST antwortete auf die Anfrage des Forschers mit einem einzigen Satz: „Dem Untersuchungsteam von NIST ist keine kohärente und glaubwürdige Hypothese dafür bekannt, wie eisenreiche Kugeln mit dem Einsturz von WTC 7 zusammenhängen könnten.“ [\[8\]](#)

## Nanothermit im WTC-Staub

Im April 2009 veröffentlichte eine Gruppe Wissenschaftler, geleitet von Dr. Niels Harrit, einem Experten in Nanochemie, der über 40 Jahre an der Universität von Kopenhagen lehrte, einen Artikel im *Open Chemical Physics Journal* mit dem Titel [„Active Thermitic Material Discovered in Dust from the 9/11 World Trade Center Catastrophe \[Nachweis von reaktionsfähigem thermitischen Material im Staub der World Trade Center-Katastrophe vom 11. September 2001\]“](#). Diese Arbeit, die über die Ergebnisse der Experimente berichtete, die an kleinen rot-grauen, zweilagigen Plättchen durchgeführt wurden, die in mehreren unabhängigen Proben des WTC-Staubes gefunden wurden, kam zu dem Schluss, dass die Plättchen zum Teil aus unreaktiertem Nanothermit bestanden, eine Form von Thermit mit explosiven Eigenschaften, das auf Nanoebene entwickelt wurde.

Gemäß dieser Analysen bestanden die grauen Seiten der Plättchen aus einem „hohen Anteil Eisen und Sauerstoff und einer kleineren Menge Kohlenstoff“, während die roten Seiten diverse Merkmale hatten, die auf Thermit und Nanothermit hinweisen.

### **Merkmale, die auf Thermit hinweisen:**

- Die Plättchen setzen sich hauptsächlich aus „Aluminium, Eisen, Sauerstoff, Silizium und Kohlenstoff“ zusammen. Die ersten drei Elemente sind Anzeichen für Thermit, das gewöhnlich durch Mischen von Aluminium und Eisenoxid hergestellt wird.
- Ihre rote Farbe und die magnetischen Eigenschaften sind Anzeichen für Eisen.
- Ihre Entzündung löst eine hochenergetische Reaktion aus, die u. a. zahlreiche mikroskopische Eisenkugeln erzeugt.

### **Merkmale, die auf Nanothermit hinweisen:**

- Die Hauptbestandteile der Plättchen sind ultrafeine Körner, typischerweise „Partikeln in der Größenordnung von zehn bis ein paar Hundert Nanometern“.
- Die ultrafeinen Bestandteile sind innig vermischt.
- Wenn sie einer Flamme ausgesetzt werden, führt dies zu einem „Hochgeschwindigkeitsauswurf eines heißen Partikels“.
- Sie zünden bei 415-435 °C, also bei einer viel niedrigeren Temperatur, als der, bei der sich konventionelles Thermit entzündet, die bei über 900 °C liegt.
- Einer ihrer Hauptbestandteile ist Silizium. Es liegt in poröser Form vor, was nahelegt, dass das thermitische Material in einem Sol-Gel angemischt wurde, um ein poröses reaktives Material zu erzeugen.
- Ihr Kohlenstoffgehalt ist beträchtlich. Die Autoren merken an, dass dies „für Superthermit-Mischungen zu erwarten wäre, um bei ihrer Entzündung einen hohen Gasdruck zu erzeugen und sie somit explosiv zu machen.“

Rasterelektronenmikroskopie (BSE, backscattered electron) eines rot-grauen Plättchens.

Das Vorhandensein der oben beschriebenen Substanz im WTC-Staub legt dringend nahe, dass Nanothermit bei der Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 verwendet wurde. Welche anderen Erklärungen gibt es für diese Substanz?

Eine Möglichkeit wäre, dass es sich bei den rot-grauen Plättchen tatsächlich um Farbplättchen handelt. Die Forscher untersuchten diese Möglichkeit – zuerst, indem sie die Plättchen in Butanon eintauchten (ein Lösungsmittel, das auch als Methyl-ethylketon bekannt ist), um die Farbplättchen aufzulösen, wobei es nicht gelang, die rot-grauen Plättchen aufzulösen, und zweitens, indem die rot-grauen Plättchen und bekannte Farbplättchen einer heißen Flamme ausgesetzt wurden. Die Farbplättchen zerfielen zu Asche, während die rot-grauen Plättchen dies nicht taten.

Eine zweite Möglichkeit wäre, dass der WTC-Staub irgendwie während der Aufräumarbeiten mit den rot-grauen Plättchen verunreinigt wurde. Jedoch wurde diese Hypothese verworfen, weil alle vier Staubproben zu Zeiten und an Orten genommen worden waren, die irgendeine Verunreinigung ausschlossen. Eine Probe wurde weniger als 20 Minuten nach dem Einsturz von WTC 1 eingesammelt. [\[9\]](#) Von den anderen drei Proben wurden zwei am folgenden Tag gesammelt.

Diese beiden Alternativ-Möglichkeiten können also ausgeschlossen werden, und andere wurden nicht vorgeschlagen. Auch hat NIST nicht auf die veröffentlichte Entdeckung von Nanothermit im WTC-Staub reagiert.

Deshalb stellt das Vorhandensein von unreaktiertem Nanothermit im WTC-Staub einen zwingenden Beweis dar – der durch andere Befunde über chemische Reaktionen bei hohen Temperaturen untermauert wird – dass WTC 1, WTC 2 und WTC 7 durch geplante Sprengungen zerstört wurden, wobei Nanothermit und wahrscheinlich andere Spreng- und Brandstoffe verwendet wurden.

## **NISTs Weigerung, auf Sprengstoff- oder Thermit-Rückstände zu testen**

Trotz des zwingenden Beweises für Thermitreaktionen bei hohen Temperaturen, die oben untersucht wurden, hat NIST es abgelehnt, Tests in Bezug auf Sprengstoffe oder Rückstände von Thermit durchzuführen. NIST führt folgende Frage und Antwort in seinen [„Häufig gestellten Fragen“ zu WTC 1 und WTC 2](#) an:

### **Wurde der Stahl auf Sprengstoff- oder Thermit-Rückstände getestet?**

*NIST führte keine Tests auf Rückstände solcher Verbindungen am Stahl durch ... Analysen des WTC-Stahls auf Elemente von Thermit/Thermit wären nicht notwendigerweise schlüssig gewesen. Die Metallverbindungen wären auch in den Baumaterialien vorhanden gewesen, mit denen die WTC-Türme errichtet wurden, und der Schwefel ist in Gipskartonwänden vorhanden, die für die Abtrennungen der Innenräume verbreitet waren.*

Aber, um den oben erwähnten Punkt zu wiederholen, ein Befund wird in der Wissenschaft nicht ignoriert, nur weil er nicht schlüssig ist. Tatsächlich hat NIST viele Tests während des Verlaufs seiner Untersuchungen durchgeführt, die nicht schlüssig waren (vgl. Kapitel 6). Mit den Befunden, die in diesem Kapitel beleuchtet wurden und von denen einige bereits ausgiebig während der NIST-Untersuchung diskutiert wurden, hatte NIST allen Grund, einfache Labortests in Bezug auf Sprengstoff- und Thermit-Rückstände durchzuführen, unabhängig davon, ob solche Tests schlüssig sein würden oder nicht.

Darüber hinaus impliziert doch sogar NISTs Antwort, dass solch ein Testverfahren durchaus schlüssig hätte sein können. **In der Tat wäre ein negatives Ergebnis sicherlich schlüssig = BS that ought to go.** How??? Ein positives Ergebnis hätte auch schlüssig sein können. Dieses Argument wurde vorgebracht in dem [Appeal \[Einspruch\]](#) zu NISTs Antwort auf die [Request for Correction \[Aufforderung zur Korrektur\]](#), die 2007 eingereicht wurde/worden war, der die folgende Aussage von *Materials Engineering, Inc.* zitiert:

Darüber hinaus impliziert doch sogar NISTs Antwort, dass solch ein Testverfahren durchaus schlüssig hätte sein können. Und in der Tat liegen allem Anschein nach **[sehr! s.u. - und Plural, man könnte sogar einfügen „unabhängige“]** schlüssige positive Ergebnisse vor. So zitiert z. B. der **im Oktober 2007 eingebrachte Appeal [Einspruch]** zu NISTs Erwiderung auf die o. g. [Request for Correction \[Aufforderung zur Korrektur\]](#), die folgende [Aussage von Materials Engineering, Inc.](#):

*Wenn ein Brand durch Thermit entfacht wird, wird ein charakteristisches Brandmuster erzeugt und es bleiben Beweise zurück. Thermit-Mischungen sind ziemlich einmalig in ihrer chemischen Zusammensetzung. ... Während einige der Bestandteile in dem Brand verzehrt werden, sind viele auch noch in den Rückständen übrig. ... M. E. hat energiedispersive [Röntgen]-Spektroskopie (EDS) an winzigen Rückstandsspuren durchgeführt ... **Die Ergebnisse, verbunden mit dem visuellen Befund vor Ort, bieten absolute Sicherheit, dass Thermit zugegen war** ... [emphasis added by McIlvaine, Jones, Gage, et al.]*

Der **Einspruch** folgert darum:

*Es ist schwierig, sich ein Szenario vorzustellen, in welchem ein Test auf Sprengstoffrückstände nicht schlüssig wäre. ... Wenn NIST nicht ein plausibles Szenario angeben kann, das unschlüssige Testergebnisse über Sprengstoffrückstände hervorbringt, ist sein vorgegebener Grund dafür, keine solchen Tests durchgeführt zu haben, in keiner Weise überzeugend.*

NIST übergang diesen Punkt in seiner Antwort auf den **Einspruch** und gab kein solches Szenario heraus.

## Zusammenfassung

**Tabelle 7:** Wie Forscher den Beweisen Rechnung getragen haben, die das Auftreten von chemischen Hochtemperatur-Reaktionen aufzeigen

	<b>NIST: durch Brand eingeleitetes Versagen</b>	<b>Unabhängige Forscher: Geplante Sprengung</b>
<b>Aus WTC 2 strömendes flüssiges Metall</b>	Dokumentiert es ausgiebig, führt jedoch keine Experimente durch und behauptet, dass es geschmolzenes Aluminium vom Flugzeug, mit organischen Materialien vermischt, wäre.	Stimmen zu, dass es Eisen/Stahl ist, und interpretieren es als Beweis einer Thermitreaktion. Führen Experimente durch, die NISTs Erklärung ausschließen.
<b>Geschmolzenes Metall in den Trümmern</b>	Weder Bestätigung noch Leugnung. Behauptet spekulativ und fälschlicherweise, dass Stahl in den Trümmern geschmolzen sein könnte.	Bestätigen es und interpretieren es als Beweis einer Thermitreaktion.
<b>Sulfidierter Stahl im WTC 7</b>	Ignoriert FEMAs Empfehlung zu einer weiteren Studie.	Bestätigen ihn und interpretieren ihn als Beweis einer Thermitreaktion.
<b>Eisenkügelchen und andere Partikel im WTC-Staub</b>	Ignoriert sie völlig.	Anerkennen und interpretieren sie als Beweis von extrem hohen Temperaturen, die von Thermitreaktionen verursacht werden.
<b>Nanothermit im WTC-Staub</b>	Ignoriert es völlig.	Anerkennen und interpretieren es als Beweis für die Verwendung von Nanothermit bei der Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7.

In diesem Kapitel haben wir fünf Bereiche von Beweisen untersucht, die das Auftreten von Thermitreaktionen mit hohen Temperaturen bei der Zerstörung von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 aufzeigen. Tabelle 7 (oben) zeigt für jeden dieser Bereiche, wie Forscher, die die verschiedenen konkurrierenden Hypothesen **unterstützen//vertreten**, den Beweisen Rechnung getragen haben.

Wir fanden, dass NIST bedauerlicherweise unangemessene und falsche Erklärungen für das geschmolzene Metall abgab, das man aus WTC 2 herausströmen sah und in den Trümmern aller drei Gebäude fand. Darüber hinaus gab NIST keine Erklärung für die Sulfidierung von Stahl im WTC 7 und keine Erklärung für den Befund von extrem hohen Temperaturen im WTC-Staub, außer zu leugnen, dass eine kohärente und glaubwürdige Hypothese existiert, um diese zu erklären. Schließlich hat NIST die Entdeckung von unreaktiertem Nanothermit im WTC-Staub nicht einmal kommentiert.

Andererseits – wie beim baulichen Verhalten von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 auch – erklärt die Hypothese der geplanten Sprengung leicht, einfach und vollständig alle Beweise, die das Auftreten von Thermitreaktionen mit hohen Temperaturen aufzeigen.

## 6. NISTs Beweise für brandbedingtes Strukturversagen

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die Untersuchungen, die die NIST durchgeführte um seine „Hypothese des feuerbedingten Versagens“ zu untermauern. Die zu analysierenden Bereiche umfassen NISTs Untersuchung „theoretischer Spreng-Szenarien“ im WTC 7 und des etwaigen Einsatzes von Thermit, NISTs Abschätzungen bezüglich Brandschutzablösung in WTC 1 und WTC 2, NISTs **Abschätzung//Bestimmung//Analyse der erreichten Stahltemperaturen** sowie NISTs Computersimulationen.

In den letzten drei Kapiteln untersuchten wir die wissenschaftlichen Beweise bezüglich des strukturellen Verhaltens von WTC 1, WTC 2 und WTC 7 während ihrer Zerstörung sowie den Beweisen für das Auftreten von Hochtemperatur-Thermitreaktionen. Wir haben durchweg festgestellt, dass NIST die Beweise entweder leugnete, ignorierte oder auf Vermutungen basierende Erklärungen lieferte, die nicht auf wissenschaftlicher Analyse beruhen. Im Gegensatz dazu erklärt die Hypothese der geplanten Sprengung ohne Weiteres das gesamte analysierte Beweismaterial leicht und vollständig.

In diesem letzten Kapitel wenden wir uns NISTs Untersuchungen zu, deren Durchführung seine eigene „Hypothese des feuerbedingten Versagens“ stützen sollte. Unser Leitfaden wird dabei das wissenschaftliche Prinzip sein, das wir bereits in Kapitel 1 behandelt haben: *„Es sollten keine noch nie da gewesenen Ursachen zur Erklärung bekannter Phänomene postuliert werden. ... Solange nicht außerordentliche Beweise für das Gegenteil vorliegen, ist davon auszugehen, dass das Auftreten eines bekannten Phänomens durch dieselben Ursachen hervorgebracht wurde, wie jedes vorhergegangene Auftreten dieses Phänomens.“*

Da NIST eine präzedenzlose Ursache postuliert, um das dreimalige Auftreten eines bekannten Phänomens binnen eines Tages zu erklären, stellt sich nun die Frage// NISTs Hypothese postuliert eine präzedenzlose Ursach, um das dreimalige Auftreten eines bekannten Phänomens binnen eines Tages zu erklären. So stellt sich nun die Frage, ob NIST „außerordentliche Beweise“ zur Untermauerung seiner Hypothese vorgelegt hat.

## Theoretische Spreng-Szenarien und Thermit-Einsatz

In Bezug auf die Hypothese einer geplanten Sprengung liess NIST eine einzige aussagekräftige Untersuchung durchführen, bei der Applied Research Associates im August 2006 „theoretische Spreng-Szenarien“ für die Zerstörung von WTC 7 erwog.

Zuerst ermittelte die von NIST beauftragte Analyse, welche Mindestmenge an Sprengstoff für eine hypothetische Sprengung des kritischen Stützpfeilers 79 nötig gewesen wäre, und stellte fest, dass das eine geradlinig geformte Sprengladung von etwa 4 kg [RDX](#) gewesen wäre. Anschließend schätzte die Analyse ab, wie viel an Lärm und Bruchschäden an Fenstern diese Ladung erzeugt hätte – **und ob es für irgendjemand möglich gewesen wäre, eine solche Ladung im Gebäude zu platzieren.//. Zudem wurde untersucht, ob es für jemanden möglich gewesen wäre, eine solche Ladung im Gebäude anzubringen.**

NIST kam dabei zu folgendem Ergebnis:

- Die für das Strukturversagen eines kritischen Stützelements (Stützpfeiler #79) benötigte Mindestladung hätte eine Druckwelle erzeugen müssen, durch die Fenster an den Nord- und Ostfassaden des Gebäudes in der Nähe von Stützpfeiler #79 hätten zu Bruch gehen müssen. Die vorliegenden visuellen Beweise bestätigen jedoch keinen solchen Bruchschaden. ...
- Der Geräuschpegel hätte 800 m entfernt in einer Größenordnung von etwa 130 dB bis 140 dB liegen müssen. Menschen auf den umliegenden Straßen hätten die Detonation von 4 kg RDX noch aus gut anderthalb Kilometer Entfernung gehört. ...
- Die Vorbereitungen zur Durchführung eines Spreng-Szenarios seien auf **keinem der Stockwerke möglich//jedem der Stockwerke fast unmöglich gewesen**, ohne aufgedeckt zu werden. ... [\[1\]](#)

NISTs Untersuchung „theoretischer Spreng-Szenarien“ ist ein Musterbeispiel für [Strohmann-Argumentation](#), wobei ein fiktives Argument der Gegenseite zuerst konstruiert und dann widerlegt wird um den Eindruck zu vermitteln, man hätte das gegnerische Argument widerlegt.

Vertreter der Hypothese der geplanten Sprengung haben bei der Debatte um die Zerstörung von WTC 7 kaum je argumentiert, dass RDX eingesetzt worden wäre. Vielmehr legt das im Kapitel 5 untersuchte Beweismaterial als führende Hypothese nahe, dass eine explosive Form von Thermit, sogenanntes Nano-Thermit, bei der Zerstörung von WTC 7 zum Einsatz kam, möglicherweise in Verbindung mit irgendeiner weiteren Form von Sprengstoff oder Brandbeschleunigern. Der Einsatz von Nanothermit anstelle des hochbrisanteren RDX hätte es den Tätern ermöglicht, das Gebäude zu sprengen und dabei die Tatsache, dass Sprengstoff verwendet wurde, geheim zu halten.

NIST hatte volle Kenntnis von der Nanothermit-Technologie. [2] NIST wusste auch, dass Thermit elementarer Bestandteil der führenden Hypothese der geplanten Sprengung war (wie durch seine eigene FAQ belegt ist; siehe unten). Trotzdem wählte es RDX als „Strohmann“ für sein theoretisches Sprengszenario. Darum sind NISTs Analysen der Geräusche und Fensterbrüche in Verbindung mit RDX völlig irrelevant.

Außerdem widerspricht das in Kapitel 4 untersuchte Beweismaterial NISTs Behauptung, es habe keine Augenzeugen für Explosionen oder Videoaufnahmen davon gegeben. Es wurden durchaus Explosionen gesehen und aufgenommen. Ein Augenzeuge berichtete: „[E]s sah so aus, als würde eine Schockwelle durch das Gebäude laufen, und alle Fenster flogen raus.“ Videomaterial widerspricht ebenfalls NISTs Behauptung, es habe keine Fensterbruchschäden gegeben. Insbesondere ein im Jahre 2008 aufgetauchtes Video zeigt eindeutig eine vertikale Abfolge von Explosionen und das Zerbersten von Fensterglas an der Nordseite von WTC 7, als es einzustürzen begann. [3]

Wenn NIST behauptet, „Bewohner, Hilfskräfte und Besucher hätten solche Aktivitäten [Platzierung von Sprengladungen] bemerken müssen“, geht NIST zudem davon aus, der Sprengstoff hätte ohne Mitwissen von Sicherheitsverantwortlichen im WTC 7 angebracht werden müssen. Jedoch haben Vertreter der Hypothese der geplanten Sprengung selten behauptet, das Platzieren von Sprengstoff sei ohne Mitwissen von verantwortlichem WTC 7-Sicherheitspersonal möglich gewesen.

Ferner nahm NIST bei seinen Untersuchungen an, die Sprengung von WTC 7 sei wie eine typische Sprengung nach Industriestandard abgelaufen. Dem Wissenschaftler Jim Hoffman zufolge „hätten Sprengsätze mühelos als **zulässige/s Ausrüstung//Arbeitsgerät//Betriebsmittel/Ausstattung** getarnt oder in solchem versteckt sein können ... Die Eigenschaften von energetischem Material eröffnen eine Vielzahl an Möglichkeiten, dies zu tun. Genau genommen“, führt Hoffman weiter aus, „ist ein Job wie dieser weitaus einfacher als die bauliche Nachrüstung des *CitiCorp Towers*“. Diese Meisterleistung war den Eigentümern 1978 gelungen, ohne dass ihre Pächter davon erfuhren, nachdem sich herausgestellt hatte, dass das Gebäude bei einem Orkan kippen würde. [4]

## Thermit anstelle von Nano-Thermit

NIST führte ein zweites Strohmann-Argument an, als es auf beiden FAQ-Seiten [zu [WTC 1+2](#) und zu [WTC 7](#)] die Überlegung aufgriff, dass Thermit bzw. Thermat [schwefelhaltiges Thermit – A. d. Ü.] allein verwendet worden war, um die Gebäude zu zerstören. Auf die Frage, ob es den Baustahl auf Thermit-Rückstände untersucht habe, gab NIST folgende Erklärung ab:

*Im Vergleich zu Explosivstoffen verbrennt [Thermit] relativ langsam. ... Es wäre etwa 1/8 kg Thermit pro kg Stahl nötig, um ihn auf etwa 700 °C zu erhitzen. ... Tausende kg Thermit hätten unauffällig im Voraus platziert werden müssen ... Somit*

ist Thermit eine Substanz, mit der eine geplante Sprengung kaum ausgeführt werden kann. [sic:präsens; sic:burns]

Wiederum konstruierte NIST ein leicht zu widerlegendes Argument, das von den Vertretern der „Theorie einer kontrollierten Sprengung“ in dieser Form de facto gar nicht vorgebracht wird. Thermit und Thermat besitzen bekanntlich nicht die nötige Explosivität, um als alleinige Ursache für die zahlreichen Beweise von Explosionen infrage zu kommen, die NIST selbst ignoriert (siehe Kapitel 3 und 4).

Wenn NIST wirklich beabsichtigt hätte, „festzustellen, ob der Einsatz von Explosivstoffen die Ursache für das Einstürzen der Gebäude hätte darstellen können“, [“to determine whether explosives could have been used to cause the collapse[s]” =WOHER??? Anz. Löschen oder Quellenabgabe] hätte es den Baustahl auf Rückstände von Explosivstoffen und Thermit untersucht.

## Abschätzungen zur Brandschutzablösung

Der Brandschutz in WTC 1 und WTC 2 bestand im Wesentlichen aus aufgespritzten, feuerresistenten Materialien (SFRM - „spray-applied fire-resistive materials“). Manche der Stützpfeiler waren mit Gipskartonplatten verkleidet, andere wiederum wiesen eine Kombination beider Brandschutzmaßnahmen auf.

NISTs „wahrscheinliche Einsturzabfolge“ hängt stark davon ab, ob und wie weit der Einschlag der Flugzeuge diese Brandschutzmaterialien ablöste. In seinem abschließenden Bericht über WTC 1 und WTC 2 kam NIST zu folgendem Schluss:

*Die Türme des WTC wären aller Wahrscheinlichkeit nach nicht durch das bloße Zusammenwirken der Flugzeugeinschlagschläge und den über mehrere Stockwerke ausgedehnten Bränden am 11. September 2001 eingestürzt, wenn der Brandschutz durch den Flugzeugeinschlag nicht weitgehend oder nur minimal abgelöst worden [sic]. [5]*

NIST hat jedoch auffallend wenig Beweise für seine Behauptung vorgebracht, das Ablösen des Brandschutzes habe die Gebäudestruktur maßgeblich beeinträchtigt.

Eine solche Brandschutzablösung wäre von außerhalb der Gebäude nicht zu sehen gewesen. Daher konnte das Ausmaß der Zerstörung nur davon ausgehend abgeschätzt werden, wo NISTs Simulationen der Flugzeugeinschläge Schäden an Trennwänden oder Inneneinrichtung voraussagten. Erst am Ende seiner Untersuchungen führte NIST physikalische Prüfungen durch, „um Beweise für die Annahme zu erbringen, dass das für den Brandschutz der Stahlteile eingesetzte SFRM beschädigt und abgelöst wurde“. Diese Tests, ein Teil von NISTs „Debris Impact Study [etwa: Trümmereinschlagstudie]“ [16], bestanden aus dem Abfeuern von 15 Schüssen aus einer Schrotflinte auf eine flache Stahlplatte und einen Metallbarren in einer Sperrholzkiste//daraus, dass aus einer Schrotflinte 15 Schüsse auf eine flache Stahlplatte und einen Metallbarren in einer Sperrholzkiste abgefeuert wurden, die beide mit Feuerschutzmittel überzogen waren. Auf dieses Experiment

Bezug nehmend schreibt Kevin Ryan: [u.A. Autor beim Washington's Blog – A. d. Ü.?? ua. Ex-Manager Underwriters Lab.s (UL), ua. maker of „A New Standard for Deception: The NIST WTC Report“ ua. Mitautor von Harrit,Jones&al's]

*Wie unschwer zu erkennen ist, haben diese Tests NISTs Feststellungen tatsächlich sogar widerlegt. ... Nach NISTs eigener Abschätzung wären annähernd 100.000 wohlplatzierte//symmetrisch ausgerichtete Schüsse nötig gewesen, um die Stützpfiler und Deckenträger von allen Seiten freizulegen. ...*

*Um NISTs zentrale Behauptung endgültig zu Grabe zu tragen – es war schlichtweg nicht ausreichend Energie vorhanden, um ein Ablösen des Brandschutzes herbeizuführen. Zuvor am MIT durchgeführte Berechnungen hatten ergeben, dass die gesamte kinetische Energie der Flugzeuge zum Durchbrechen der Stützpfiler und Zertrümmern der Geschosse sowie der Zerstörung der Flugzeuge selbst aufgebraucht wurde. NISTs Tests zeigen aber, dass eine Energie von 1 MJ/m<sup>2</sup> Oberfläche erforderlich gewesen wäre, um den Brandschutz effektiv zu zerstören. Die Menge an zusätzlich benötigter Energie hätte um ein Vielfaches größer sein müssen, als überhaupt an kinetischer Energie vorhanden war. [6]*

Darüber hinaus kann ein Verlust des Brandschutzmaterials nicht zum Einsturz von WTC 1 beigetragen haben, da er nicht an der Stelle auftrat, wo der Einsturz begann. Wie schon in Kapitel 3 dargelegt, ging der Einsturz [von WTC1] vom 98. Stockwerk aus. Nach NISTs Angaben ist jedoch weder an den Kernpfeilern im 98. Stockwerk noch an den Stahlträgern des 99. Stockwerks ein Brandschutzversagen aufgetreten.

## Wie heiß wurde der Stahl?

Obwohl fast der ganze WTC-Stahl zerstört wurde, bevor er untersucht werden konnte, [7] erhielt NIST „fast 236 Stücke des WTC-Stahls“, wie es in seinem *Public Update* im Dezember 2003 schrieb. NIST erklärte: „Bei der Auswahl des Stahls zur Untersuchung wurde solcher aus den Bereichen der Flugzeugeinschläge und des Brandschadens bevorzugt. ... NIST ist davon überzeugt, dass die Auswahl an Stahl für die Zwecke der Untersuchung adäquat ist.“

Dieses Foto zeigt das Aufbrechen der Farbschicht auf WTC-Stahl, der 1 h lang 250 °C ausgesetzt war. Nur drei der 170 getesteten Stellen an sichergestellten Außenpfeilern erreichten 250 °C.

NIST testete mehr als 170 Stellen an sichergestellten Außenpfeilern und fand dabei nur drei Stellen, die Anzeichen dafür aufwiesen, dass der Stahl mehr als 250 °C erreicht hatte. NIST stellte auch fest, dass der Stahl „keine Anzeichen dafür, für eine nennenswerte Zeit Temperaturen über 600 °C ausgesetzt gewesen zu sein, aufwies“. Es erhielt ähnliche Ergebnisse für die beiden Innen-Pfeiler aus dem Stockwerk mit den Bränden. [8] NIST folgerte daher:

*An der begrenzten Anzahl von sichergestellten Baustahlelementen wurden keine Anzeichen gefunden, dass das Feuer vor dem Einsturz stark genug gewesen wäre, um einen wesentlichen Einfluss auf die Mikrostruktur auszuüben, der die Stahlstruktur geschwächt hätte. [9] [jämmerliches Geseiere im. O.]*

Obwohl es ursprünglich verkündet hatte, „dass die Auswahl an Stahl für die Zwecke der Untersuchung adäquat“ sei, versucht NISTs Bericht, diese Testergebnisse herunterzuspielen und erinnert den Leser häufig daran, dass die Tests nur an 3 % der Außensäulen in den Stockwerken mit den Bränden gemacht worden waren und daher „nicht als repräsentativ für die anderen Säulen auf diesen Stockwerken angesehen“ werden dürften.

Statistisch betrachtet sind aber 170 Stellen eine durchaus vernünftige Stichprobengröße, insbesondere wo doch „Bereiche der Flugzeugeinschläge und des Brandschadens bevorzugt“ untersucht wurden und weniger als 2 % der untersuchten Stellen Temperaturen von über 250 °C erreicht hatten – ganz zu schweigen von den Temperaturen von über 600 °C, die in NISTs Computersimulationen verwendet werden.

Die zuvor erwähnte [Request for Correction \[Aufforderung zur Korrektur\]](#) von 2007 forderte NIST auf, „seinen Bericht dahin gehend abzuändern, dass die Computersimulation die Bedingungen in der realen Welt simulieren“, und hält fest:

*NIST hat nicht die geringste Rechtfertigung dafür angegeben, warum es in seinen Computersimulationen den Stahl auf über 600 °C aufgeheizt hat, während seine eigenen physischen Tests ergeben haben, dass wenig oder nichts vom Stahl im WTC jemals 600 °C erreicht hat.*

NISTs Erwiderung auf die **Aufforderung zur Korrektur** ignorierte die 170 getesteten Stellen an den Außensäulen völlig. Stattdessen konzentrierte sie sich ausschließlich auf die zwei Innensäulen, die auch getestet worden waren, und stellte die **offensichtliche/triviale** Behauptung auf, dass dies eine zu kleine Stichprobe sei. Und NISTs Erwiderung beteuerte die Korrektheit seiner Feuersimulationen, was zwar recht interessant sein mag, aber nichts Konkretes über die Temperaturen, die der Stahl erreichte, aussagt.

## NISTs Computersimulationen

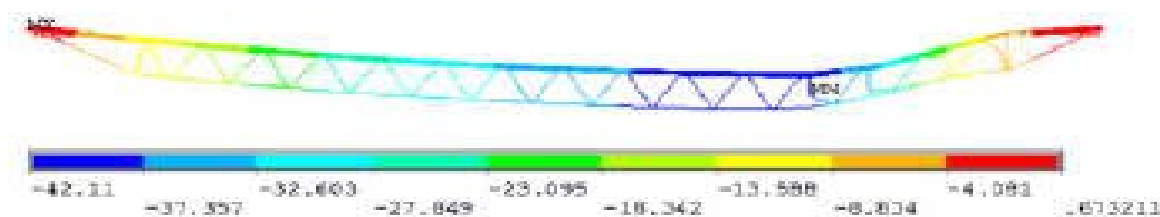
**Da** [NIST keine bessere Möglichkeit fand, den Leuten Sand in die Augen zu schütten] Vorgeblich, weil der meiste Stahl vom WTC zerstört wurde, bevor er analysiert werden konnte, [musste=BS] verließ sich NISTs Untersuchung weitgehend auf Computersimulationen. Die versuchte Nachbildung der Ereignisse widerlegte eigentlich NISTs Hypothese, da sie in zwei wesentlichen Punkten versagte:

1. Sie konnte das beobachtete Verhalten der Gebäudestruktur nicht reproduzieren.
2. Es bedurfte wesentlicher Manipulation – in anderen Worten: der Verwendung von Daten, die bekanntermaßen nicht den Tatsachen entsprachen – um den Einsturz im Modell überhaupt auslösen zu können.

Diese Punkte werden im Folgenden zuerst für WTC 1 und WTC 2 und dann für WTC 7 besprochen.

## Die Simulation für WTC 1 und WTC 2

Wie schon im Kapitel 3 erörtert, gab NIST kein Modell [oder einen sonstigen Erklärungsversuch] an, um seine Behauptung zu unterstützen, dass die oberen Teile von WTC 1 und WTC 2 „praktisch im freien Fall“ durch 92 bzw. 76 Stockwerke an unbeschädigter Struktur hindurch beschleunigen konnten. NIST gab später zu, dass „wegen der Größe der Verformungen und der Anzahl der auftretenden Versagen die Computermodelle nicht auf eine Lösung konvergierten“, und schrieb: „Wir sind nicht in der Lage, den vollständigen Einsturz gänzlich zu erklären.“ [17] NIST weigerte sich dazu auch noch, Visualisierungen seiner Simulation, die den Einsturzbeginn zeigen, herauszugeben. [10]



*This illustration from the NIST report shows a floor truss sagging 42 inches.*

Diese Illustration aus dem NIST-Bericht [NCSTAR 1-6C, S. 77 (pdf: 125) – A. d. Ü.] zeigt das Durchhängen eines der fachwerkartigen Deckenträger um etwa 1 m.

Von den zahlreichen Manipulationen, die NIST an seinem Computermodell vornahm, sind zwei von entscheidender Bedeutung für NISTs „wahrscheinliche Einsturzabfolge“. Erstens ergaben die von NIST tatsächlich an Deckenkonstruktionen bei etwa 1100 °C durchgeführten Tests, dass die Decken nach 60 Minuten etwa 10 cm und nach 100 min (dies entspricht der Dauer der Brände in WTC 1 bzw. WTC 2) etwa 15 cm durchgingen. [11] NISTs Computermodell aber beinhaltete ein Durchhängen von über 1 m. [12]

In seiner [Response to the Request for Correction](#) [Antwort auf die Aufforderung zur Korrektur] vom September 2007 und in seinen FAQ behauptete NIST, dass die an den Deckenkonstruktionen durchgeführten Tests nicht für seine Computersimulationen relevant wären, weil nur Deckenträger samt Feuerschutz getestet worden waren, während hingegen das Feuerschutzmaterial am 11.9. weiträumig abgelöst worden war. Die Autoren der **Request for Correction** führten mehrere Argumente an, die diese Behauptung widerlegen:

1. Was war der Sinn der durchgeführten Tests, wenn nicht die Analyse des thermischen Verhaltens der Struktur der Türme?
2. Die Deckenkonstruktionen wurden tatsächlich mit weniger Feuerschutz getestet, als sie in den Türmen hatten.

3. NIST hat seine Behauptung, dass das Ablösen des Feuerschutzmaterials die Reaktion der Struktur wesentlich änderte, nicht belegt.
4. Die Dauer der Einwirkung des Feuers in den Tests war wesentlich länger, als die Dauer der Brände in den Bereichen, in denen NIST zufolge die Decken absackten.

Eine zweite ausschlaggebende Manipulation an NISTs Computersimulation von WTC 1 und WTC 2 bestand darin, die Verbiegung-nach-innen bis zum Einknicken der Außenpfeiler (was, wie NIST behauptet, die Einstürze auslöste) durch zusätzliche Annahmen herbeizuführen. Da NISTs Simulation zeigte, dass das Durchhängen der Decken die Außenpfeiler nicht weit genug nach innen bog, um ihr Versagen zu verursachen, führte NIST eine zusätzliche, seitlich von außen kommende Belastung von über 20 MN pro Pfeiler (das entspricht dem Gewicht von über 2 t) ein, um diese äußeren Pfeiler zum Versagen zu bringen. NIST rechtfertigte dies mit dem Lehrbuchbeispiel eines Zirkelschlusses, indem es behauptete, dies sei nötig, um die beobachtete Verbiegung-nach-innen zu erreichen. [13]

## Die Simulation für WTC 7

Wie im Kapitel 4 besprochen, verlautete NIST, dass die 3 Stufen, in die es den Einsturz von WTC 7 eingeteilt hatte, „übereinstimmten mit den Resultaten der globalen Einsturzanalyse, wie sie im Kapitel 12 von NIST [NCSTAR 1-9](#) [wo NIST die Ergebnisse seiner Computersimulation präsentiert] erörtert wurden“.

Sieht man sich das Ergebnis der Simulation [14] aber an, so erkennt man – abgesehen davon, dass sie nach nur zwei Sekunden, also weit vor dem Ende des Einsturzes, abbricht – zwei bedeutende Abweichungen vom tatsächlich beobachteten Verhalten des Gebäudes: Erstens kann die Simulation die 2,25 s im freien Fall, die NIST schlussendlich doch bestätigte, nicht nachstellen. Zweitens zeigen sich beträchtliche Verformungen an der Außenhülle des Gebäudes, die in den Videoaufnahmen nicht zu sehen sind.

Diese Illustration aus dem NIST-Bericht [[NCSTAR 1-9](#), S. 351, pdf: 395 – A. d. Ü.] [[NCS 1-9 fehlt wini in den „Ref.s.“, ist nur 1x in Notes angegeben](#)] zeigt den Mechanismus, der, wie NIST behauptet, den Einsturz von WTC 7 auslöste: Die thermische Ausdehnung der Deckenträger (grün) drückte den Hauptträger A2001 (blau) von seiner Auflage an Pfeiler 79 (lila).

NIST musste also seine Simulation beträchtlich manipulieren, um den Einsturz auch nur auszulösen zu können. Um die Deckenträger unterhalb des 13. Stockwerks dazu zu bringen, sich auszudehnen und den entscheidenden Träger (A2001) von seiner Auflage zu drücken, was angeblich den totalen Einsturz des Gebäudes verursachte, machte NIST im Einzelnen Folgendes:

1. Es ignorierte die Tatsache, dass das Feuer im nordöstlichen Teil des 12. Stockwerks über eine Stunde, bevor es angeblich die Ausdehnung der Deckenträger verursachte, ausgebrannt war.

2. Es ließ die *shear studs* (Stifte oder andere Verbindungsteile, die ein Verschieben verhindern) am Haupt-Träger A2001 weg, die verhindert hätten, dass er von seiner Auflage gedrückt wurde.
3. Es erhitze – ohne Erklärung – die Stahlträger, aber nicht die darüberliegende Betondecke, und bewirkte so die Ausdehnung der (Quer-)Träger ohne Ausdehnung der Decke. Dies führte zum Versagen der *shear studs*, die Träger und Decke verbanden, und erlaubte eine Bewegung der Träger unabhängig von der Betondecke.
4. Es ignorierte die Tatsache, dass die Deckenträger sich nicht um mehr als 14,6 cm ausdehnen konnten – also deutlich weniger als die 15,9 cm, die nötig gewesen wären, um den Hauptträger von seiner Auflage zu drücken – bevor die durch das Durchhängen hervorgerufene Verkürzung weitere Expansion wettgemacht hätte.
5. Es ließ die Versteifungen zwischen Steg und Flansch des Hauptträgers A2001 weg, die das Abknicken des unteren Flansches des Trägers verhindert hätten, *selbst wenn* die Deckenträger sich irgendwie um 15,9 cm ausgedehnt und A2001 so weit verschoben hätten. [15]

Hätte NIST ein korrektes Modell von WTC 7 verwendet, hätte es damit den Mechanismus, von dem es behauptet, er hätte den Einsturz ausgelöst, nicht simulieren können.

Das jeweils letzte Bild von NISTs Computersimulation zeigt WTC 7 von Norden, Nordwesten bzw. Süden.

WTC 7 nach 0, 2 und 4 s des Einsturzes, von Nordwesten gesehen. NISTs Simulationen brechen nach maximal 2 s ab, und können daher nicht ganz mit Videos vom tatsächlichen Einsturz von WTC 7 verglichen werden. Es ist aber zu erkennen, dass NISTs Computersimulation keine Phase des freien Falls zeigt und dafür fälschlicherweise beträchtliche Verformungen vorhersagt, die in den Videos nicht zusehen sind.

## Zusammenfassung

In diesem abschließenden Kapitel haben wir vier **Bereiche//Aspekte** der Analyse untersucht, die NIST zur Unterstützung seiner Hypothese des brandbedingten Strukturversagens durchführte.

Als Erstes fanden wir, dass NISTs Analyse eines „hypothetischen Sprengszenarios“ und der mögliche Einsatz von [herkömmlichen] Thermit Lehrbuchbeispiele für Strohmännargumente sind. Ferner fanden wir, dass NIST bemerkenswert wenig Beweise für seine Behauptung vorlegte, dass das Ablösen des Brandschutzmaterials entscheidenden Einfluss hatte [*significantly affected the structures??*]. Dann sahen wir, dass NIST zwar zugab, es hätte „keine Anzeichen gefunden, dass das Feuer vor dem Einsturz stark genug gewesen wäre, um einen wesentlichen Einfluss auf die ... Stahlstruktur

auszuüben“, dann aber die Ergebnisse der eigenen Tests ignorierte und trotzdem weiterhin in seinen Computermodellen Temperaturen von 600 °C und mehr verwendete. Was NISTs Computersimulationen betrifft, stellten wir fest, dass sie einerseits das beobachtete Verhalten der Gebäude nicht reproduzieren konnten und es andererseits beträchtlicher Manipulation bedurfte, um die Einstürze überhaupt auszulösen.

### **Hat NIST „außergewöhnliche Beweise“ für seine Hypothese vorgelegt?**

**Nein. // Die Antwort ist eindeutig: „Nein!“** NIST konnte eher gar keine als gar „außergewöhnliche“ Beweise für seine außergewöhnliche Hypothese vorlegen – nicht weil es sich nicht bemüht hätte oder es an Mitteln oder Kompetenz gefehlt hätte, sondern weil es keine Beweise gibt, die die Hypothese des feuerbedingten Versagens untermauern könnten.

## Anhang A: Augenzeugenberichte von Explosionen

### Identifizierung

#### [Michael Donovan, FDNY](#)

„Ich rappelte mich auf, kam bis in die Parkgarage und wurde wieder durch einen Stoß zu Boden geworfen. Ich dachte, es wäre eine Explosion gewesen, oder sie hätten da eine Bombe gezündet.“

#### [James Duffy, FDNY](#)

F.: „Gab es irgendeine Vorwarnung vor dem Einsturz eines der beiden Türme?“

A.: „Nein. Ich wusste nicht einmal, was es gewesen war, als wir drinnen waren. Ich wusste nicht, dass das Gebäude eingestürzt war, und glaubte eigentlich, es wäre eine Bombe. Ich dachte, eine Bombe sei losgegangen.“

#### [Julio Marrero, FDNY](#)

„Dort im ... Spital brach ich einfach zusammen und heulte, weil es einfach überwältigend war. Ich war mir sicher, dass das, was passiert war, schrecklich war. Es war ein Bombenanschlag.“

#### [Timothy Hoppey, FDNY](#)

„... als wir dieses Grollen hörten. Ich sah nach oben, und es war wie eine schwarze Wolke direkt über uns. An diesem Punkt dachte ich, es wäre eine sekundäre Explosion.“

#### [John Malley, FDNY](#)

„Als wir durch die Drehtüren gingen, fühlten wir das Grollen. Ich fühlte dieses Grollen, und dann traf es mich mit Gewalt. Es war wie, was zum Teufel ist das? Ich stellte mir vor, dass eine Bombe losgegangen war. Der Druck wurde so groß, dass ich mich hinter die Säulen zwischen den Drehtüren stellte. Dadurch blies diese Kraft an mir vorbei.“

## William Reynolds, FDNY

„Nach einer Weile, ich weiß nicht wie lange, wurde ich durch eine große Explosion im Südturm abgelenkt, und es sah aus, als würden Flammen 50 m und mehr in alle Richtungen herausschießen und dann begann die Spitze des Turms herunterzukommen, pfannenkuchenartig ...“

F.: „Nur eine Frage, Bill. Wo war das Feuer, das Du sahst? ...“

A.: „... etwa 20 Stockwerke unterhalb des Bereiches des Flugzeugeinschlages ... Ich sagte: ‚Chief, sie evakuieren jetzt doch das andere Gebäude, oder?‘ Er sagte: ‚Nein‘ ... Ich sagte: ‚Warum nicht? Sie haben das andere in die Luft gejagt.‘ Ich dachte, sie hätten es mit einer Bombe hochgejagt. Ich sagte: ‚Wenn sie das eine gesprengt haben, können wir davon ausgehen, dass sie auch das andere sprengen.‘ “ //

F.: „Nur eine Frage, Bill. Wo war das Feuer, das Du sahst? Da oben an den oberen Etagen, wo der Einsturz begann?“

A.: „Es schien irgendwo darunter zu sein. etwa 20 Stockwerke unterhalb des Bereiches des Flugzeugeinschlages Du sprichst jetzt gerade über den Nordturm, richtig? ... Ich sagte: ‚Chief, sie evakuieren jetzt doch das andere Gebäude, oder?‘ Er sagte: ‚Nein‘ ... Ich sagte: ‚Warum nicht? Sie haben das andere in die Luft gejagt.‘ Ich dachte, sie hätten es mit einer Bombe hochgejagt. Ich sagte: ‚Wenn sie das eine gesprengt haben, können wir davon ausgehen, dass sie auch das andere sprengen.‘ “

## Thomas Turilli, FDNY

„Die Tür ging zu, sie fuhren nach oben, und es schien wie//nur ein paar Sekunden, und plötzlich hörtest//hörst du, was an diesem Tag eben wie Bomben klang, wie bumm! bumm! bumm! - so 7- oder 8-mal; und dann ein gewaltiger Wind ...“

## **Louie Cacchioli, FDNY**

„Wir waren die Ersten im zweiten Turm, nach dem Flugzeugeinschlag. Ich brachte Feuerwehrleute mit dem Lift in den 24. Stock hinauf, um sie für die Evakuierung der Arbeiter in Stellung zu bringen. Auf der letzten Fahrt ging eine Bombe los. Wir denken, dass Bomben im Gebäude platziert waren.“

**Anderswo:** „Ich hatte Glück, noch ’rauszukommen. Alle meine Freunde blieben dort.“

## **T. Inman, PAPD (Port Authority Police Dept.)**

„Es wurde gerade ein Appell der noch antwortenden Detektive gemacht, als Turm Nr. 2 einzustürzen begann. Das geschah nach einer sekundären Explosion auf der Westseite des Turms, anscheinend in den oberen 60er-Stockwerken. Der Bereich oberhalb der sekundären Explosion neigte sich nach Westen [sic (in [156eyewitnessaccounts](#) und [pa-police-reports04](#), p.4) **Tower #2... leaned to the west**], und dann erfolgte der Einsturz.“ **[??? wda>der Flugzeugeinschlag war (östlich der Mitte) auf der Südseite mit Trümmeraustritt auf Ostseite und an der Nordost-Ecke. ODER IRRE ICH? - abw> Ich meine, dass die WTC2-Spitze sich nach Osten neigte ... hier etwa 200x zu sehen ...]**

## **Gewalt**

## Frank Campagna, FDNY

„Das war, als es einstürzte. Ich schaute zurück. Du siehst drei Explosionen und dann das ganze Ding einstürzen. Ich drehte mich um, und alle flüchteten.“

### Roy Chelsen, FDNY

„Plötzlich hörten wir diese riesige Explosion, und der Turm begann, einzustürzen.“

### Paul Curran, FDNY

[Unten im Nordturm] „Und dann, ganz plötzlich, war der [Süd-]Turm weg – ein schrecklicher Lärm, eine sehr, sehr gewaltige Explosion, und dann fegte ein sehr starker Wind durch den Turm. Der Wind blies dich fast um.“

### Gary Gates, FDNY

„Ich schaute hinauf, und das Gebäude explodierte, das Gebäude, dem wir ganz nahe waren, einer der Türme. Die ganze Spitze löste sich auf, wie ein Vulkan.“

### Jerry Gombo, FDNY

„... es fühlte sich wie eine Art Erdbeben an. Der Himmel verdunkelte sich, und man hörte dieses Donnerrollen. Es war wie ein Vulkan, könnte man sagen; nicht, dass ich jemals einen Vulkanausbruch erlebt hätte, aber ich schätze, so könnte ich es beschreiben, wie diese Wolke herunterkam. Die Erde bebte, und dieses Grollen ...“

### Edward Kennedy, FDNY

„Wir nahmen zwei Stufen, dann gab es ein gewaltiges Bumm! – eine Explosion, wir drehten uns beide um, und die Spitze des Gebäudes war dabei, auf uns herunterzukommen. Ich drehte mich zu Richie und rief: ‚Lauf!‘“

### George Kozlowski, FDNY

„Wir gingen und hörten – wir dachten, es wäre noch ein Flugzeug. Wie ein großes Schhhhh. Nur tausendmal lauter. Es klang wie eine hereinkommende Rakete und wir fingen einfach an, abzuhaufen. Wir zischten ab wie wie der geölte Blitz. Wir schafften es um die Ecke herum, und dann und dort kam die Sch--//Kacke so richtig zum Dampfen. Wir hörten diesen Lärm und dann ein Ka-bumm! Ich – es war wie ein Erdbeben oder so was. Eine riesige, gigantische Explosion ... Dann kam diese enorme Windbö, und ich flog vielleicht 10 oder 15 m weit. (\*\*) Ich überschlug mich und kam dann wieder hoch, auf Hände und Knie, und ich war auf einmal ganz mit dieser weißen Sch--//Scheiße//diesem weißen Shiet bedeckt. Ich kroch einfach weiter. Meine Ohren waren wie taub, wie wenn du einen Riesenkracher gehört hättest ...“

### Julio Marrero, FDNY

„Ich hörte einen lauten Knall. Wir schauten hinauf und sahen, wie das Gebäude eben begann einzustürzen. Ich schaute hinüber und begann, meine Partnerin zu rufen, die im Fahrzeug war. ... Ich schrie aus Leibeskräften, und ich war keine 4 m von ihr entfernt, aber sie konnte mich nicht hören, weil das Gebäude so laut war, die Explosion, dass sie mich einfach nicht hören konnte.“

### Edward Martinez, FDNY

„... ich hörte, was wie eine große Explosion klang, eine furchtbare Explosion, möchte ich sagen, und ein Donnerrollen. Zu diesem Zeitpunkt sah ich die ersten Dinge herunterkommen ...“

### Keith Murphy, FDNY

„Unmittelbar, bevor das Licht ausging, hörte ich ein entferntes bumm! bumm! bumm! - wie drei Explosionen. Also damals würde ich gesagt haben, es klang wie Bomben ... bumm! bumm! bumm! und

das Licht ist aus. ... vielleicht 3 oder 4 Sekunden und plötzlich dieses enorme Getöse. Es klang, als wärst du in einem Tunnel und der Zug kommt auf dich zu. Es klang wie nichts, das ich in meinem Leben je zuvor gehört hatte, aber es klang nicht gut. Und plötzlich begann der Boden, zu schwanken und zu schaukeln. Wir wurden buchstäblich zu Boden geworfen, nebeneinander, und herumgeworfen, und dann begann ein furchtbarer Wind. Der dauerte vielleicht 15 Sekunden, 10 oder 15 Sekunden. Es war wie ein Hurrikan. Es hätte dich umgeblasen (\*\*). ...“

### John Murray, FDNY

„... standen wir da, beobachteten den Nordturm und achteten gar nicht auf den Südturm. Dann schaust du nach oben, und es ist wie heilige Scheiße, das Gebäude kam nicht 'runter, es schoss gerade über unsere Köpfe weg, wie glatt über die [West Street](#). Heilige Scheiße, es ist verdammt nochmal unmöglich, dass wir dem entkommen.“

### Richard Smiouskas, FDNY

„Plötzlich war da dieses knarrende Geräusch, wie ein ‚roar, grrrr‘. Der Boden begann zu schwanken ... wie ein Erdbeben. Ich fiel zu Boden. Meine Kameratasche ging auf. Die Kamera schlitterte über den Boden. Die Fenster begannen, nach innen zu explodieren ... Ich wusste nicht genau, was draußen los war. Ich denke: Vielleicht ist das Gebäude in Hälften zerbrochen. Ich denke: Vielleicht ist eine Bombe losgegangen. Ich denke: Es könnte 'ne Atombombe gewesen sein.“

### **C. Krueger, PAPD**

„Während wir das Stockwerk suchten, gab es eine gewaltige Explosion, die mich von den Füßen riss und mich zu Boden warf. Ich war mit Schutt bedeckt ...“

### **T. Marten, PAPD**

„Dann hörte ich eine gewaltige Explosion, blickte nach oben und sah, wie Gebäude 2 an der Spitze abknickte und in sich selbst zusammenfiel.“

### **Pt. Middleton, PAPD**

„Ich war etwa einen Block vom Turm 1 entfernt, als es so aussah, als ob Turm 2 an der Spitze und einigen Stockwerken darunter explodieren würde. Dann schossen **Feuerbälle//Flammen** und Trümmer aus den Fenstern, schossen in den Himmel und fielen herunter. Das Gebäude begann sich vor unseren Augen aufzulösen und dann kam dieses welterschütternde Grollen, das lauter und lauter wurde. Und dann auf einmal eine riesige sich ausdehnende Wolke aus Rauch und Asche. Betonstückchen und Teile des Gebäudes regneten herunter. ...Ich versuchte wegzulaufen, aber [es ging nicht] ... daher tauchte ich zwischen zwei geparkte Autos und versuchte, mich so weit wie möglich unter das Eine zu zwängen. Als sich Asche und Betonstückchen unter dem Fahrzeug ansammelten, wurde es pechschwarz und ich bekam keine Luft mehr und es wurde immer heißer.“

### **Patty Sabga, Journalistin, CNN**

Aaron Brown: „Patty, bist Du da?“

Patty Sabga: „Ja, hier!“

Aaron Brown: „Was haste?“

Patty Sabga: „Vor ungefähr einer Stunde war ich an der Ecke [Broadway und Park Place](#) – das ist etwa 1000 Yard vom WTC entfernt [tatsächlich nur etwa 500 m – A. d. Ü.], als der erste Turm einstürzte. Es war eine enorme Explosion ... Es war wie eine Szene aus einem Horrorfilm.“

### **Teresa Veliz, Zivilperson**

„BUMM! Die Glastüren oben am Lift zersplitterten. Ich dachte, es sei eine Bombe. Und dann fegte ein enormer Wind, mit Orkanstärke, an uns vorbei. Ich bin nicht sicher, was mit den Leuten passierte, die vor uns standen, aber ich denke, sie wurden weggeblasen (\*\*).“

\*\* Vgl.: „In dieser Großaufnahme sieht man, wie anscheinend ein Mensch aus dem Gebäude geschleudert wird. Für mich sieht das wie eine Explosion aus, nicht wie ein Bürobrand.“ – David Hooper in einer (nicht in der Kinoversion enthaltenen) Szene von „[The Anatomy of a Great Deception](#) [*Die Anatomie einer großen Täuschung*]“ (2014). Und siehe David Chandler's „[Jumper? No.](#)“ (YouTube, 1 min) – A. d. Ü.

## Muster

### [Richard Banaciski, FDNY](#)

„Wir waren da vielleicht 10, 15 Minuten, und ich erinnere mich, dann gab es eine Explosion. Es sah aus wie im Fernsehen, wenn Gebäude gesprengt werden. Es sah aus, als liefen sie wie ein Gürtel um das Gebäude herum, alle diese Explosionen ...“

### [Edward Cachia, FDNY](#)

„Während mein Offizier und ich den Südturm beobachteten, gab der einfach nach. Der Einsturz begann weiter unten, nicht auf dem Stockwerk, wo das Flugzeug eingeschlagen war. Zuerst hatten wir gedacht, es wären Explosionen im Inneren, denn man hörte eine Reihe von bumm! bumm! bumm! bumm! und dann stürzte der Turm ein.“

### [Frank Cruthers, FDNY](#)

„Ich war noch in unmittelbarer Nähe des Südturms, WTC 2, als sich ereignete, was zuerst wie eine Explosion aussah. Es passierte ganz oben, gleichzeitig auf allen vier Seiten schoss das Material seitlich nach außen. Dann schien es eine winzige Verzögerung zu geben, bevor man den Beginn des Einsturzes sah.“

### [Karin Deshore, FDNY](#)

„Irgendwo um die Mitte des WTC, gab es diesen orange-roten Blitz. Zuerst war es nur ein Blitz. Dann liefen solche Blitze um das ganze Gebäude herum, und es hatte begonnen zu explodieren. Und Knallgeräusche, und mit jedem Knall kam ein zuerst oranger, dann roter Blitz aus dem Gebäude, und das ging um das ganze Gebäude herum, in beide Richtungen, so weit ich sehen konnte. Diese Knallgeräusche und Explosionen wurden stärker und verliefen sowohl nach oben als auch nach unten und dann um das ganze Gebäude herum.“

### [Brian Dixon, FDNY](#)

„Ich beobachtete das Feuer und sah die Leute auffahren und hinauf schauen und ... das unterste brennende Stockwerk des Südturms sah tatsächlich so aus, als hätte jemand darin rundherum Sprengladungen platziert, denn der ganze Boden, den ich sah – ich konnte zwei Seiten davon sehen ... – es sah einfach so aus, als ob dieses Stockwerk explodieren würde.“

### [Thomas Fitzpatrick, FDNY](#)

„Alles, was wir sahen, war ein Rauchwölkchen in ca. 2/3 der Höhe. Einige glaubten, es sei eine Explosion. Ich denke nicht, dass ich mich daran erinnere. Ich erinnere mich, zu sehen, was wie ein Glitzern um eine bestimmte Zone des Gebäudes aussah. Ich vermute jetzt, dass das Fenster waren, die wie zu Flitter zerbrachen, oder so was. Dann begann das Gebäude, einzustürzen. Mein erster Eindruck war, dass das genau so aussah, wie die oft im TV gezeigten Implosionen.“

## Christopher Fenyo, FDNY

„Ein paar Minuten, nachdem George zurückgekommen war, explodierte der Südturm, und zwar, aus unserem Blickwinkel gesehen, von irgendwo halbwegs oben ausgehend. Wir alle flüchteten ... Später begann eine hitzige Debatte, weil es so aussah, als wäre das Gebäude durch Sprengladungen zerstört worden.“

## Stephen Gregory, FDNY

„Bevor es einstürzte, schaute ich in Richtung von Gebäude 2 des WTC, und ich dachte, ich sähe schwache Lichtblitze. Als ich mit Lieutenant Evangelista sprach, fragte er mich, ohne dass ich das vorher erwähnt hatte, ob ich schwache Blitze an der Vorderseite des Gebäudes gesehen hatte, und ich bejahte das, weil ich dachte – zu der Zeit wusste ich nicht, was es war. Ich meine, es hätte vom einstürzenden Gebäude verursacht werden können, dass Dinge explodierten, aber ich sah einen Blitz und noch einen und noch einen, und dann stürzte das ganze Gebäude ein.“

???FEHLT!!!: Q: „Was that on the lower level of the building or up where the fire was?“

A: „No, the lower level of the building. You know like when they demolish a building, how when they blow up a building, when it falls down? That's what I thought I saw. And I didn't broach the topic to him, but he asked me. He said I don't know if I'm crazy, but I just wanted to ask you because you were standing right next to me. He said did you see anything by the building? And I said what do you mean by see anything? He said did you see any flashes? I said, yes, well, I thought it was just me. He said no, I saw them, too.“

## Daniel Rivera, FDNY

„Ich ging weiter, nahe am Südturm, als das Gebäude einstürzte.“

F.: „Woran erkannten Sie, dass es einstürzte?“

A.: „Der Lärm. Es war der Lärm.“

F.: „Was hörten Sie? Was sahen Sie?“

A: „Es war ein höllischer Lärm. Zuerst dachte ich, es sei – haben Sie jemals erlebt, wie ein Gebäude professionell gesprengt wird, wo Sprengladungen in bestimmten Stockwerken angebracht werden, und dann hört man ‚peng! peng! peng! peng! peng!‘ ? Das ist genau das, was ich dachte, dass es war. Als ich diesen verdammten Lärm hörte, da sah ich, wie das Gebäude einstürzte.“

## Kenneth Rogers, FDNY

„Wir standen da mit etwa fünf Zügen und warteten auf Anweisungen, als sich eine Explosion im Südturm ereignete ... Die meisten flüchteten an diesem Punkt. Ich beobachtete weiter: Stockwerk für Stockwerk für Stockwerk. Ein Stockwerk unter dem Nächsten und dem Nächsten, und als es etwa das 5. Stockwerk erreichte, wurde mir klar, dass das eine Sprengung war, weil es aussah wie so 'ne synchronisierte, vorsätzliche Sache.“

### **Pt. Middleton, PAPD**

„Ich winkte sie immer weiter zurück, und da hörte man ein lautes Bumm! an der Spitze von Turm 1 ... Etwa 15 Minuten später gab es ein weiteres Dröhnen in den oberen Stockwerken, und dann eine Serie von kleineren Explosionen, die anscheinend in den oberen Stockwerken vollständig um das ganze Gebäude herumliefen. Und dann schleuderte eine weitere Explosion, so laut, dass die Erde bebte, mit einem großen Feuerball Trümmer nach außen, und an diesem Punkt begannen alle auf der West Broad st. [sic; gemeint ist [West Broadway, bei der Kreuzung mit Vesey St.](#) – A. d. Ü.], nordwärts zu laufen. Als das Gebäude begann zu zerfallen ... wurden wir von einer weiteren immensen Staubwolke überholt ...“

### **John Bussey, Wall Street Journal**

„Ohne dass Dutzende//die Dutzenden von Feuerwehrleuten auf der Straße und die von uns, die noch in nahe gelegenen Büros waren, davon wussten, wurde die Struktur des Südturms immer weiter geschwächt. Ich hatte gerade aufgehört zu telefonieren und sammelte meine Gedanken für den nächsten Bericht, als ich metallischen Krach hörte. Ich schaute aus dem Bürofenster nach oben und sah, was wie perfekt synchronisierte Explosionen aussah, die auf jedem Stockwerk Glas und Metall nach außen schleuderten. Die Stockwerke explodierten, eines nach dem anderen, von oben nach unten, jeweils im Abstand eines Sekundenbruchteils. Das Gebäude stürzte in sich selbst zusammen, platt gewalzt, niederklatschend (wie ein Pfannkuchen).“

### **Ross Milanytch, Angestellter der Chase Manhattan Bank**

„Es fing an zu explodieren ... ungefähr beim 70. Stockwerk. Und jede Sekunde explodierte das nächste Stockwerk, etwa 8 Stockwerke weit, bevor die Staubwolke alles verhüllte.“

*Die komplette Zusammenstellung der 156 von Dr. Graeme MacQueen identifizierten Augenzeugenberichte steht als [AE911Truth.org/downloads/156eyewitnessaccounts.pdf](http://AE911Truth.org/downloads/156eyewitnessaccounts.pdf) zur Verfügung.*

## Anhang B: Meldungen, die Vorauswissen über die Zerstörung von WTC 7 nahelegen

### Frühe Vorhersagen

#### Michael Currid, FDNY (\*)

„Jemand vom [Office of Emergency Management](#) [Büro für Notfallsmaßnahmen] sagte uns, dass dieses Gebäude ernsthaft einsturzgefährdet sei. ... Rich, einige andere Leute und ich gingen hinein ins Treppenhaus und riefen hinauf: ‚Lasst alles fallen und kommt heraus!‘“

Dean E. Murphy: „[September 11: An Oral History](#) [September 11: Eine mündliche Geschichte]“, 2002, S. 175-176.

#### [NIST NCSTAR 1-8](#) [S. 110, pdf: 164]

„Um etwa 11:30 Uhr, teilte das FDNY einem Chief Officer die Arbeiten bei WTC 7 zu. ... Als der Chief Officer, der für WTC 7 verantwortlich war, zu der [Kreuzung von Barclay Street und West Broadway](#) kam, verließen zahlreiche Feuerwehrleute und Offiziere WTC 7. Diese Feuerwehrleute gaben an, dass mehrere Häuserblöcke um WTC 7 herum geräumt werden sollten, weil sie glaubten, dass das Gebäude einstürzen würde.“

#### [Chief Peter Hayden, FDNY, BBC, „Conspiracy Files: 9/11 – The Third Tower“](#)

Sprecherin: „Gerade nach Mittag betrachteten Feuerwehrleute Gebäude 7 gespannt. Der stellvertretende Chef des FDNY an dem Tag erinnert sich: ...“

Hayden: „... Wir diskutierten dort mit einem Ingenieur und wir fragten ihn, ob ein Einsturz zu erwarten wäre, wenn wir das Gebäude brennen ließen, und wenn ja, wie bald? Und es stellte sich heraus, dass er erstaunlich gut Bescheid **PRETTY MUCH RIGHT ON HIS MONEY** wusste. Er sagte: ‚Im jetzigen Zustand dauert das etwa 5 Stunden.‘“

### Einrichtung einer Sicherheitszone und Abwarten

#### [Captain Ray Goldbach, FDNY](#)

„Es gab eine große Diskussion darüber ... ob wir alle Einheiten aus 7 World Trade Center abziehen sollten. Chief Nigro meinte, es wäre es nicht wert, auch nur das geringste Risiko einzugehen, dass jemand verletzt würde. Dann fiel also die Entscheidung, alle unsere Einheiten aus 7 World Trade Center abzuziehen, denn es bestand Einsturzgefahr. ... Ich entschied mich für die Räumung, nahm alle Einheiten und zog sie, um sie vor Gefahr zu schützen, ganz zurück, in Richtung [North End Avenue](#), das ist, schätze ich, ungefähr so weit, wie man auf der Vesey Street kommt.“

#### [Frank Fellini, FDNY](#)

„Während der nächsten fünf oder sechs Stunden hielten wir Feuerwehrleute davon ab, in der Nähe dieses Gebäudes zu arbeiten. ...“

#### [Frank Congiusta, FDNY](#)

„Während wir die Untergeschosse durchsuchten, entschieden sie, dass World Trade Center 7 ... einstürzen würde.“

### [David Moriarty, FDNY](#)

„Dann kann ich mich daran erinnern, dass ich während des ganzen Tages einige Führungspersonen der Feuerwehr an der Ecke beobachtete. Sie machten sich zunehmend Sorgen um den Zustand von World Trade Sieben und wir waren in der unmittelbaren Nähe. Sie kündigten den Einsturz immer wieder an und wir wurden immer weiter nach Westen verlagert.“

### [Vincent Massa, FDNY](#)

„Später an dem Tag, während wir auf den Einsturz von Gebäude 7 warteten, schickten sie uns auf der Vesey [Street] immer weiter zurück, fast einen ganzen Häuserblock. Sie befürchteten, dass Gebäude 7 einstürzen könnte, sie verlegten uns immer weiter zurück und richteten eine abgesperrte Gefahrenzone ein.“

### [Decosta Wright, FDNY EMT](#)

„Im Wesentlichen schätzten sie ab, wie weit das [einstürzende] Gebäude kommen würde. Also wussten wir genau, wo wir stehen konnten. ... Fünf Häuserblöcke entfernt ... Die Staubwolke kam haargenau bis zu diesem Punkt.“

### [Joseph Fortis, FDNY](#)

„Sie zogen uns damals zurück, etwa eine Stunde vorher, weil sie ... wussten, dass es einstürzen würde, auch wenn sie nicht ganz sicher waren. Also zogen sie alle Leute zurück und alle standen nur da und wir warteten und warteten und warteten, bis es einstürzte, weil es instabil war. Sie erlaubten keine Leute in der Nähe der ‚Zwei Haufen‘, wie wir sie nannten, wo WTC 1 und 2 gestanden waren. Wir hatten uns zurückgezogen. Wir warteten.“

## **Media Reports**

### [Aaron Brown, CNN](#)

16:10 Uhr (1 Stunde und 10 Minuten vor dem Einsturz): „Wir erhalten die Nachricht, dass eines der anderen Gebäude, Gebäude 7 vom World Trade Center Komplex brennt und entweder eingestürzt ist oder einstürzt. ... Man sagt uns, dass es dort brennt und dass dieses Gebäude auch einstürzen könnte ...“

### [Phil Hayton, BBC News](#)

16:57 Uhr (23 Minuten vor dem Einsturz): „Wir erhalten gerade die Meldung, dass das Salomon Brothers Gebäude in New York, mitten im Herzen von Manhattan, auch eingestürzt ist.“

Hayton, 17:00 Uhr: „Das 47-stöckige Salomon Brothers Gebäude, ganz nahe am World Trade Center, ist gerade auch eingestürzt.“

Hayton, 17:07 Uhr: „Jetzt noch etwas über den letzten Gebäudeeinsturz in New York. Sie haben vielleicht gehört, wie ich gerade über den Einsturz des Salomon Brothers Gebäude [WTC 7] sprach. Es ist tatsächlich eingestürzt. Und es scheint nicht das Ergebnis eines weiteren Attentates zu sein. Die Ursache lag darin, dass das Gebäude während der Attentate des Vormittages geschwächt wurde. ... Jane, was können Sie uns weiter über das Salomon Brothers Gebäude und dessen Einsturz erzählen?“

### [Jane Standley, BBC News](#)

17:08 Uhr: „Also, nicht mehr als das, was Sie schon wissen.“ (Hinter Standley sieht man das Gebäude noch stehen. Um 17:09 Uhr erscheint im Textband am unteren Rand des Bildschirms: „Das 47-stöckige Salomon Brothers Gebäude, in der Nähe des World Trade Centers, ist auch eingestürzt.“)

## [Ashleigh Banfield, MSNBC](#)

Zeitpunkt unbekannt: „Das große Gebäude ist World Trade Center 7. Wir haben von verschiedenen Offizieren gehört, dass dieses Gebäude als Nächstes einstürzen wird. Tatsächlich hat mir ein Offizier gesagt, dass sie nur auf den Einsturz warten. ... Oh mein Gott ... Das ist es!“

### **Banfield, nach dem Einsturz, genauer Zeitpunkt unbekannt:**

„Wir wurden gewarnt. Sie warteten nur noch auf den Einsturz dieses Gebäudes. ... Wir wurden fünf Mal nach Norden verlagert, weiter weg vom Ground Zero.“

## [Brian Williams, MSNBC](#)

Kurz nach dem Einsturz: „Was wir den ganz Nachmittag schon befürchtet hatten, ist jetzt offensichtlich geschehen. Wir beobachteten World Trade 7. ... Dieses 40-stöckige Gebäude wurde schon den ganzen Tag beobachtet. ... Wir haben Leutnant David Rastuccio von der Feuerwehr am Telefon. ... Können Sie bestätigen, dass das WTC 7 gerade einstürzte? ... Und Ihr habt das schon den ganzen Tag erwartet?“

## **Planung oder Abwägung**

### [David Rastuccio, FDNY, im Interview mit Brian Williams, MSNBC](#)

„Wir hatten gehört, dass das Gebäude instabil war und letztendlich von selbst einstürzen würde oder zum Einsturz gebracht werden müsste.“

### [Indira Singh, EMT, auf Guns and Butter Radio](#)

„So um die Mittagszeit oder gegen 13 Uhr sagte man uns, dass wir unseren Standpunkt verlagern müssten ... weil, Gebäude 7 einstürzen würde oder zum Einsturz gebracht werden würde.“

Interviewer: „Haben die tatsächlich ‚zum Einsturz gebracht‘ gesagt und wer sagte Ihnen das?“

Singh: „Die Feuerwehr ... und die verwendeten wirklich die Ausdrucksweise ‚Wir müssen es zum Einsturz bringen.‘“

### **Jeffrey Shapiro, FOXNews.com**

„Kurz bevor das Gebäude einstürzte, erzählten mir mehrere Polizisten und Leute von *Con Edison*, dass Larry Silverstein ... am Telefon in Kontakt war mit seiner Versicherung, um zu klären, ob diese die kontrollierte Sprengung dieses Gebäudes genehmigen würde – denn dessen Fundament war bereit instabil und sein Einsturz wurde erwartet. [sic **(Fall des Fundaments – o.fauxspeek)**]“

### [Larry Silverstein, Mieter des WTC, auf PBS](#)

„Ich erinnere mich, dass ich einen Anruf vom Feuerwehrkommandanten erhielt, der mir sagte, dass sie nicht sicher wären, ob sie das Feuer unter Kontrolle würden bringen können. Ich sagte, ‚Wissen Sie, wir hatten schon so schreckliche Verluste an Leben, vielleicht wäre es am klügsten, *to pull it.*‘ Und sie trafen die Entscheidung *to pull it*, und wir sahen, wie das Gebäude einstürzte.“ [„*to pull it*“ – wörtlich: „es zu ziehen“, d. h. „abzureißen/zu sprengen“; eindeutig nicht: „Die *Leute* abzuziehen“, denn das würde heißen „to pull out“. „Silverstein behauptete später, er hätte gemeint ‚pull [firefighters] out‘. Aber zum Zeitpunkt, als die ‚pull it‘-Entscheidung getroffen wurde, zwischen 15 und 16h, waren keine Feuerwehrleute mehr im WTC 7.“ Sagt Barbara Honegger in ihrer „[9/11 Museum Virtual Walking Tour](#)“ (2014). Dies wird bestätigt durch FEMA: „... the firefighters made the decision fairly early on not to attempt to fight the fires ...“ [Build. Perf. Rep., Ch. 5](#), p. 5-22 – A. d. Ü.]

*\* Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Aussagen von Personal der Feuerwehr von New York aus den [Interviews der FDNY World Trade Center Task Force](#).*

# Anmerkungen

## Einleitung

1. Meinungsumfragen des *Scripps Survey Research Centers* und von *Angus Reid* und *YouGov* ergaben, dass 63 bis 77 % der U. S.-Amerikaner glauben, dass die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 durch die Flugzeugeinschläge und Brände verursacht wurden. Siehe [AEI Public Opinion Studies: Public Opinion on Conspiracy Theories](#) und [ReThink911: Summary of September 2013 Poll Results](#)
2. Die oben genannten Meinungsumfragen fanden, dass 13 bis 16 % der U. S.-Amerikaner glauben, dass die Zerstörung von WTC 1 und WTC 2 durch eine geplante Sprengung verursacht wurden.
3. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Übersetzung, also im **Juli 2016**, haben **mehr als 2552 (27.05.)** beglaubigte Architekten und Ingenieure [die Petition von Architects & Engineers for 9/11 Truth](#) unterzeichnet, die eine neue Untersuchung der Zerstörung von WTC 1, 2 & 7 fordert.

## Kapitel 1 (Die Hypothese)

1. David Ray Griffin: [The Mysterious Collapse of World Trade Center 7 \[Der mysteriöse Einsturz von WTC 7\]](#) (2009), S. 23
2. NIST: [Analysis of Needs and Existing Capabilities for Full-Scale Fire Resistance Testing](#) [Analyse von Bedarf und vorhandenen Möglichkeiten für Feuerbeständigkeitstests im 1:1 Maßstab] (Oktober 2008)
3. Dazu, wie sich Gebäude in der Realität verhalten, vgl.: „[Top 10 Demolitions Gone Wrong](#)“ (YouTube: DailyTop10s; 3:33) – A. d. Ü.

## Kapitel 2 (Offizielle Untersuchungen)

1. [Griffin](#), S. 20
2. James Glanz und Eric Lipton: [City in the Sky: The Rise and Fall of the World Trade Center \[Stadt im Himmel: Aufbau und Fall des WTC\]](#) (2003), S. 330
3. *Ibid.*, S. 330-332
4. U.S. House of Representatives Committee on Science (Wissenschaftsausschuss des U. S.-Parlaments): [Hearing: The Investigation of the World Trade Center Collapse: Findings, Recommendations, and Next Steps \[Anhörung über die Untersuchung des WTC-Einsturzes: Ergebnisse, Empfehlungen und nächste Schritte\]](#) (1. Mai 2002), S. 27
5. Bei der Jahrestagung des AIA ([American Institute of Architects](#), Berufsverband der Architekten in den USA) im Jahr 2015, während einer Debatte über den Antrag für

eine Resolution, die AIA aufzufordern, offiziell eine neue Untersuchung des Einsturzes von WTC 7 zu unterstützen, behauptete Anthony Schirripa, FAIA [Fellow, d. h. Mitglied der AIA], ehemaliger Vorsitzender des *New York AIA Chapter*: „ [WTC 7] stürzte ein wegen eines schrecklichen Brandes, der von den über 6000 gallons [um die 20 t] für das [New York City Office of Emergency Management](#) bestimmten Diesel verursacht wurde. Sie müssen sich das eingestehen.“

**6.** Bei der oben angeführten Jahrestagung des AIA behauptete Donald King FAIA, ein Mitglied des *AIA Strategic Council*: „Dem Report zufolge wurde der Einsturz dieses Gebäudes durch besonders intensive Brände und den Einschlag von Trümmern vom Einsturz von WTC Gebäude oder Turm 1 verursacht. ... Es waren extreme Brände und struktureller Schaden, die den Einsturz verursachten.“

**7.** D. King, ibid. [D. King at the above-referenced 2015..Meeting, is it???](#)

### Kapitel 3 (Die Zwillingstürme)

**1.** [Griffin](#), S. 17

**2.** F. Hart, Walter Henn und H. Sontag: [Multi-Storey Buildings in Steel](#) [*Hochhausbauten in Stahl*] (1978)

**3.** NIST: [NCSTAR 1-6](#), S. 156, 169

**4.** Kevin Ryan: „[A New Standard for Deception: The NIST WTC Report](#) [Ein neuer Standard für Betrug]“ (58:23) Video (Juni 2006)

**5.** NIST: [Questions and Answers about the NIST WTC Towers Investigation](#) [*Fragen und Antworten zu NISTs Untersuchungen der WTC-Türme*], Frage #11

**6.** NIST: [NCSTAR 1](#), S. 146 (pdf-S. 196)

**7.** John Gross: October 2006 lecture at the University of Texas, Austin. „[John Gross denies existence \[sic\] of molten metal](#)“ (4:26)

**8.** NIST: [NCSTAR 1](#), S. 34, 48

**9.** David Chandler: „[The Destruction of the World Trade Center North Tower and Fundamental Physics](#) [Die Zerstörung des World Trade Center Nordturms und grundlegende Physik]“, *Journal of 9/11 Studies* (Februar 2010).

**10.** Anthony Szamboti und Richard Johns: „[ASCE Journals Refuse to Correct Fraudulent Paper Published on WTC Collapses](#) [Journale der ASCE (*American Society of Civil Engineers*, der Berufsverband der Bauingenieure in den USA) weigern sich, eine von ihnen veröffentlichte **betrügerische // fehlerhafte** [Ich halte sie für betrügerisch, Sz./J. wahrscheinlich auch; die wissenschaftlichkorrekte Ausdrucksweise ist (de-personalisierend:) fehlerhaft] Arbeit über die WTC-Einstürze zu korrigieren]“, *Journal of 9/11 Studies* (September 2014).

**11.** Die Masse des Oberteils von WTC 1 von 33 Mkg ergibt sich aus von NIST zur Verfügung gestellten Daten ([NCSTAR 1-6D](#), p. 176 [pdf: 240], Table 4–7, WTC 1-MODEL). Die Angabe von 54 Mkg ist Bazant und Les falsche Annahme für die Masse des Oberteils, die aber trotzdem immer noch eine erkennbare Abbremsung

ergibt, wenn korrigierte Werte für den Widerstand der Säulen und die Masse der Stockwerke im unteren Teil verwendet werden.

[12. 9 11 Towers, Gov Pataki: Concrete was Pulverized to DUST](#) (YouTube: Robert Albee, 0:27)

**13.** Die angegebenen Werte für die potenzielle Energie der Gebäude und die Energie, die nötig war, den Beton zu pulverisieren und das Stahlskelett von WTC 1 und WTC 2 zu zerstören, ergeben sich aus folgenden Annahmen und Berechnungen:

- **Potenzielle Energie pro Gebäude:** Laut G. Urich „Analysis of the Mass and Potential Energy of [WTC 1]“ (o. D., ca. 2007/8, S. 23) „ergibt sich die potenzielle Energie des Gebäudes oberhalb des 1. Stockwerks mit **480 GJ**“ [und mit 462 und 434 GJ bei einem Schutthaufen, dessen Schwerpunkt 2 bzw. 5 Stockwerke höher liegt = mE völlig überflüssige Ergänzung. [Die Abschätzung der  $E_{\text{pot}}$  im O. ist – selbst nach Korrigieren der Syntax und von krassen Fehlerchen (wie „gravitational constant“) – eher unbrauchbar. Siehe epot\_wtc.doc – A. d. Ü.]
- **Zur Pulverisierung des Betons benötigte Energie:** Schätzwerte variieren beträchtlich mit der Art des Betons, der Annahme für die Größe der erzeugten Teilchen und anderen Randbedingungen. Von den Szenarien ausgehend, die in dem Artikel „Energy absorption potential of light weight concrete floors“ (im *Canadian Journal of Civil Engineering* Vol. 39, 11, November 2012, S. 1193-1201) von R. M. Korol and K. S. Sivakumaran beschrieben sind, ergibt sich ein Wert von etwa **860 GJ**.
- **Zur Zerstörung der Außensäulen benötigte Energie:** {120 [Anzahl der Außenpfeiler, von denen angenommen wird, dass sie durch „plastische scharnierartige Abknickung in mittlerer Höhe“ versagen] \* 9,11 MJ [für diese Abknickung [pro Pfeiler] nötigte Energie] + 120 [Anzahl der Außenpfeiler, die/von denen angenommen wird, dass sie „zerdrückt“ werden] \* 8,348 MJ [für dieses Zerdrücken nötige Energie]} \* 105 [Anzahl der Stockwerke] = ca. **220 GJ**.
- **Zur Zerstörung der Säulen im Gebäudekern benötigte Energie:** 47 [Anzahl der Außenpfeiler, die alle durch „plastische scharnierartige Abknickung in mittlerer Höhe“ versagen] \* 36,07 MJ [für diese Abknickung [pro Pfeiler] nötigte Energie] \* 105 [Anzahl der Stockwerke] = ca. **180 GJ**.

Die oben angegebenen Werte für die Energie basieren auf zwei Artikeln von R. M. Korol und K. S. Sivakumaran: „Reassessing the Plastic Hinge Model for Energy Dissipation of Axially Loaded Columns“ (*Journal of Structures, Volume 2014 (2014), Article ID 795257, 7 pages*) und „Energy Dissipation Potential of Square Tubular Steel Columns Subjected to Axial Compression“ (*Inter. Review of Civ. Eng., 2011, S. 46-51*).

- **Gesamte zur Pulverisierung des Betons und Zerstörung des Stahlskeletts pro Gebäude benötigte Energie:** Das ist die Summe der 3 oben angegebenen Werte, also (860 + 220 + 180) GJ = **1260 GJ**.

**14.** Steven Jones (et al.): „Extremely high temperatures during the World Trade Center destruction [Extrem hohe Temperaturen während der Zerstörung des World Trade Centers]“, *Journal of 9/11 Studies* (Februar 2008)

**15.** Kevin Ryan: „[High Velocity Bursts of Debris from Point-Like Sources in the WTC Towers](#) [Hochgeschwindigkeitsausstöße von Trümmern mit punktförmigem Ausgang]“, *Journal of 9/11 Studies* (Juni 2007)

**16.** [ktla5 news footage](#) (mpeg, 0:07)

**17.** NIST: [NCSTAR 1](#), S. 146 (pdf-S. 196)

**18.** [World Trade Center Task Force Interview Fire Marshal John Coyle](#), S. 8, 11

**19.** NIST: [NCSTAR 1](#), S. 146 (pdf-S: 196)

**20.** [NISTs Antwort vom 27.9.2007](#), S. 3-4 – A. d. Ü.

**21.** Die [Port Authority](#) (von New York und New Jersey) ist eine von diesen beiden Bundesstaaten 1921 für den Bau und Betrieb aller Transporteinrichtungen (wie Brücken, Tunnels und Bahnlinien) im Umkreis von 25 Meilen der Freiheitsstatue eingerichtete Agentur (halb Behörde, halb privatwirtschaftliches Unternehmen). – A. d. Ü.

## Kapitel 4 (WTC 7)

**1.** NIST: [NCSTAR 1A](#), S. 48 (pdf-S. 90)

**2.** NIST: [NCSTAR 1A Draft Report](#), S. 40 (pdf-S. 78). Der Ausdruck „descent speed [Fallgeschwindigkeit]“ war ein Fehler von NIST. Gemeint ist: „acceleration [Beschleunigung]“.

**3.** Diese verkürzte Beschreibung der drei Stufen findet sich in NISTs [WTC 7-FAQ](#), Frage 11.

**4.** [9/11 First Responder - Interview with Craig Bartmer p1/3](#) (YouTube: *clbackus*, 9:11)

**5.** [9/11/2001 radio broadcast](#) (wma, 1:34)

**6.** [Kevin Mcpadden 9/11 First Responder: Building 7 Countdown, Explosions, Controlled Demolition](#) (YouTube: *9/11 Truth Videos*, 2:37)

**7.** Hess: [9/11: WTC 7 explosion witness Michael Hess](#) (YouTube: *Nathan Flach*, 1:54); Jennings: [9/11: WTC 7 explosion witness Barry Jennings R.I.P.](#) (Ibid., 2:25). [Siehe auch Consensus911.org: [Konsenspunkt WTC7-8](#) – A. d. Ü.]

**8.** [Griffin](#), S. 84–111

**9.** [WTC 7 is about to "blow up"](#) (YouTube: *8real*, 0:51)

**10.** NIST: [Interim Report on WTC 7](#) (Appendix L in *Progress Report on the Federal Building and Fire Safety Investigation of the World Trade Center*, June 2004), S. L-33 (pdf-S. 37)

## Kapitel 5 (Thermit)

**1.** NIST: [NCSTAR 1-5A](#) ([Chapters 9-appendix C](#)), S. 374–376 (pdf-S. 78)

2. [Les Robertson confirms molten metal in WTC - AE911Truth.org](#) **IS BLOCKED!** (allegedly courtesy of BBC) [[Les Robertson bestätigt geschmolzenes Metall in WTC Fundamenten](#)] (YouTube: [ae911truth](#), 1:43; oder auf channel [YT: IC911STUDIES](#) mit 1:32; oder [YT: Bullshiot Repellant](#), 1:43)
3. [9/11 Molten Metal "Like you're in a foundry"](#) [[Geschmolzenes Metall „wie in einer Gießerei“](#)] (YouTube: [Ken Doc](#), 0:35)
4. [9 11 Ken Holden Testify "Molten Metal"](#) [K. H. bezeugt „geschmolzenes Metall“] (YouTube: [Robert Albee](#), 0:40)
5. [John Gross denies existance \[sic\] of molten metal](#) [J. G. leugnet das Vorhandensein von geschmolzenem Metall] (YouTube: [beastofamerica](#), 0:40)
6. James Glanz und Eric Lipton: „A Search for Clues in the Towers' Collapse [[Eine Suche nach Anhaltspunkten für den Einsturz der Türme](#)]“ in *The New York Times* vom 2. Februar 2002
7. Joan Killough-Miller: „The ‘Deep Mystery’ of Melted Steel [[Das ‚tiefe Geheimnis‘ von geschmolzenem Stahl](#)]“, *WPI Transformations* (Frühjahr 2002)
8. [Griffin](#), S. 43, 282. Griffin beschreibt einen E-Mail-Austausch zwischen dem Forscher Shane Geiger und NISTs Pressesprecher Gail Porter, den Geiger an Griffin weiterleitete.
9. Siehe die auf Video aufgezeichnete Aussage von Frank Delessio und Tom Breidenbach in „[Nanothermite discovered WTC 9/11 Jones, Delessio, Breidenbach](#)“ (YouTube: [NineEleven isAnInsideJOB](#)); 9 min). – A. d. Ü.

## Kapitel 6 (NISTs Untersuchungen)

1. NIST: [NCSTAR 1-9](#), S. 357 (pdf-S. 401)
2. Kevin Ryan: „[The Top Ten Connections Between NIST and Nano-Thermite](#) [Die zehn wichtigsten **Verbindungen** zwischen NIST und Nano-Thermit]“, *Journal of 9/11 Studies* (Juli 2008)
3. [AE911Truth.org...WTC 7-West.mp4](#) (0:23)
4. Jim Hoffman: [Frequently Asked Questions: Controlled Demolition](#) [[Häufig gestellte Fragen: Kontrollierte Sprengung](#)]
5. NIST: [NCSTAR 1](#), S. xxxviii (pdf-S. 40)
6. Kevin Ryan: „[What is 9/11 Truth? – The First Steps](#) [Was ist die Wahrheit über 9/11? – Erste Schritte]“, *Journal of 9/11 Studies* (August 2006)
7. U. S. House of Representatives Committee on Science [Wissenschaftsausschuss des U. S. Repräsentantenhauses] [Hearing: The Investigation of the World Trade Center Collapse: Findings, Recommendations, and Next Steps](#) ([Anhörung über die Untersuchung des WTC-Einsturzes: Ergebnisse, Empfehlungen und nächste Schritte](#)) (1. Mai 2002), S. 27

8. NIST: [NCSTAR 1-3](#), S. xli (pdf-S. 43)
9. NIST: [NCSTAR 1-3C](#), S. 235 (pdf-S. 285)
10. David Parker: „[WTC investigators resist call for collapse visualization](#) [WTC-Untersucher kommen Aufforderung zur visuellen Darstellung des Einsturzes nicht nach]“, *New Civil Engineer* (6. Oktober 2005)
11. NIST: [NCSTAR 1-6B](#), Kapiteln 4 und 5. Man beachte: NISTs Tests der Deckenkonstruktionen wurden mit Trägern von halber Größe durchgeführt.
12. NIST: [NCSTAR 1-6](#), S. 86 (pdf-S. 168)
13. NIST: [NCSTAR 1-6D](#), S. 180, 181 (pdf-S. 224, 225) und Anhang A
14. NIST: [Computer Simulations >> WTC 7\\_Structural Response](#)
15. NISTs Pressesprecher Michael Newman bestätigte am 25. Oktober 2013 im E-Mail-Austausch mit dem Forscher David Cole, dass die Versteifungen [zwischen Steg und Flansch](#) am Träger A2001 in NISTs Computermodell von WTC 7 weggelassen worden waren. [Beschreibungen dieser Versteifungen finden sich in „[WTC7 - The Stiffener Plates Explained](#)“ (*YouTube: nineeleven twentyfourseven*; 5 min), der „[Technical Discussion of the NIST WTC 7 Report ...](#)“ und (samt Foto, das diese Versteifungen an der besagten Säule 79 zeigt) in Tony Szambotis „[Objective Look at the Collapse of WTC 7](#)“ – A. d. Ü.]
16. NIST, [NCSTAR 1-6A: „Passive Fire Protection“](#), Kapitel 7.4.1.: „Debris Impact Study“ auf S. 113 (pdf: 165) und Appendix C: SFRM, S. 263 ff (pdf: 315 ff) – A. d. Ü.
17. [NISTs Antwort vom 27.9.2007](#), S. 3-4 – A. d. Ü.

## Verwendete Quellen:

Zdenek Bazant und Jia-Liang Le: „[Why the Observed Motion History of the World Trade Center Towers is Smooth](#)“, *Journal of Engineering Mechanics* (Januar 2011)

David Chandler: [WTC 7: NIST Finally Admits Free Fall \(Part 1\)](#) (YouTube: *ae911truth*, Februar 2010, 10:47), [Version mit Untertiteln](#)

David Chandler: [North Tower Exploding](#) (YouTube: *ae911truth*, Februar 2010, 5:31), [Version mit Untertiteln](#)

David Chandler: [Sound Evidence for Explosions](#) (YouTube: *ae911truth*, Juli 2010, 9:56), [Version mit Untertiteln](#)

David Chandler: „[The Destruction of the World Trade Center North Tower und Fundamental Physics](#)“, *Journal of 9/11 Studies* (Februar 2010)

David Chandler: „[Free Fall und Building 7 on 9/11](#)“ (Reprinted by AE911Truth in April 2014)

Jonathan Cole: [9/11 Experiments: The Mysterious Eutectic Steel](#) Video (Juli 2010) [Version mit Untertiteln](#)

FEMA: [World Trade Center Building Performance Study: Data Collection, Preliminary Observations, und Recommendations](#) (Mai 2002)

Fire Department of New York (FDNY): „[World Trade Center Task Force Interviews](#)“, *The New York Times* (Oktober 2001 – Januar 2002)

David Ray Griffin: [The Mysterious Collapse of World Trade Center 7](#) (2009)

Niels Harrit (*et al.*): „[Active Thermitic Materials Discovered in Dust from the 9/11 World Trade Center Catastrophe](#)“, *Open Chemical Physics Journal* (April 2009); Deutsche Übersetzung: „[Nachweis von reaktionsfähigem thermitischen Material im Staub der World Trade Center- Katastrophe vom 11. September 2001](#)“

Steven Jones (*et al.*): „[Extremely high temperatures during the World Trade Center destruction](#)“, *Journal of 9/11 Studies* (Februar 2008)

Steven Jones: „[Revisiting 9/11/2001—Applying the Scientific Method](#)“, *Journal of 9/11 Studies* (Mai 2007)

Steven Jones: „[Why Indeed Did the WTC Buildings Collapse Completely?](#)“, *Journal of 9/11 Studies* (September 2006)

Frank Legge und Anthony Szaboti: „[9/11 und the Twin Towers: Sudden Collapse Initiation was Impossible](#) [Der 11. September und die Zwillingstürme: ein

schlagartiges Einsetzen der Einstürze hätte eigentlich unmöglich sein müssen]“, *Journal of 9/11 Studies* (Dezember 2007)

Richard J. Lee: RJ Lee Group, Inc.: [WTC Dust Signature](#) (Mai 2004)

Graeme MacQueen: „[Eyewitness Evidence of Explosions in the Twin Towers](#)“, Kapitel 8, [The 9/11 Toronto Report](#), Editor: James Gourley (November 2012)

Graeme MacQueen: „[118 Witnesses: The Firefighters' Testimony to Explosions in the Twin Towers](#)“, *Journal of 9/11 Studies* (2006)

National Fire Protection Association (NFPA): [NFPA 921 Guide for Fire und Explosion Investigations](#) (Aktuelle Ausgabe: 2014)

NFPA Report: [High-Rise Building Fires \[Brände in Hochhäusern\]](#) by John R. Hall, Jr. (September 2013)

National Institute of Standards und Technology (NIST): *National Institute of Standards und Technology Final Plan: National Building Fire Safety Investment of the World Trade Center* by Sivaraj Shyam-Sunder ([SP 1000-1](#), August 2002)

NIST: *June 2004 Progress Report on the Federal Building and Fire Safety Investigation of the World Trade Center Disaster* ([SP 1000-5](#) zu WTC 1 und WTC 2)

NIST: Draft Reports from the NIST World Trade Center Disaster Investigation ([NCSTAR 1](#) zu WTC 1 und WTC 2 im April 2005; [NCSTAR 1A](#) zu WTC 7 im August 2008)

NIST: *Final Reports from the NIST Investigation of the World Trade Center Disaster* ([NCSTAR 1](#) zu WTC 1 & WTC 2 im September 2005; [NCSTAR 1A](#) zu WTC 7 im November 2008)

NIST: To NIST: [Request for Correction](#) from Bob McIlvaine, Bill Doyle, Steven Jones, Kevin Ryan, Richard Gage, Frank Legge (April 2007)

NIST: From NIST: [Response to the Request for Correction](#) (September 2007)

NIST: To NIST: [Appeal from James R. Gourley, Bob McIlvaine, Steven Jones to NIST's Response to the Request for Correction](#) (Oktober 2007)

NIST: [Questions und Answers about the NIST WTC Towers Investigation](#) (NIST FAQ zu WTC 1 und WTC 2: aktualisiert am 19. September 2011)

NIST: [Questions und Answers about the NIST WTC 7 Investigation](#) (NIST FAQ zu WTC 7: aktualisiert am 27. Juni 2012)

NIST: *WTC 7 Technical Briefing* (26. August 2008) – [Video](#), [Transkript](#)

NIST GCR 02-843-1: [Analysis of Needs and Existing Capabilities for Full-Scale Fire Resistance Testing](#) (Oktober 2008)

Kevin Ryan: „[High Velocity Bursts of Debris from Point-Like Sources in the WTC Towers](#) [Hochgeschwindigkeitsausstöße von Trümmern mit punktförmlichem Ausgang]“, *Journal of 9/11 Studies* (Juni 2007)

Anthony Szamboti und Richard Johns: „[ASCE Journals Refuse to Correct Fraudulent Paper Published on WTC Collapses](#)“, *Journal of 9/11 Studies* (September 2014)

Anthony Szamboti und Graeme MacQueen: „[The Missing Jolt: A Simple Refutation of the NIST-Bazant Collapse Hypothesis](#)“, *Journal of 9/11 Studies* (April 2009)

Gregory Szuladziński, Anthony Szamboti und Richard Johns: „[Some Misunderstandings Related to WTC Collapse Analysis](#)“, *International Journal of Protective Structures* (Juni 2013)

U.S. Geological Survey (USGS): „[Particle Atlas of World Trade Center Dust](#) [Übersicht der Partikel im WTC-Staub]“ von Heather A. Lowers und Gregory P. Meeker (2005)

[Architects & Engineers for 9/11 Truth](#) bedankt sich herzlich bei David Chandler, James Gourley, Dr. David Ray Griffin, Dr. Niels Harrit, Dr. Steven Jones, Dr. Graeme MacQueen, Kevin Ryan, Anthony Szamboti und den vielen anderen Forschern, deren Beiträge uns geholfen haben zu verstehen, was [[why only in New York City??](#)] am 11. September 2011 tatsächlich geschehen ist.

---

Übersetzung: ABW, ah, jk, KS, st., tb, wf, WV

Zuletzt aktualisiert: 08.09.2016 14:05

Korrekturen und Verbesserungsvorschläge bitte an [911DE@web.de](mailto:911DE@web.de)

Dieses (ggf. aktualisierte) Dokument steht zur Verfügung unter

<http://beam.to/BeyondM>

fukkkkMS	fukkkkMS
----------	----------